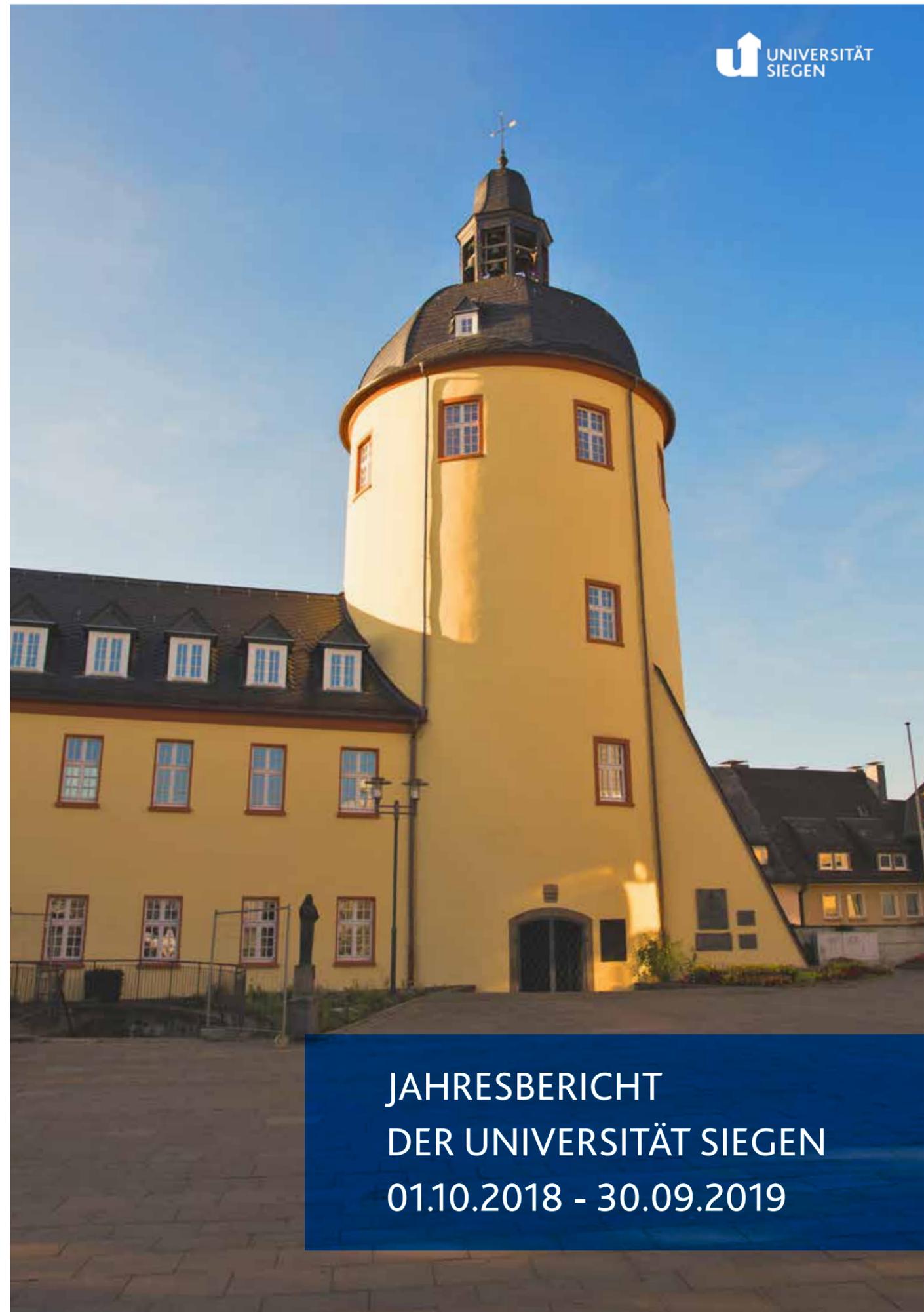




[www.uni-siegen.de](http://www.uni-siegen.de)

Jahresbericht der Universität Siegen 01.10.2018 - 30.09.2019



**JAHRESBERICHT  
DER UNIVERSITÄT SIEGEN  
01.10.2018 - 30.09.2019**

## INHALT

Vorwort des Rektors .....	4
1. Universität Siegen: Jahr 2018/2019 .....	6
1.1. Dritte Amtszeit für Prof. Holger Burckhart .....	7
1.2. Bericht des Rektorats.....	9
1.2.1. Strategische Hochschulentwicklung.....	9
1.2.2. Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs .....	12
1.2.3. Studium, Lehre und Lehrerbildung.....	20
1.2.4. Kooperationen, Internationales und Marketing .....	25
1.2.5. Bildungswege/Diversity.....	29
1.2.6. Gleichstellung.....	31
1.3. Berichte der Fakultäten und Bericht des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung.....	34
Forschung.....	38
Lehre.....	39
1.4. Studentische Selbstverwaltung – Allgemeiner Studierendenausschuss der Universität Siegen (AStA) .....	46
1.5. Universitätsverwaltung.....	48
1.6. FoKoS - Das Forschungskolleg "Zukunft menschlich gestalten" .....	52
1.7. Zentrum für Informations- und Medientechnologie (ZIMT) .....	54
1.8. Universitätsbibliothek (UB).....	56
1.9. Öffentlichkeit, Gesellschaft.....	58
1.10. Chronik der Universität Siegen: Oktober 2018 bis September 2019 .....	60
Zahlen   Daten   Fakten .....	72

## IMPRESSUM

Herausgeber: Der Rektor der Universität Siegen  
Prof. Dr. Holger Burckhart

Redaktion: Dezernat 2 - Hochschulplanung

Druck: UniPrint

Erscheinungstermin: Mai 2020

## Vorwort des Rektors

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Leserinnen und Leser,

eine jede Hochschule ist als Ort der Lehre, der Forschung und nicht zuletzt der Bildung eine Akteurin, die über ihre Schwerpunktsetzung im Dialog mit der Gesellschaft steht und sie prägt. „Zukunft menschlich gestalten“ ist Leitsatz und Leitidee der Universität Siegen, und damit Ausdruck der gesellschaftlichen Verantwortung, der wir uns verschrieben haben. Verantwortung für eine menschliche Zukunft bedeutet auch, Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft. Daher heißt es bereits in unserer Grundordnung:

*Die Universität sieht sich in besonderer Weise friedlichen Zielen verpflichtet und kommt ihrer besonderen Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung nach, indem sie an der Gestaltung einer demokratischen, sozialen und rechtsstaatlichen Welt mitwirkt und so zur Verwirklichung von verfassungsrechtlichen Wertentscheidungen beiträgt.*

[GO, § 3, Abs. 1].

Der Begriff der Nachhaltigkeit begegnet uns allenthalben, doch was genau meinen wir, wenn wir ihn in der Grundordnung unserem akademischen Denken und Handeln unterlegen? Er geht zurück auf ein Prinzip in der Forstwirtschaft und wurde in der Waldbewirtschaftung entwickelt. Das Prinzip sieht vor, dass der Baumbestand eines Waldes nur in dem Umfang dezimiert wird, wie dieser Wald innerhalb einer bestimmten Zeit aus eigener Kraft heraus erneuern kann.

Auf die Gesellschaft übertragen sieht das Nachhaltigkeitsprinzip, wie es im Jahr 1987 erstmalig im sogenannten Brundlandt-Bericht der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen verabschiedet wurde, vor, die Bedürfniserfüllung jetziger Generationen so zu gestalten, dass künftigen Generationen die Möglichkeiten für die Erfüllung ihrer Bedürfnisse offen bleiben.

Das Prinzip der Nachhaltigkeit stellt uns angesichts der Verknappung an Ressourcen einerseits und ihrer zukunftsgerichteten Nutzung andererseits vor eine große Herausforderung: Wie können wir leben und uns entwickeln, ohne andere Menschen und nachfolgende Generationen in ihren Gestaltungsmöglichkeiten einzuschränken? Nicht nur die diachrone Generationenverantwortung spielt also eine Rolle, sondern ebenso eine Globalisierungsverantwortung, die uns auferlegt, Ressourcen in der globalisierten Welt synchron nachhaltig zu verteilen. Dieser Herausforderung nachzukommen ist für eine einzelne Person schlechterdings nicht leistbar. Ihr kann nur als Gemeinschaft begegnet werden, indem wir Zukunft *gemeinsam* gestalten. Gegenwärtig drängt sich die Bedeutung, gesamtgesellschaftliche und globale Entwicklungen am Prinzip der Nachhaltigkeit auszurichten, mehr denn je auf, da sich die Anzeichen für eine allumfassende Beschleunigung der Verknappung von Ressourcen und Gestaltungsmöglichkeiten mehren.

Nachhaltigkeit erweist sich als ethisch-normatives Prinzip von höchster Relevanz. Es umzusetzen und zu leben, bedeutet zunächst, sich der gesellschaftlichen Verantwortung für nachhaltige Entwicklung bewusst zu werden und sie zu reflektieren. Es bedeutet aber auch, es nicht im Theoretischen zu belassen. Es bedeutet Veränderung, und Veränderung heißt meist auch: Unbequemlichkeit, denn es ist unbequem, seine Lebensgewohnheiten zu ändern, seine Bedürfnisse zu beschränken, Ressourcen und Rohstoffe einzusparen – seine Komfortzone zu verlassen.

Dieser doppelten Herausforderung aus Theorie und Praxis begegnen wir an der Universität mit einer Kombination aus Grundlagenforschung und anwendungsbezogener Forschung. Keiner dieser beiden Stränge kann aber intradisziplinär bearbeitet werden, beide fordern Formen der inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit. Insbesondere sind hier die Ökonomie, die Natur- und Ingenieurwissenschaften und die Geistes- und Sozialwissenschaften zur Kollaboration aufgefordert.

Beispielhaft zu nennen sind das interfakultative Forschungsvorhaben *Sensing & Sensibility*, das im Jahr 2018 mit zwei Calls gestartet ist sowie das Modellprojekt *Medizin neu denken*, das unter den Vorzeichen von Demografie und Digitalisierung schon heute im ländlichen Raum die gesundheitliche Versorgung der Zukunft in den Blick nimmt.

Dass uns das Thema Nachhaltigkeit auch abseits unserer Kernaufgaben Forschung und Lehre beschäftigt, zeigt beispielsweise die Zertifizierung der Universität als *Fairtrade University* im Jahr 2018 sowie die Tatsache, dass wir gemeinsam mit der Stadt Siegen die umfangreichen Baumaßnahmen im städtebaulichen Großprojekt *Uni kommt in die Stadt* dezidiert im Zeichen der *Nachhaltigkeit im Hochschulbau* durchführen.

Auf den folgenden Seiten gewinnen Sie einen Einblick in diese und weitere Entwicklungen, die ohne das beherzte und kreative Engagement der Ressortverantwortlichen und ihrer Teams nicht in dieser beeindruckenden Breite möglich gewesen wären, wofür ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich danken möchte.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen Ihr



Univ.-Prof. Dr. Holger Burckhart  
Rektor

# 1. UNIVERSITÄT SIEGEN: JAHR 2018/2019

## 1.1. DRITTE AMTSZEIT FÜR PROF. HOLGER BURCKHART

*Die Hochschulwahlversammlung der Universität Siegen wählte Prof. Dr. Holger Burckhart mit überzeugender Mehrheit für vier weitere Jahre als Rektor.*

Prof. Dr. Holger Burckhart ist am 1. Juli 2019 erneut zum Rektor der Universität Siegen gewählt worden. Die Hochschulwahlversammlung, bestehend aus Senat und Hochschulrat, bestätigte den Philosophie-Professor mit überzeugender Mehrheit (39 von 48 Stimmen) in seinem Amt. Prof. Burckhart ist seit dem 1. Oktober 2009 Rektor der Universität Siegen, seine dritte Amtszeit läuft bis zum 30. September 2023.

Der Vorsitzende der Hochschulwahlversammlung, Arndt G. Kirchhoff, gratulierte Burckhart: „Wir freuen uns sehr über diese Wahl und wünschen Ihnen für die kommenden Jahre viel Erfolg und das nötige Quäntchen Glück.“ Auch der Sprecher der Findungskommission, Prof. Dr. Martin Herchenröder zeigte sich erfreut über den Wahlausgang: „In diesem Verfahren haben alle Beteiligten sehr konstruktiv daran mitgewirkt, für die Universität eine gute und zukunftsfähige Lösung zu erwirken. Ich freue mich, dass wir mit Prof. Burckhart für die nächsten vier Jahre einen Rektor gewonnen haben, der gleichzeitig Kontinuität und Entwicklungsperspektiven verspricht.“

„Ich nehme die Wahl mit Freude an und danke der Hochschulwahlversammlung sehr herzlich für das mir entgegen gebrachte Vertrauen“, sagte der alte und neue Rektor: „In den vergangenen zehn Jahren haben wir an der Universität Siegen gemeinsam viel bewegt. Ich freue mich, zusammen mit allen Universitätsangehörigen auf dem Erreichten aufzubauen und unsere Universität in den kommenden Jahren weiterzuentwickeln.“ Es gehe darum, die Weichen so zu stellen, dass sich die Uni Siegen auch über das Jahr 2025 hinaus im nationalen und internationalen Wettbewerb behaupten könne, erklärte Burckhart. Die äußeren Rahmenbedingungen würden dabei auf Europa- und Bundesebene gestellt: unter anderem durch Bologna 2020, die Exzellenzstrategie 2019, sowie die im Frühjahr verabschiedeten Pakte zur Hochschulfinanzierung (Hochschulpakt IV, Qualitätspakte Lehre, Pakt für Forschung und Innovation).

In diesem Kontext gelte es, die Universität Siegen in ihrer Forschungsstärke weiterzuentwickeln. Studium und Lehre müssten sich noch stärker an den gesellschaftlichen Herausforderungen sowie den individuellen Bedürfnissen der Lernenden orientieren, erklärte Burckhart weiter. „Ich möchte unsere Universität als Ort wissenschaftlicher Expertise, aber auch als sozialen Lebensraum gestalten. Dabei soll sie kein Elfenbeinturm sein, sondern Motor des gesamtgesellschaftlichen Wohlergehens“, betonte Burckhart.

Vorhergegangen war die ergebnislose Rektor-Wahl am 20. Dezember 2018. Mit Prof. 'in Dr. Petra Vogel (Universität Siegen), Prof. Dr. Michael Bongardt (Universität Siegen) und Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow (Universität Paderborn) standen eine Kandidatin und zwei Kandidaten zur Wahl. Jedoch erzielte keine bzw. keiner von ihnen die erforderliche Mehrheit der Stimmen. Nach zwei Wahlgängen endete die Wahl daher ohne Ergebnis. Die Stelle einer Rektorin/eines Rektors war anschließend neu ausgeschrieben worden. Die Findungskommission unterbreitete in der Folge einen neuen Wahlvorschlag, der der Hochschulwahlversammlung den amtierenden Rektor der Universität, Prof. Dr. Holger Burckhart, zur Wahl vorschlug.

In Burckharts zehnjähriger Amtszeit hatte sich die Universität Siegen rasant entwickelt, hin zu einer interdisziplinär ausgerichteten Forschungsuniversität. Aus 12 kleineren Fachbereichen entstanden vier profilbildende Fakultäten. Mit der Gründung der Lebenswissenschaftlichen Fakultät kam 2017 eine neue, fünfte Fakultät hinzu. In der Forschung sind aktuell mehr Projekte zeitgleich in Arbeit, als je zuvor – in Summe sogar mehr als in den ersten 30 Jahren des Bestehens der Universität. 2016 richtete die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) den Sonderforschungsbereich (SFB) „Medien der Kooperation“ in Siegen ein. Das Projekt „Medizin neu denken“ zur digital unterstützten ärztlichen Versorgung auf dem Land hat bundesweit Modellcharakter.

Am 1. Oktober 2019 wählte die Hochschulwahlversammlung fünf Prorektorinnen und Prorektoren: Prof. Dr. Thomas Mannel (Prorektorat für Forschung und wiss. Nachwuchs), Prof. 'in Dr. Alexandra Nonnenmacher (Prorektorat für Bildung), Prof. Dr. Volker Stein (Prorektorat für Ressourcen und Governance), Prof. 'in Dr. Petra M. Vogel (Prorektorat für Internationales und Lebenslanges Lernen) und Prof. Dr. Volker Wulf (Prorektorat für Digitales und Regionales). Gemeinsam mit Rektor Prof. Burckhart und Kanzler Ulf Richter bilden die Prorektorinnen und Prorektoren das Rektorat.

## 1.2 BERICHT DES REKTORATS

### 1.2.1 STRATEGISCHE HOCHSCHULENTWICKLUNG

#### Ziel- und Leistungsvereinbarungen zwischen den Fakultäten

Die Ziel- und Leistungsvereinbarungen (ZLV) 2018 bis 2020 zwischen den Fakultäten und dem Rektorat wurden mit den Fakultäten I, II und IV verabschiedet und wurden für drei Jahre geschlossen. Der Abschluss mit der Fakultät III wird zeitnah erfolgen. Es ist auch geplant, mit der Fakultät V eine ZLV abzuschließen, sobald die Fakultät ihren regulären Betrieb aufnimmt.

Die Inhalte der Ziel- und Leistungsvereinbarungen beziehen sich auf Maßnahmen in Forschung und Lehre sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Services und der Governance Strukturen, sofern sie über die mit der Grundfinanzierung der abgedeckten Leistungen der Fakultäten hinausgehen.

Die Vereinbarung enthält eine Beschreibung der von den Fakultäten verfolgten Strategie. In Bezug auf die großformatigen, das Profil der Universität prägenden Projekte verfolgt das Rektorat als gesamtuniversitäre Strategie eine Fokussierung auf einige wenige Schwerpunkte, die auch mit entsprechenden Personalmaßnahmen gestärkt werden sollen.

Die Zuteilung und Verausgabung des Leistungs- und Innovationsbudget für zukunftsweisende strategische Entwicklungen in Forschung und Lehre erfolgt zunächst in zwei Säulen:

- »Säule 1: Förderung von Einzelprojekten und Anschubfinanzierung von neuen Vernetzungen
- »Säule 2: Förderungen von kleinen und mittleren Clustern

Maßnahmen der Säule 3: Förderung von großformatigen Projekten werden zukünftig in einer gesonderten Vereinbarung festgehalten.

#### Qualitätsmanagement Universität Siegen - Qualitätsmanagementsystem und European Quality Audit (EQA)

##### QM Forschung

Die Forschungskommission hat in diesem Jahr einen Rahmen für ein Qualitätsmanagement (QM) im Bereich „Forschung“ erarbeitet, in dem verschiedene Instrumente der Qualitätsüberprüfung für diesen Bereich benannt sind. Ein wichtiges Element sind peer review-Verfahren, für die bestimmte Standards festgelegt wurden.

Beauftragt vom Dekanat der Fakultät IV wurde im Rahmen des Qualitätsmanagements im Bereich „Forschung“ ein *peer review des Zentrums für Sensorsysteme (ZESS)* durchgeführt. Auf der Grundlage eines Selbstberichtes des ZESS wurde eine hochkarätig besetzte Gutachtergruppe gebeten, eine kurze schriftliche Stellungnahme zum ZESS-Selbstbe-

richt abzugeben. Am 3. Juli 2019 erfolgte eine Vor-Ort Begehung, die eine Präsentation des ZESS sowie anschließende Gespräche der Gutachtergruppe mit den ZESS-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern vorsah. Am Ende wurden in einer Gutachterklausur die Ergebnisse zusammengetragen und protokolliert. Über die gesamte Evaluation ist ein Dossier erstellt worden, das Fakultät sowie ZESS zur Verfügung gestellt wurde. Die konstruktiven Vorschläge der Gutachter zur wissenschaftlichen Weiterentwicklung des ZESS werden in die zukünftige Planung der Fakultät IV einfließen.

Das QM-Forschung ist Teil des Experimentes, und die Evaluierung des ZESS gehört zur Erprobung der Instrumente des QM-Forschung. Nach Abschluss der Evaluation wird eine kritische Überprüfung des Verfahrens stattfinden und ggf. das Instrument modifiziert.

#### European Quality Audit

Das European Quality Audit (EQA) ist ein Verfahren der ganzheitlichen Qualitätssicherung, welches die Universität Siegen im Rahmen eines Experimentes des deutschen Akkreditierungsrates mit europäischen Partnern entwickelt. Die verschiedenen Aspekte wurden im vergangenen Jahr weitergeführt.

Vom 29. bis 30.08.2019 fand in Luzern das halbjährliche Arbeitstreffen der EQA-Partner statt. Themen waren *Open Access* und *Open Science* sowie Qualitätssicherung von Leitungs- und Governance-Strukturen. Außerdem wurde die anstehende Begehung der Universität durch die Schweizer Akkreditierungsagentur (AAQ) mit den EQA-Partnern abgestimmt.

Am 11.09.2019 fand die erste Begehung der Universität Siegen durch eine von der AAQ eingesetzte Gutachtergruppe und unter Beteiligung des Akkreditierungsrates statt. Die Begutachtungsgruppe wurde von der AAQ im *longlist-shortlist*-Verfahren zusammengestellt. Insgesamt wurde das Konzept des European Quality Audit von den Gutachtern sehr positiv beurteilt, insbesondere die Perspektive auf eine weitergehende Autonomie der Hochschulen bei der Akkreditierung.

Im Vorfeld der Begehung wurde durch das Qualitätszentrum der Universität Siegen (QZS) in Abstimmung mit Rektorat und Senat ein umfangreicher Selbstbeurteilungsbericht nach den Vorgaben der AAQ erstellt. An der Generalprobe der Begehung nahm unter anderem Dr. Thomas Grünewald als externer Berater teil. Auf der Basis des Berichtes der ersten Begehung werden weitere Dokumente zusammengestellt.

Im März 2020 findet eine weitere Begehung statt, auf deren Basis die AAQ einen Bericht für den Akkreditierungsrat erstellt, der dann als Entscheidungsgrundlage dient. Ziel der Begehungen durch die AAQ ist die Feststellung der Äquivalenz der QM-Verfahren der Universität Siegen, mit denen einer systemakkreditieren Universität durch den Akkreditierungsrat, der dann der Universität Siegen das Siegel der Systemakkreditierung verleiht.

#### Digitalisierung Universität Siegen/Digitale Hochschule NRW:

Die Universität Siegen hat in 2018/2019 vielfältige Maßnahmen im Kontext der Digitalisierung initiiert und weiterentwickelt – ressortübergreifend (Studium und Lehre, Forschung, Service und Administration), organisationsübergreifend (ZIMT, UB, Verwaltung, Hochschuldidaktik, Fakultäten etc.), governance-übergreifend (Datenschutz/Informationssicherheit), hochschulübergreifend (im Rahmen der Kooperationen der Digitalen Hochschule NRW - DH.NRW-Kooperationen).

Diese vielfältigen Initiativen sollen zukünftig in einer Digitalisierungs-Roadmap münden, die alle Digitalisierungs-Aktivitäten der Universität Siegen in den kommenden Jahren umfasst.

Relevante Maßnahmen, die in 2018/2019 an der Universität Siegen forciert wurden:

- » Digitaler Campus: Planung und Umsetzung der IT-Infrastruktur für die aktuellen und geplanten Baumaßnahmen, insbesondere Universitätsbibliothek und Hörsaalgebäude betreffend
- » Universitätsbibliothek: RFID-Konvertierung von rund 400.000 Medien, so dass mit der Wiedereröffnung der Hauptbibliothek eine automatisierte Verbuchung von Ausleihe und Rückgabe möglich ist
- » Logbuch „Präsenz digital gestalten“ mit Best-Practice-Beispielen von digitalen Lehrformaten an der Universität Siegen
- » Sensibilisierung der Hochschulangehörigen in den Themenbereichen Datenschutz (Etablierung von Datenschutzkoordinatorinnen und -koordinatoren) sowie Informationssicherheit im Rahmen des Projektes Informationssicherheitsmanagements
- » IMPROVE: – IT gestützte Modernisierung von Prozessen in der Verwaltung mit den Schwerpunkten in 2018/2019:
  - » E-Invoice: Planung der Einführung der elektronischen Rechnungsverarbeitung
  - » E-Recruiting: Planung der Einführung von online-Bewerbungsverfahren für den Personaleinstellungs- sowie Berufungsprozess
  - » Beteiligung an hochschulübergreifenden Kooperationsprojekte im Kontext von DH.NRW – wie z. B.:
    - o Vorbereitung eines Konsortiums „Hochschuldidaktik für die Hochschullehre in der digitalen Welt“
    - o Cloudbasiertes Bibliotheksmanagement
    - o OpenAccess.NRW
    - o FDM.NRW (Forschungsdatenmanagement)
    - o HPC.NRW (Highperformance-Computing)
    - o Digitale Lehr-Lerninfrastrukturen
    - o CampusWLAN.NRW
    - o CRIS.NRW (Forschungsinformationssystem/Kerndatensatz Forschung)

## 1.2.2 FORSCHUNG UND WISSENSCHAFTLICHER NACHWUCHS

Die Universität Siegen ist in wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Fragestellungen zur Digitalisierung mit einer breiten Interdisziplinarität entlang der kompletten Wertschöpfungskette von dem sensorischen Interface zum Menschen, über die Systemintegrationsperspektive, bis hin zur gesellschaftlichen Wirkung in der Forschung exzellent aufgestellt.

Durch die starken Forschungsaktivitäten und neue Errungenschaften in den unterschiedlichen Profildbereichen, wurden die Voraussetzungen für den Ausbau der nationalen und internationalen Alleinstellungsmerkmale und Sichtbarkeit der Universität Siegen geschaffen.

Die Profildbereiche der Universität Siegen bilden thematisch fokussierte Forschungsschwerpunkte ab, die fachübergreifend und interfakultativ wissenschaftlich und gesellschaftlich relevante Themen erforschen:



### Neue Highlights in der Forschung im akademischen Jahr 2018/2019

#### SFB/TRR 257 "P<sup>3</sup>H Particle Phenomenology after the Higgs Discovery"

Mit der Neueinrichtung des DFG-SFB-Transregios "P<sup>3</sup>H Particle Phenomenology after the Higgs Discovery" ist die Universität Siegen als einer von drei Standorten beteiligt an einem weiteren exzellenten Forschungsverbund. Gemeinsam mit dem Karlsruher Institut für Technologie als Sprecher-Hochschule sowie der RWTH Aachen gehen die Siegener Forscherinnen und Forscher der Frage nach, woraus das Universum im Innersten besteht. Ansatzpunkt ist das Standardmodell der Teilchenphysik am CERN, welches nach der Entdeckung des „Higgs-Teilchens“, immer noch grundlegende Fragen, wie die Erklärung der Existenz der so genannten „Dunklen Materie“ oder der „Dunklen Energie“, offenlässt. Im TRR 257 stehen präzise theoretische Vorhersagen zur Interpretation der Messungen am LHC sowie die Entwicklung neuer indirekter Methoden zur Suche nach Physik jenseits des Standardmodells im Mittelpunkt.

#### DFG-Graduiertenkolleg 2493 „Folgen sozialer Hilfen“

Mit der Bewilligung des DFG-Graduiertenkollegs „Folgen sozialer Hilfen“ wird die strukturierte Promotionsförderung in dem Forschungsfeld der „Sozialen Arbeit“ ermöglicht. Bundesweit ist es das einzige Graduiertenkolleg mit sozialpädagogischer Schwerpunktsetzung an einem einzelnen Standort, was nicht nur ein Alleinstellungsmerkmal darstellt, sondern zugleich die Ausgewiesenheit des interdisziplinären Teams unterstreicht. Inhaltlich erforscht das Graduiertenkolleg, wie soziale Hilfen bei den Betroffenen ankommen und welche Folgen sie hervorrufen. Dabei sollen intendierte und nicht intendierte sowie langfristige Folgen sozialer Hilfen aus sozialpädagogischer, psychologischer und soziologischer Perspektive untersucht werden. Das Graduiertenkolleg startet seine 4,5-jährige erste Förderphase im April 2020.

#### Innovative Training Network (ITN) MENELAOS\_NT („Multimodal Environmental Exploration Systems\_Novel Technologies“)

Das von der EU geförderte ITN MENELAOS\_NT geht der Frage nach, wie sich aus Sensordaten möglichst direkt und effizient smarte Informationen über unsere (Um-)Welt gewinnen lassen. Hierzu soll eine solide Methode entwickelt werden, um das mathematische Prinzip des „Compressed Sensing“ auf allen Ebenen der Sensortechnologie, der Signalverarbeitung und der Informationsgewinnung anzuwenden. Dabei gilt es, Messwerte unterschiedlicher Sensorsysteme (optischer und nicht-optischer Sensoren, Systemen der Nah- sowie der Fernerkundung) möglichst geschickt auszuwerten und miteinander zu kombinieren, um fokussierte Informationen im Hinblick auf eine bestimmte Fragestellung zu erhalten. Das Innovative Training Network bestehend aus einem internationalen Konsortium aus 11 renommierten Universitäten und Forschungsinstituten wird insgesamt 15 Doktorandinnen und Doktoranden in einer Laufzeit von vier Jahren ab Januar 2020 ausbilden.

Die Drittmittel-einnahmen und -ausgaben durch die Forschungsaktivitäten und die Einwerbung großformatiger Projekte sind weiterhin steigend, so dass sich die Universität Siegen auf einem guten Drittmittelniveau weiterhin bewegt. Die Anzahl der relevant drittmittelaktiven Forscherinnen und Forscher ist gewachsen. Weiterhin ist besonders erfreulich, dass das Engagement im Bereich großformatiger Projekte an der Universität Siegen stärker denn je ist – beispielsweise hat die Universität Siegen derzeit genauso viele koordinierte Projekte in Beantragung wie es Projekte seit der Gründung der Universität überhaupt gegeben hat! Hier zeigen die strategischen Unterstützungsmaßnahmen des Rektorates und der Fakultäten am deutlichsten Früchte. Dennoch wird die Universität Siegen auch mit Blick auf die Exzellenzinitiative 2025 ihre Anstrengungen in der Profildbildung und Fokussierung ihrer Forschungsaktivitäten weiter ausbauen müssen.

Drittmittelentwicklung (in Tsd. €)	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Einnahmen	26.796	36.394	30.317	38.227	41.519	42.485	41.273
Ausgaben	26.865	32.681	29.855	36.791	35.654	38.871	37.602
Bewilligungen	22.146	58.102	22.351	51.874	38.330	30.596	34.959

Ausgewählte Forschungsprojekte:  
Fakultät I (Bewilligung > 100.000 €):

Lehreinheit/Fach	FG	Projekt
Philosophie	DFG	„Individualität, Unterscheidbarkeit und Verschränkung“, Prof. Dr. Cord Friebe
Katholische und evangelische Theologie	andere Förderinst.	KoKoRU – „Effekte des und Erfahrungen mit dem konfessionell-kooperativen Religionsunterricht in Nordrhein-Westfalen“, Prof. Dr. Ulrich Riegel, Prof. 'in Dr. Mirijam Zimmermann
Sozialwissenschaften	Stiftungen	„Eine neue Konfliktkultur für die Energiewende“, Prof. 'in Dr. Sigrid Baringhorst
Sozialwissenschaften	andere Förderinst.	„Dementia Care“, Prof. Dr. Christoph Strünck
Geschichte	DFG	„Historische Grundlagen der mobilen Gesellschaft: Pfad (inter-)dependenzen in Verkehrsinformationssystemen“, Dr. Christian Henrich-Franke

Fakultät II (Bewilligung > 200.000 €):

Lehreinheit/Fach	FG	Projekt
Pädagogik	DFG	DFG-Graduiertenkolleg 2493: „Zwischen AdressatInnen und Wirkungserwartung: Folgen sozialer Hilfen“, Prof. Dr. Bernd Dollinger
	DFG	„Spannungsverhältnisse in Engagementfeldern - Ein Vergleich zwischen Kirche, Sport, Umweltvereinen und Wohlfahrtsverbänden“, Prof. 'in Dr. Chantal Munsch
	BMBF	RESIST- „Resilienz im Strafvollzug“, Prof. 'in Dr. Dörte Negal
	MKW	„Zusammen im Quartier, Kinder stärken - Zukunft sichern - Bausteine 1 + 2“, Prof. Dr. Daniel Mays
Psychologie	andere Förderinst.	„SNF-Complexity of self-regulation The complexity of self-regulation in daily life: Investigating three types of self-control conflict and the selfregulatory strategies people use to deal with them“, Prof. 'in Dr. Marie Hennecke
Architektur	BMBF	„Untersuchungen zu linien- und punktförmig gelagerten Dünnglas-Polycarbonat-Verbundtafeln“, Prof. Dr.-Ing. Thorsten Weimar

Fakultät III (Bewilligung > 200.000 €):

Lehreinheit/Fach	FG	Projekt
Wirtschaftswissenschaften	andere Förderinst.	„Erasmus+ Mobilität mit Programmländern“, Prof. 'in Dr. Hanna Schramm-Klein
	andere Förderinst.	„Erasmus+ Mobilität mit Partnerländern“, Prof. 'in Dr. Hanna Schramm-Klein
Wirtschaftsinformatik	BMBF	GINA Verbundprojekt: „Hochwertig gestaltete Interaktionsstrategien für Service- und Assistenzrobotik, Teilvorhaben: Interaktionsstrategien, Produktdesign, Simulation von Mensch-Robot-Interaktion, Gestaltungspraxis und rechtliche Aspekte“, Prof. Dr. Volker Wulf, Prof. Dr. Marc Hassenzahl, Jun.-Prof. Dr. Maximilian Becker
	BMBF	HIVE-Lab Livinglab: „Methoden und Prozesse zur Gestaltung immersiver Technologien für ein gesundes Leben“, Prof. Dr. Marc Hassenzahl
	BMBF	aSTAR Verbundprojekt: „Kompetenzentwicklung in einer VR/AR basierten Umgebung zur Arbeitsgestaltung (aSTAR), Teilprojekt: Analyse der Umsetzung und Nachhaltigkeit der Arbeitsprozesse mittel VR/AR“, Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves
	BMBF	PraktikApp – „Ein smarterer Tisch als Applikationsplattform zur Unterstützung alltäglicher Praktiken, Teilvorhaben: Bedeutungsvolle Anwendungsszenarien - Ästhetische und praktikable Interaktion“, Prof. Dr. Marc Hassenzahl
	BMBF	„Active City Innovation“, Prof. Dr. Claudia Müller
	BMBF	iDESkmu – „inklusive DMS / ECMS und Branchensoftware in KMU“, Prof. 'in Dr. Claudia Müller
	BMBF	Verbundprojekt: „Mobility as a Service: Lebendig, Automatisiert, Bedarfe, Sharing, - MaaS _LABS, Teilvorhaben: Nutzerzentrierte Erforschung und Entwicklung von dezentral organisierten und SDGVO-konformen Sharingkonzepten“, Prof. Dr. Gunnar Stevens
	BMBF	„FreshAnalytics“, Prof. Dr. Gunnar Stevens
	BMBF	„GoWannaGO 'SINN-i' Go, WannaGo!, Teilvorhaben A, Förderinitiative 'Internationalisierung von Spitzenclustern, Zukunftsprojekten und vergleichbaren Netzwerken“, Prof. Dr. Volker Wulf
	BMBF	PADERO – „Partizipatives Design für Roboter in der Altenpflege in Deutschland und Japan“, Prof. Dr. Volker Wulf
	MKW	EFRE – „Doc2go Die Effektivität und Effizienz des gewählten therapeutischen Ansatzes zur individuellen Vermeidung unnötiger Gelenk- und Rückenoperationen“, Prof. Dr. Marc Hassenzahl
	MKW	EFRE – „Rendezfood Leitmarkt 'Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“, Prof. Dr. Thomas Ludwig, Prof. Dr. Volker Wulf
	andere Förderinst.	Esslinger – Decrypt: „Decryption of historical manuscripts“, Prof. Dr. Volker Wulf

Fakultät IV (Bewilligung > 300.000 €):

Lehreinheit/Fach	FG	Projekt
Physik	BMBF	ATLAS 2019-2021– „Physik mit dem ATLAS-Experiment am Large Hadron Collider: Physik schwerer Quarks mit dem ATLAS-Detector am LHC“, Prof. Dr. Peter Buchholz
	BMBF	FIS-ATLAS – „Fortentwicklung des ATLAS-Experiments zum Einsatz am HL-LHC: Das ATLAS-Experiment am HL-LHC“, Prof. Dr. Peter Buchholz
	BMBF	„Instrumentierung um die Dynamik von biologischen Proben mit Korrelationsspektroskopie zu messen“, Prof. Dr. Christian Gutt
	BMBF	„Ausbau von LHCb im LHC: CP-Verletzung in hadronischen Vielteilchenzerfällen für LHCb“, Prof. Dr. Thomas Mannel
	DFG	„Tiefenaufgelöste Messungen von ultraschnellen Spin-Strömen und Spin-Fluktuationen in magnetischen Strukturen“, Prof. Dr. Christian Gutt
	DFG	SFB TRR 257 – „Phänomenologische Elementarteilchenphysik nach der Higgs-Entdeckung“, Prof. Dr. Thomas Mannel
Bauingenieurwesen	BMBF	HYTOWER P1392 – „Selbsterrichtende Onshore WEA mit Nabenhöhe größer 120 m - Hybridturm mit Hebevorrichtung zum Selbstaufbau“, Prof. Dr. Ing. Daniel Pak
Maschinenbau	BMBF	Steel4 LTC – „High strength spring steels with reduced low temperature creep for light weight designs“, Prof. Dr. Robert Brandt
	BMBF	ReLIFE 0864 – „Adaptives Manufacturing zur Lebenszyklusoptimierung vernetzter Investitionsgüter TP 2: Geschäftsmodell“, Prof. Dr. Ing. Peter Burggräf
	BMBF	NIP II – „Entwicklung u. Absicherung der Brennstoffzellen-Komponenten eines hochintegrierten High Power Brennstoffzellenantriebssystems“, Prof. Dr.-Ing. Xiangfan Fang
	BMBF	OPTIMUM – „Ökonomische PKW-Tür in Multi-Materialbauweise, Türkonzeption- und Konstruktion, Simulation, Deomstratorbau und Validierung“, Prof. Dr.-Ing. Xiangfan Fang
	BMBF	BETH – „High Brightness Electron beams generated from novel Thermal resistant photocathodes“, Prof. Dr. rer. nat. Xin Jiang
	BMBF	SMART – „SIS Mehrschichtsysteme für Anwendungen in der supraleitenden Hochfrequenztechnik“, Prof. Dr. rer. nat. Xin Jiang
	DFG	FUGG – „Abbildendes Elektronenenergieverlustspektrometer“, Prof. Dr. rer. nat. Benjamin Butz
	DFG	„Entwicklung und Charakterisierung von eutektischen V-Si-B-Legierungen mit verbesserten spezifischen mechanischen Eigenschaften für Hochtemperaturanwendungen“, Prof. Dr.-Ing. Hans-Jürgen Christ
	DFG	„Großgerät 3D-Metalldruckanlage“, Prof'in Dr.-Ing. Tamara Reinicke
	MKW	EFRE – „Entwicklung und Erprobung einer bauraumsparenden Mehrlenkertorsionsachse mit Sicherheitsfunktion für Elektrofahrzeuge“, Prof. Dr.-Ing. Xiangfan Fang

Lehreinheit/Fach	FG	Projekt
	MKW	FlexWeld – „Neues Widerstandsnietweißverfahren für hybride Karosserien aus FVK und Metall“, Prof. Dr.-Ing. Xiangfan Fang
	Freie Wirtschaft	„Verbesserung der kohärenten anti-Stokes-Rotations-Raman-Messtechnik für Sauerstoff und sauerstoffhaltige Gemische“, Prof. Dr.-Ing. Thomas Seeger
	Wirtschaft. NRW	„Instrumentierung um die Dynamik von biologischen Proben mit Korrelationsspektroskopie zu messen“, Prof. Dr. Christian Gutt
Elektrotechnik	BMBF	AMITIE – „Teilvorhaben: Adaptive THz MIMO Bildgebung/Mechanische Auswirkungsanalyse“, Prof. Dr.-Ing. Bernd Engel
	DFG	„Ultrasensitive markierungsfreie biomolekulare THz-Detektion für Tumor Analytik: PCR-freie Detektion, Ausweitung des biomolekularen Anwendungsbereiches und biologische Relevanz“, Prof. Dr.-Ing. Peter Haring-Bolivar
	DFG	„Neue Methoden und Verarbeitungsverfahren für die Passive Radar Bildgewinnung“, Prof. Dr.-Ing. Otmar Löffeld
	EU	„Architecting More Than Moore - Wireless Plasticity for Heterogeneous Massice Computer Architectures“, Prof. Dr.-Ing. Peter Haring-Bolivar
	EU	Marie Skłodowska-Curie Innovative Training Networks (ITN) – „Multimodal Environmental Exploration Systems Novel Technologies“, Prof. Dr.-Ing. Otmar Löffeld

#### Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses – House of Young Talents

Das House of Young Talents (HYT) zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses hat 2018/2019 seinen Aufbau weitgehend abgeschlossen und ist in eine Konsolidierungsphase eingetreten: Die vier Referentinnen- bzw. Referentenstellen zur Kooperation mit den Fakultäten wurden unbefristet neu besetzt, nachdem zwischenzeitlich drei der ursprünglichen Teammitglieder als persönliche Referentinnen bzw. Referenten ins Rektorat gewechselt waren. Die externe Evaluation durch europäische Gutachterinnen und Gutachter auf der Basis eines vom HYT-Leiter als Projektverantwortlichem verfassten und bei der EU eingereichten Selbstberichts führte zur Bestätigung des 2017 – aufgrund des ebenfalls vom HYT-Leiter verfassten Antrags der Universität – als erster Hochschule in NRW verliehenen EU-Gütesiegels „Human Resources Excellence in Research“ (HR Excellence in Research), das insbesondere bei der Einreichung von EU-Förderanträgen (Horizon 2020, Horizon Europe) von unmittelbarem praktischen Nutzen ist. Der zugrundeliegende Prozess der umfassenden akademischen Personalentwicklung („Human Resources Strategy for Researchers“, HRS4R) wird in einer erweiterten Arbeitsgruppe (Prodekane für Forschung der Fakultäten, Personaldezernat, wissenschaftlicher Personalrat) sowie unter Beteiligung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aller Qualifizierungsstufen fortgeführt. Im November 2018 konnten HYT und Personaldezernat die Arbeitsgruppe HRS4R der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) zur 11. AG-Sitzung in Siegen begrüßen.

Ein großer Erfolg gelang mit der vollständigen Bewilligung (13 beantragte Professuren im Fördervolumen von je knapp 945.000 € und damit Mittel im Gesamtumfang von knapp 12,3 Mio. €) des zum Jahreswechsel 2018/2019 eingereichten Tenure-Track-Antrags im Rahmen des Bund-Länder-Programms zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (BLP-WISNA, „1.000-Tenure-Track-Professuren-Programm“). Das HYT beteiligte sich subsidiär auch an der Erstellung weiterer Anträge.

Im Zentrum der Tätigkeiten stand darüber hinaus die unmittelbare Unterstützung der Promotionsinteressierten, Promovierenden, Postdocs und Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren der Universität Siegen. Das eingeführte deutsch- und englischsprachige Informations- und Qualifizierungsprogramm mit ca. 20 eigenen Veranstaltungen je Semester, je zur Hälfte von eigenen und externen Trainerinnen und Trainern bzw. Coaches geleitet, wurde im bisherigen Umfang fortgesetzt, darunter etablierte Highlights wie der jährliche Empfang internationaler Doktorandinnen und Doktoranden aus Mitteln des DAAD in enger Kooperation mit dem Welcome Center des International Office und die Einführung für Promotionsinteressierte mit jeweils knapp 50 Teilnehmenden. Höhepunkt des Veranstaltungsjahrs war eine Diskussion mit dem langjährigen Rektor der Universität Liège (Lüttich), Prof. Dr. Bernard Rentier, zum Thema Open Science, in deren Rahmen auch die Hochschulpreise verliehen wurden, mit 100 Gästen am 26.03.2019. Zahlreiche Veranstaltungen werden in internen und externen Kooperationen angeboten und außerdem Partnereinrichtungen an der Universität intensiv beim Veranstaltungsmarketing unterstützt.

Die Beratung wurde und wird phasenspezifisch (Einstiegsberatung, Fortschrittsberatung, Karriereberatung) weiter ausgebaut, wobei im Bereich der Postdocs und Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren auch auf Angebote des Deutschen Hochschulverbandes DHV zurückgegriffen wird. Verstärkt wurde das Beratungsangebot des HYT auch bei Konflikten mit Vorgesetzten/Betreuenden in Anspruch genommen.

Das Stipendienprogramm HYT Young Academy als Leuchtturmaßnahme für die Universität wurde fortgesetzt und durch eine intensivere Öffentlichkeitsarbeit auch verstärkt nach außen beworben (Stipendiensuchmaschinen). In Abstimmung mit dem Stipendiatinnen- und Stipendiatenrat wurde das exklusive Veranstaltungsprogramm durch Hochschullehrende der Universität (ideelle Förderung) weiter ausgebaut.

Das HYT unterstützte parallel auch weitere Stipendien der Universität (IHK-Stipendium, STIBET-Stipendien des DAAD über das International Office, Abschlussförderung über die Senatskommission Bildungswege und Diversity, Überbrückungsfinanzierung der Gleichstellung, Fakultätsstipendien) sowie die Bewerbung und Verleihung der Hochschulpreise auf verschiedene Weise.

Die Kooperation mit den Fakultäten wurde z. T. im Berichtszeitraum stark ausgebaut. So gab es exemplarisch allein drei Tagesworkshops speziell für Promovierende und Postdocs aus Bereichen der Fakultät III (Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik) und weitere (wiederum Wirtschaftsinformatik, erstmals auch Wirtschaftsrecht) finden im Wintersemester 2019/2020 statt. In den Fakultäten I, II und IV (zuletzt z. B. im Sommer 2019 MINTUS-Methodentag) haben solche fakultäts- bzw. sogar fachspezifischen Veranstaltungen bereits stattgefunden. Neben dem allgemeinen sowie dem Academy-Programm sollen insgesamt auch solche Veranstaltungen ausgebaut werden, wo ein fächerkulturspezifischerer Ansatz sinnvoll ist. Namentlich auch in der Vereinbarung der Kreditierung für promotionsvorbereitende Studien wurden Fortschritte erzielt.

Das HYT beteiligte sich im Berichtszeitraum an zahlreiche Kooperationen, Arbeits- und Projektgruppen meist im Kontext von Querschnittsaufgaben (Diversity, Internationalisierung usw.); zugleich nahm die Leitung intensiv am Best-Practice-Austausch der verschiedenen hochschulübergreifenden Netzwerke teil (Universitätsverband für die Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland UniWiND, Universitätsnetz Personalentwicklung in Deutschland UniNetz PE, Netzwerk Personalentwicklung an Hochschulen in NRW, European University Association-Council for Doctoral Education EUA-CDE), mit Vortrag des HYT-Leiters in Amsterdam.

### 1.2.3. STUDIUM, LEHRE UND LEHRERBILDUNG

Die akademische Lehre ist eine der beiden zentralen Aufgaben einer Universität. Die Universität Siegen orientiert sich auch im Bereich Lehre an ihrem Ziel, „Zukunft menschlich gestalten“. Sie will ihren Studentinnen und Studenten nicht nur Fachwissen vermitteln, das für deren spätere Berufstätigkeit wichtig ist. Eine akademische Bildung umfasst auch die Einübung wissenschaftlicher, sozialer und personaler Kompetenzen. Im Idealfall bietet die Universität einen Raum, in dem es gelingt, der eigenen Persönlichkeit Konturen zu geben, die eigene Verantwortung für sich und andere zu entdecken und wahrzunehmen, Kooperation, Eigenständigkeit und Zukunftsperspektiven zu entwickeln.

Die hoch gesteckten Ziele des Lehr- und Studienangebots bedürfen zu ihrer Erreichung exzellenter Strukturen, vielfältiger Unterstützungs- und Entfaltungsangebote und eines modernen Lehr- und Studienangebots. Dazu gehören heute unter anderem Studiengänge, die klar konturiert und zugleich für individuelle Schwerpunktsetzungen offen sind; Lehr- und Lernformate, die sich digitaler Medien bedienen und die Entwicklung digitaler Kompetenzen fördern; zuerst und vor allem aber: die Verzahnung hochkarätiger Forschung mit einem fordernden und fördernden Lehr- und Studienangebot.

Auch im Berichtszeitraum war der Rahmen für die kontinuierliche Weiterentwicklung von Studium und Lehre das „Projekt für ein besseres Studienangebot“ (ProBeSt), das auf Seite 21 näher beschrieben wird. Der Bericht gibt aber auch einen Überblick über zahlreiche weitere Projekte, die dazu helfen, die Universität Siegen auch in Zeiten sinkender Studierendenzahlen zu einem attraktiven Ort studentischen Lernens und Lebens zu machen.

Eine besondere Stellung innerhalb des Lehrangebots der Universität Siegen nimmt die Lehrerinnen- und Lehrerbildung ein. Mehr als ein Viertel aller Studierenden ist in einen Lehramtsstudiengang eingeschrieben. Das Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung, das die Lehrerbildung quer zu den in den Fakultäten verankerten Fächern koordiniert, organisiert und weiterentwickelt berichtet über seine Arbeit in einem eigenen Kapitel dieses Jahresberichts (s. S. 44 Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung).

#### Innovation fördern

Erstmals hat am 04.12.2018 ein universitätsweiter Tag der Lehre stattgefunden. Er stand bei guter Beteiligung aus allen Statusgruppen unter dem Thema „Interdisziplinäres Studieren“. Damit wurde das Thema des vorjährigen Ideenwettbewerbs aufgegriffen. Die zwischenzeitlich realisierten 30 Projekte zur Interdisziplinarität wurden am Tag der Lehre präsentiert, breit diskutiert und von Vortrag von Prof. Dr. Jo Ritzen, vormaliger Universitätspräsident und Bildungsminister in den Niederlanden, in einen großen strategischen Rahmen gestellt.

Auch im Berichtsjahr gab es durch das Prorektorat eine Ausschreibung zur Entwicklung innovativer Lehr-/Lernformate, diesmal mit dem Fokus auf die Gestaltung der Studieneingangsphase. Sieben von insgesamt 15 eingereichten Anträgen wurden gefördert und werden zurzeit realisiert.

Innovationen in der Lehre werden auch durch verschiedene Initiativen des Bundes und der Länder gefördert, die Preise für innovative Lehre ausloben. Das Prorektorat hat potentielle Antragsstellerinnen und Antragsteller identifiziert und in der Antragstellung unterstützt. Erfolge wie in Vorjahren konnten diesmal nicht erreicht werden, aber die eingereichten Konzepte entfalten auch ohne eine offizielle Auszeichnung ein zukunftssträchtiges Potenzial in der Universität.

Eine besonders erwähnenswerte Initiative des Zentrums zur Förderung der Hochschullehre (ZFH, s. u.) ist ein neuerer Schwerpunkt im Rahmen der hochschuldidaktischen Weiterbildung: das Angebot eines Programms zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Ingenieurwissenschaften“ kann innerhalb des Zertifikatsprogramms „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ oder auch separat genutzt werden.

Um auch die Ideen von Studentinnen und Studenten in die Innovationsprozesse einzubinden, wurden nicht nur die o. g. universitären Ausschreibungen auch an diese Zielgruppe gerichtet. Unter dem Titel „Besser studieren“ wurden 22 studentische Projekte aus Landesmitteln zur Qualitätsverbesserung der Lehre (QVM) gefördert. Dazu gehörten u. a. Sprachkurse, Mathematik-Mentoring,

Psychologie-Tutorien, Programmierkurse (Excel, SPS, LaTeX), Projekte im Bereich der Lehrerbildung (Lernhorizonte; Schule ist Vielfalt) sowie der Technik (Robotik und maschinelles Lernen), Kultur (Erinnerungskulturen im Schnittpunkt zwischen Medien- und Tourismus, Play 19) und die Unterstützung von studentischen Initiativen wie die Speeding Scientists und das eLab.

„Präsenz digital gestalten“ nennt sich ein groß angelegtes Projekt, an dem viele Einrichtungen beteiligt sind und dessen Federführung beim ZFH liegt. Alle Anstrengungen, in Lehrveranstaltungen digitale Formate einzubinden und nicht zuletzt Lehrende in die Lage zu versetzen, solche Formate anzuwenden und zu entwickeln, werden hier gebündelt. Als eine der ersten Maßnahmen im Rahmen dieses Projektes wurden an der Universität Siegen bestehende, digitale Lehrszenarien im „Logbuch Präsenz digital gestalten“ (<https://blogs.uni-siegen.de/pdg/>) versammelt. Auf diese Weise sollen Möglichkeiten digital angereicherter Lehre aufgezeigt und Lehrenden die Gelegenheit gegeben werden, bereits erprobte Konzepte für die eigene Lehre zu reflektieren und im kollegialen Austausch zu diskutieren. In den gleichen Rahmen gehört die Beteiligung unserer Universität an mehreren Verbundprojekten des Landes Nordrhein-Westfalen:

(1) die Vorbereitung eines Konsortiums „Hochschuldidaktik für die Hochschullehre in der digitalen Welt“. Hier sollen Fachhochschulen und Universitäten gemeinsam digitale Weiterbildungsangebote mit Blick auf Anreizsysteme, Dissemination und Hochschuldidaktik (weiter-)entwickeln.

(2) Die Universität Siegen partizipiert an dem von der Digitalen Hochschule NRW (DH-NRW) initiierten Landesportal HEUREKA, in dem zahlreiche digitale Lehr-/Lernangebote zur Verfügung gestellt werden.

Im Rahmen der zusätzlichen Förderrunde des Bund-Länder-Programms „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ hat das Auswahlgremium am 20. und 21.05.2019 die Förderempfehlungen ausgesprochen. Die Universität Siegen ist hierbei in beiden ausgeschriebenen Schwerpunkten „Lehrerbildung für die beruflichen Schulen“ und „Digitalisierung in der Lehrerbildung“ erfolgreich: Zum einen mit ihrem Einzelantrag bzgl. des Projektes „Manufaktur Lehrerbildung Berufskolleg (FAKTUR) reflexiv – inklusiv – professionell“ von Frau Prof'in Dr. Ulrike Buchmann und Herrn Prof. Dr. Ralph Dreher; zum anderen als Beteiligte des Verbundvorhabens aller 12 lehrerbildenden nord-

hein-westfälischen Hochschulen „Communities of Practice NRW – für eine Innovative Lehrerbildung“ (ComeIn).

Im nächsten Verfahrensschritt wurden Ende Juli 2019 zu beiden Projekten Vollerträge eingereicht. Projektbeginn beider Vorhaben ist März 2020.

#### Strukturen weiterentwickeln

Im Rahmen des im Jahr 2016 begonnenen Projekts für ein besseres Studienangebot (ProBeSt) erfolgt nach Verabschiedung der beiden Rahmenprüfungsordnungen für das Bachelor- bzw. Masterstudium durch den Senat (am 20.12.2017 bzw. 16.05.2018) eine sukzessive Anpassung aller Studiengänge der Universität Siegen an die neuen Rahmenvorgaben. Dies ist mit einem erheblichen Arbeitsaufwand in den Fächern, den dezentralen und den zentralen Verwaltungseinheiten verbunden. Den Beteiligten gebührt dafür ein großer Dank. Diese Mühe ist nur angemessen, weil am Ende die Grundlage für ein deutlich verbessertes Studienangebot geschaffen sein wird.

Die Rahmenprüfungsordnungen eröffnen und fordern mehr Freiheit für Studierende, um eigene Schwerpunkte setzen und individuelle Studienbiografien verwirklichen zu können. Insbesondere die Rahmenprüfungsordnung für das Bachelorstudium enthält Regeln für eine strukturelle Einheitlichkeit der verschiedenen Studiengänge und ermöglicht damit eine stärkere Vernetzung von Studienangeboten. Des Weiteren erwartet die Universität eine bessere Verbindung der lehrerbildenden mit den fachwissenschaftlichen Studiengängen.

Die im Kontext der Qualitätssicherung anstehenden internen Reviews werden genutzt, um die Neuerungen in die Fachprüfungsordnungen einzuarbeiten, was in enger Zusammenarbeit der Fächer bzw. Fakultäten mit der Universitätsverwaltung erfolgt. Die im Zuge von ProBeSt vorgenommenen Änderungen sollen zum Wintersemester 2020/2021 in Kraft treten. Eine Ausnahme bilden die überarbeiteten Studiengänge der Fakultät III, in die eine erstmalige Einschreibung im Wintersemester 2019/2020 erfolgt ist.

Im Februar 2019 wurde in Transformation der bisherigen „Hochschuldidaktik“ das schon erwähnte Zentrum zur Förderung der Hochschullehre (ZFH) gegründet sowie die dazugehörige Satzung beschlossen. Damit ist es nicht nur gelungen, die Hochschuldidaktik in einer zentralen Betriebseinheit zu stabilisieren, sondern auch die Möglichkeit eröffnet worden, zukunftsweisende The-

men im Kontext der hochschulischen Lehr-/Lernentwicklung institutionell aufgreifen zu können.

Im Rahmen zweier DH.NRW-Förderlinien hat das MKW NRW der Universität Siegen Ende August 2019 Mittel zum Ausbau der digitalen Lehr-Lerninfrastrukturen sowie der WLAN-Abdeckung bewilligt (469.021,00 € bzw. 247.414,00 €). Eingebettet in das Projekt Präsenz digital gestalten werden die Gelder für Lehr-Lerninfrastrukturen eingesetzt, um Seminar- und Lernräume mit interaktiven Smartboards auszustatten sowie zwei One Button Recording Studios zur Erstellung von Lehr- und Erklärvideos einzurichten. Somit wird es Lehrenden und Studierenden ermöglicht, Lehr- und Lerninhalte in vielfältiger Form digital zu gestalten. Die Erweiterung der OASE-Lernwerkstatt der AG Grundschulpädagogik um Unterrichtsmittel und Medien zur Digitalen Bildung und die Einrichtung eines 3D-Videolabors zur Analyse von Lehr-Lern-Prozessen ermöglicht insbesondere Lehramtsstudierenden die Bildung digitaler Kompetenzen. Darüber hinaus wird ein Teil der Mittel für die digitale Ausstattung der neuen Gruppenarbeitsbereiche in der Universitätsbibliothek verwendet u. a. mit dem Ziel, Kollaboration und Interaktion der Studierenden im Lernprozess zu fördern.

Im Rahmen der Förderlinie „CampusWLAN.NRW“ soll der WLAN-Ausbau in Vorlesungsräumen mit fester Bestuhlung als High Density-Bereiche mit besonders vielen Nutzerinnen und Nutzern bzw. Geräten pro Quadratmeter erfolgen.

Das Sprachenzentrum hat für seinen weiteren Ausbau im Berichtszeitraum verschiedene Schwerpunkte gesetzt. Zum einen wurde durch die Konstituierung des Beirats der regelmäßige Austausch mit den Fakultäten institutionalisiert und somit die Chance für universitätsübergreifende Diskussionen zum Thema Sprachen(politik) geschaffen. Zum anderen konnte das Projekt der Sprachkurse für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestartet und in Kooperation mit Dezernat 4 - Personal universitätsweit beworben werden. Außerdem wurde ein Konzept für Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterkurse im Bereich Englisch erstellt und pilotiert. Auch die anderen Sprachen werden mittlerweile rege nachgefragt. Das Selbstlernzentrum (SESAM) wurde technisch modernisiert und konzeptuell erweitert. Es soll sich sukzessive sowohl als Räumlichkeit für offizielle Sprachtests (TestDaF, TOEFL iBT), als auch als gemeinschaftlicher Lernraum (Lernberatung, Sprachcafé, Tandemlernen)

etablieren. Das Hauptaugenmerk lag auf der Weiterbildung der Lehrkräfte – dank interner Weiterbildungsangebote können alle Lehrkräfte erreicht und in die Qualitätszyklen integriert werden. Die Umsetzung der Anforderungen des handlungsorientierten Unterrichts und die Standardisierung der Abschlussprüfungen konnte für weitere Sprachen durchgeführt werden.

#### Support stärken

Am 10.10.2018 beschloss der Lenkungsausschuss unisono das offizielle Projektende des Migrationsprojekts. Künftig wird ein Qualitätszirkel Campusmanagement eingerichtet werden, der gemäß den Strukturen des hochschulweiten Qualitätsmanagementsystems die Weiterentwicklung von unisono prozessorientiert begleitet. unisono ist mittlerweile bei vollem Funktionsumfang im 5. Semester im Einsatz und wird kontinuierlich um Features und neue Einsatzbereiche erweitert.

Durch die flächendeckende Umsetzung des Landesprogramms "Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)" sowie die Einführung neuer Praxiselemente an den Oberstufen der weiterführenden Schulen in NRW werden die Angebote der Zentralen Studienberatung (ZSB) verstärkt von Schulen nachgefragt. Die ZSB hat im Berichtszeitraum insgesamt 52 Schulen besucht und an der Universität in ihren Veranstaltungsformaten Student für one day, Uni-Praktikum, Campus Tag, Workshops zur Studienorientierung und Infomessen 2.947 Schülerinnen und Schüler empfangen. Um der gesteigerten Nachfrage gerecht zu werden, bietet die ZSB nun auch während der vorlesungsfreien Zeit die Möglichkeit, an sogenannten Campus Tagen die Universität kennenzulernen sowie Workshops für Einzelpersonen während der Schulferienzeit.

Im April dieses Jahres wurde erstmalig die ECTS-Statistik an das Land NRW gemeldet.

Inhalt dieser Statistik ist die ECTS-Erfolgsquote, welche kumuliert die Summe aller IST-ECTS den SOLL-ECTS gegenüberstellt. Bereits im Jahr 2015 wurde durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) des Landes Nordrhein-Westfalen die Arbeitsgruppe "Aufbau von ECTS-Monitoringsystemen" initiiert. Die Arbeitsgruppe erarbeitete sowohl das Konzept der Statistik sowie weiterführende denkbare Nutzungskontexte an den Hochschulen für den Aufbau eines neuen Qualitätsmanagement-Instruments zur Verbesserung des Studienerfolgs.

Die zwei Phasen des Programms Brücken ins Studium – Biss@school und das Vorstudium – erfreuten sich im Berichtszeitraum weiter großer Beliebtheit. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die während ihrer Schulzeit an BisS@school teilnehmen, stieg im Berichtszeitraum auf 90. Am Vorstudium nahmen im Sommersemester 2019 67 studieninteressierte Schulabsolventinnen und Schulabsolventen teil.

Die Sprechstunde für Personen mit Zweifeln im Studium in der ZSB wurde seit Beginn des Angebots im Sommer 2018 bis zum Ende des Berichtszeitraums 122 Mal von Studierenden genutzt. Die neu konzipierte Veranstaltung "Alternativen im Studium – Alternativen zum Studium" wird ebenfalls sehr gut von Studierenden besucht.

Ab Oktober 2019 wird das Beratungsangebot für Studierende durch eine Sprechstunde des Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit für Studienabsolventinnen und Studienabsolventen im SSC-Gebäude ergänzt.

Die Universität Siegen plant darüber hinaus die Einführung einer Chipkarte für Studierende, die als Studierendenausweis, elektronisches Semesterticket und UB-Ausleihausweis genutzt werden kann. Das Referat Studierendenservice ist dabei federführend. In mehrfachen Gesprächen während des Berichtszeitraums wurde deutlich, dass der lokale Verkehrsverbund die technischen Voraussetzungen für die Administration des elektronischen Semestertickets nicht leisten kann. Seither werden erfolgversprechend Gespräche mit der DB-Regio geführt, um als Kundenvertragspartner die Administration zu übernehmen und die Einführung der Chipkarte für die Studierenden zum Wintersemester 2020/2021 angestrebt wird.

#### Qualitätssicherung

Die so zahlreichen Initiativen zur Qualitätssteigerung des Lehr- und Studienangebots der Universität Siegen werden begleitet durch ein Portfolio von Instrumenten zur Qualitätssicherung, die vom Qualitätszentrum Siegen (QZS) koordiniert und teilweise auch organisiert werden. Sie reichen von den in festem Turnus erfolgenden Reviews, d. h. (Re-)Akkreditierungen, aller Studiengänge über regelmäßige Evaluationen und Kennzahlenauswertungen bis zu einem universitätsweit etablierten Beschwerdesystem. Regelmäßig wird in die Qualitätsprüfungen auch externe Expertise eingebunden. Dank all dieser Maßnahmen ist die Quali-

tätssicherung im Bereich Studium und Lehre nicht nur ein wichtiger Bestandteil des European Quality Audit (s. S. 9/10 Qualitätsmanagement Universität Siegen - Qualitätsmanagementsystem und European Quality Audit (EQA)) an der Universität Siegen. Sie bildet auch die Grundlage für die Erfüllung der gesetzlich festgelegten Akkreditierung von Studiengängen in einem Äquivalent zur Systemakkreditierung.

Der Antrag, der Universität Siegen diese Äquivalenz zu bescheinigen, ist eine naheliegende Konsequenz aus den vielen einzelnen, aber aufeinander abgestimmten Maßnahmen und Projekten, die an unserer Universität „exzellente Strukturen für eine individualisierte Lehre“ etablieren sollen.

Interne Erst- bzw. Reakkreditierungen:

Studiengang	Erst-akkreditierung	Re-akkreditierung	Akkreditierung ohne Auflagen	Akkreditierung mit Auflagen	Auflagen wurden fristgerecht erfüllt
Teilstudiengänge der Bildungswissenschaften inkl. der Förderpädagogik und des Sachunterrichts (Bachelor- und Masterstudiengänge für das Lehramt)		x		x	
Masterstudiengang für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung mit den Förderschwerpunkten Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung (Aufbaumaster)		x		x	
Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“		x		x	
Bachelorstudiengang „Digital Biomedical and Health Sciences“	x			x	
Masterstudiengänge „Digital Public Health“, „Biomedical Technology“ und „Digital Medical Technology“	x			x	
Masterstudiengang „International Production Engineering and Management“	x		x		
Masterstudiengänge „Accounting, Auditing and Taxation“, „Controlling und Risikomanagement“, „Management und Märkte“, „Entrepreneurship and SME Management“		x	x		
Bachelorstudiengang „Volkswirtschaftslehre“		x		x	
Masterstudiengang „Economic Policy“		x	x		
Bachelorstudiengang „Wirtschaftsinformatik“		x		x	x
Masterstudiengänge „Wirtschaftsinformatik“ und „Human-Computer Interaction“		x		x	x
Bachelorstudiengang „Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht“		x		x	x
Masterstudiengang „Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht“		x		x	x

## 1.2.4. Kooperationen, Internationales und Marketing

### Transfer

#### Regionale 2025

Die Region Südwestfalen konnte die Regionale 2025, ein Strukturförderprogramm des Landes NRW, gewinnen. Auch einige Institute der Universität beteiligen sich in verschiedenen Projektanträgen mit regionalen Akteuren am Prozess der Regionale 2025, so beispielsweise mit Projektanträgen für das Projekt "DigiMath4Edu" des Instituts für Mathematikdidaktik der Universität Siegen, den "Campus für digitale Kreativität" mit der Professur für Wirtschaftsinformatik und Neue Medien, die „Digitale Modellregion Gesundheit Südwestfalen" mit verschiedenen Einrichtungen der Universität, das „Institut für angewandte Mensch-Technik-Interaktion zur Unterstützung digitalisierter Arbeit" sowie „Zeit.Raum Siegen – Digitale Vermittlung von kultureller Bildung am Beispiel des Siegerlandmuseums". Die Bandbreite der Projektvorhaben reicht von digitalisierter Arbeit über die Vermittlung kultureller Bildung, der Zusammenführung von Industrie und Handwerk, beruflicher (Weiter-)Bildung, Kunst und Kultur sowie der Gestaltung des Mathematikunterrichts durch den Umgang mit digitalen Werkzeugen wie den 3-D-Druck oder der Virtual Reality bis zur Gestaltung der Gesundheitsversorgung mithilfe digitaler Methoden. Es werden nicht nur neue, digitale Werkzeuge und Methoden erarbeitet, sondern auch Orte wie im „Campus für digitale Kreativität" geschaffen, der ein zentraler Ort zur Entwicklung von Ideen und Projekten werden soll.

#### Entrepreneurship an der Universität Siegen

Das Thema Entrepreneurship hat an der Universität Siegen in Forschung und Lehre einen großen Stellenwert. Vor allem in der Fakultät Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht und im zentral verorteten Gründerbüro wird das Thema Entrepreneurship fokussiert. Als Aktivitäten und Projekte steht u. a. die Entrepreneurshiporientierung im Vordergrund. So wird durch die Gründerinitiative „Startpunkt 57 e. V." in der Gründeridentifizierung und Gründerausbildung eng mit der Region zusammengearbeitet. Die Universität Siegen hat sich mit dem Antrag „CoCreation" für die Ausschreibung Exzel-

lenz Start-up Center.NRW beworben. Wenngleich die Universität Siegen im Antragsverfahren leider nicht erfolgreich gewesen ist, so hat die Erarbeitung des Antrags wesentliche Impulse für zukünftige Gründungsaktivitäten gegeben.

Zu diesen zählt die erfolgreiche Beteiligung der Universität Siegen an der Ausschreibung für eine geförderte Konzeptausarbeitung für das Programm EXIST Potenziale vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. In der daraus finanzierten sechsmonatigen Konzeptphase wurde gemeinsam mit verschiedenen regionalen Partnern der Dreiländereckregion auf Basis der vorhandenen Strukturen und Angebote ein umfassendes Konzept für die Gründungsunterstützung herausgearbeitet. Mithilfe einer möglichen Förderung können die Identifizierung von Gründungsinteressierten und Gründungsideen z. B. durch Gründungslehre und ein aktives Scouting verbessert werden. Darüber hinaus ist es geplant, über diverse Formate Unternehmen mit Ausgründungen der Universität zu verknüpfen, um so die Innovationsfähigkeit der Region zu stützen und die Unterstützung der Start-ups durch ein Netzwerk von erfahrenen Unternehmerinnen und Unternehmern auszubauen.

Ein laufendes, erfolgreiches Projekt in diesem Kontext ist das Start-up Innovationslabor Südwestfalen, das von der EU und dem Land NRW gefördert wird. Das Start-up Innovationslabor ist ein gemeinsames Projekt mit der Fachhochschule Südwestfalen und 17 weiteren regionale Akteure in Südwestfalen (u. a. IHK Siegen, IHK Arnsberg, Handelskammer Südwestfalen). In den vergangenen zwei Jahren wurden 19 Gründungen der Region, insbesondere der beiden Hochschulen, in einem intensiven Programm beispielsweise durch Workshops und Coaching im Gründungs- und Wachstumsprozess begleitet. Im Oktober 2019 startet die letzte Gruppe in das zwölfmonatige Training. Im Rahmen des Förderprogramms hat sich ein enger Austausch mit den anderen geförderten Universitäten und Hochschulen entwickelt, der sich in dem wahrscheinlich größten Event für Start-ups in NRW im Jahr 2020 manifestiert.

#### Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Siegen

Die Universität Siegen hat gemeinsam mit der Fachhochschule Südwestfalen, der Ruhr-Universität Bochum und dem Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Siegen gegründet. Im Mittelpunkt der Aktivitäten des Zentrums stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies drückt sich in den Schwerpunkten des Kompetenzzentrums „nutzerzentrierte Technologie“ und „Mensch-Maschine-Interaktion“ aus. Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum unterstützt kleine und mittlere Unternehmen in Südwestfalen, dem Ruhrgebiet und darüber hinaus dabei, ihre digitale Kompetenz zu steigern und sich zukunftsfest aufzustellen. Kleine und mittlere Unternehmen werden durch die Demonstration von Assistenzsystemen und der Umsetzung mitarbeiterzentrierter Digitalisierungsprojekte mit konkreten Lösungsvorschlägen zu Technologien und Konzepten unterstützt. So werden in der Workshop-Reihe „Digital Scouts“, welche mit der IHK Siegen und der Regionalagentur der Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe durchgeführt wird, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von kleinen und mittleren Unternehmen für die Digitalisierung geschult. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern soll es ermöglicht werden, die Digitalisierung in ihren Unternehmen anzustoßen. Das Konzept dieser erfolgreichen Workshop-Reihe wurde mittlerweile in verschiedene Regionen übertragen.

#### Smarte Demonstrationsfabrik Siegen GmbH (SDFS)

In den Bereichen Fabrikplanung und Produktionsmanagement bauen die Universität Siegen und die RWTH Aachen die SDFS auf, um Unternehmen in Südwestfalen für Industrie 4.0 fit zu machen. Die SDFS produziert gemeinsam mit Kooperationspartnern innovative, marktfähige Produkte. Dadurch entsteht eine reale Fabrik als lebendiges Labor, in der Industrie und Hochschulinstitute praxisnah zusammenarbeiten. Dort lässt sich Forschungsarbeit in die alltäglichen Abläufe integrieren. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben so die Möglichkeit, die Produktion zu begleiten, untersuchen deren Organisation und forschen gemeinsam mit den Partnern an der Produktion der Zukunft. Erforscht werden soll z. B., wie künstliche Intelligenz bei Managementaufgaben der Demofabrik eingesetzt werden kann. Außerdem wollen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Wege finden, wie kleine und mittelständische Unternehmen den Wandel in Richtung Industrie 4.0 vollziehen können, ohne Arbeitsplätze abzubauen. Die Projektteams beraten Unternehmen, egal ob sie neue Fabriken auf einem leeren Grundstück planen oder ob sie bestehende Fabriken verändern und optimieren möchten.

#### Fairtrade University

Im Rahmen eines Festaktes ist die Universität Siegen im Dezember 2018 vom Verein TransFair e. V. als „Fairtrade University“ ausgezeichnet worden. Die Universität setzt sich hochschulweit und öffentlichkeitswirksam für die Themen Nachhaltigkeit und Fairtrade ein.

#### Hochschultage Berufliche Bildung

Im Rahmen der 20. „Hochschultage Berufliche Bildung“ haben sich an der Universität Siegen rund 950 Expertinnen und Experten über aktuelle und zukünftige Herausforderungen der beruflichen Bildung im Kontext der Digitalisierung ausgetauscht. Highlight war die Begrüßungsveranstaltung in der Siegener Martinikirche, an der als Ehrengast die Frau des Bundespräsidenten, Elke Bündenbender, teilnahm.

#### Kinderuni

Die Kinderuni feierte ein Jubiläum. Die Vorlesung von Prof. Dr. Veit Braun zum Thema „Wie funktioniert der Mensch? Warum brauchen Babys Windeln und ich nicht?“ im September 2019 war die 100. Vorlesung für „Nachwuchs-Studierende“. Zwei Staffeln (im März und im September) mit insgesamt acht Vorlesungen fanden 2019 statt.

#### Internationales

#### Internationalisierungsstrategie der Universität Siegen

Kern des Handelns der Universität Siegen ist es, die disziplinäre Vielfalt der Universität Siegen zu erhalten und inhaltlich so zu profilieren, dass die Anforderungen an eine zukunftsfähige Universität erfüllt werden. Hierbei spielt die Ebene der Internationalisierung eine wesentliche Rolle. Im Rahmen des HRK-Audits ist hierzu deutlich geworden, dass die Universität Siegen ein großes Potenzial im Bereich „Internationales“ hat, welches aber noch besser genutzt und strukturiert werden kann (vgl. Jahresbericht 2016/2017). Eine diesbezüglich empfohlene Maßnahme war die Erarbeitung eines Strategiepapiers, welches die wesentliche Internationalisierungs-Vision der Universität Siegen und die zugehörigen Handlungsbereiche skizziert. Aufbauend auf den Ergebnissen des Audits, der Einbindung von Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung und Wissenschaft sowie den Akteuren des International Office wurde ein Strategiepapier erarbeitet. Es soll als impulsgebendes Instrument der Internationalisierung verstanden werden, welches auf der einen Seite für die wesentlichen Handlungsfelder entsprechende Perspektiven aufzeigt, andererseits hierbei so flexibel

bleibt, dass alle Akteure sich in ihrem Potenzial der Internationalisierung widmen können. Die durch den Senat im Mai verabschiedete Strategie ist unter <http://www.uni-siegen.de/start/internationales/> frei verfügbar.

#### Erasmus+

Im Rahmen der Leitaktion 1 des Erasmus+ Programms der Europäischen Kommission erhalten Studierende Stipendien für Semesteraufenthalte an Partnerhochschulen und/oder für Praktika im europäischen Ausland (KA 103). Im Jahr 2018/2019 waren Frankreich, Spanien, Schweden und die Türkei die beliebtesten Zielländer der 154 Studierenden im Programm. In der internationalen Dimension des Erasmus+ Programms (KA 107) wurden Projekte mit Aserbaidschan, China, Georgien und Kenia durchgeführt. Zusätzlich bieten Abkommen mit Partneruniversitäten Möglichkeiten für Austausch- und Kurzprogramme in Nord- und Südamerika sowie in Asien.

#### Studienbrücke

An der Universität Siegen ist der größte Teil der internationalen Studierenden in englischsprachigen Masterstudiengängen eingeschrieben. Seit diesem Jahr nimmt die Universität Siegen zudem am Projekt Studienbrücke teil, einer Kooperation mit dem Goethe-Institut e.V. und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD). Ausländische Schülerinnen und Schüler werden durch Sprachkurse und interkulturelle Trainings in ihrem Heimatland auf ein Studium der MINT-Fächer in Deutschland vorbereitet. Allen internationalen Fach- und Austauschstudierenden steht in Siegen ein umfangreiches Betreuungsprogramm mit einer Orientierung vor Semesterbeginn, Veranstaltungen während des Semesters zur Verfügung sowie Beratung und Unterstützung vor, während und nach dem Aufenthalt.

#### Drittmittelinwerbung der Abteilung International Student Affairs (ISA)

Die Abteilung ISA hat in 2018/2019 folgende Drittmittel für Stipendien und Betreuungsmaßnahmen für Mobilitäten und internationale Studierende einwerben können:

- » Erasmus+ KA 103 (2018 - 2020): 274.000 € – Förderung für Auslandsaufenthalte (Studium und Praktikum sowie Personalmobilität von Lehrenden und Mitarbeitenden)
- » Erasmus+ KA 107 (2018 - 2020): 288.000 € – Förderung für Auslandsaufenthalte von und nach Siegen

- » DAAD - PROMOS (2019): 83.000 € – Förderung für Auslandsaufenthalte in Übersee, Förderung für Exkursionen
- » DAAD - STIBET I (2019): 31.000 € – Stipendien und Betreuungsmittel für internationale Studierende an der Universität Siegen
- » DAAD - STIBET II (2018 - 2020): 153.000 € – Projekt *SieguVer – Siegen unterstützt und vernetzt* beim Übergang der internationalen Studierenden in den regionalen Arbeitsmarkt
- » DAAD - STIBET III (2017 - 2019): 74.000 € – Matching Fund Stipendien für internationale Studierende

#### Chinabüro

Das Chinabüro der Universität Siegen hat im April 2019 sein 10-jähriges Bestehen gefeiert. Seit 2018 ist das Kontaktbüro, zusammen mit anderen deutschen Hochschulbüros, an der renommierten China University of Political Science and Law (CUPL) in Peking beheimatet. Das Chinabüro berät zu Studiengängen sowie einer Bewerbung in Siegen, fördert die transnationalen Kooperationen der Universität und unterstützt Forschende.

#### Welcome Center für internationale Wissenschaftler

Das Welcome Center hat 2018/2019 insgesamt 70 neue internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einschließlich ihrer Familien und aufnehmenden Lehrstühle rund um ihren Forschungsaufenthalt oder ihre Anstellung an der Universität Siegen unterstützt. Information und Beratung erstrecken sich v. a. auf die Themen Visum, Versicherungen, Formalitäten, Wohnen und Aufenthalt mit Familie – gemäß den Servicestandards des deutschen EURAXESS-Netzwerkes zur Beratung mobiler Forschender, in dem das Welcome Center Mitglied und eng vernetzt ist.

Zum Vernetzungsangebot des Welcome Centers gehören die sommerliche „Annual Reception for International Researchers“, ein monatliches Veranstaltungsprogramm und der PhD-Empfang. Letzterer wird in Kooperation mit dem House of Young Talents durchgeführt, ebenso wie Workshops zur Einführung in das deutsche akademische System sowie „Outgoing-Beratung für in Deutschland Forschende“. Information zu Fördermöglichkeiten Incoming/Outgoing erfolgt außerdem sowohl individuell (alle Programmlinien) als auch im Rahmen von Erasmus+ Leitaktion zwei Maßnahmen (institutionell).

Das Welcome Center hat 2018/2019 folgende Drittmittelanträge erfolgreich gestellt:

- » DAAD „STIBET Doktoranden“ (2019 - 2021): 70.000 € – Stipendien und Betreuungsmittel für internationale Doktoranden und Postdoktoranden
- » DAAD „Ostpartnerschaften“ (2019 - 2021): 18.000 € – Maßnahmen mit den Partnerhochschulen Gubkin/Moskau, ITMO/St. Petersburg und NSTU/Novosibirsk
- » Philipp Schwartz-Initiative der Alexander von Humboldt-Stiftung mit Unterstützung des Auswärtiges Amtes: 42.000 € – Stipendienverlängerungen für gefährdete Forschende in den Runden zwei und drei und 16.000 € – Aufstockungen der Pauschalen in Runde drei und vier
- » Aktivitäten im Forscher Alumni-Programm werden in Zusammenarbeit von Welcome Center und Alumniverbund zur internationalen Forschung und Vernetzung über das Ende der Förderung durch die Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH) fortgeführt (2016 - 2018; insg. 100.000 €)

## 1.2.5. Bildungswege/Diversity

### Senatskommission Bildungswege und Diversity

Im Januar 2019 wurde Frau Prof'in Dr. Dagmar Abendroth-Timmer zur neuen Vorsitzenden der Senatskommission Bildungswege und Diversity gewählt. Seit der Amtsniederlegung der Prorektorin für Bildungswege und Diversity im April 2019 wurde sie vom Rektorat als Rektoratsbeauftragte für das Ressort bestellt, in dessen Rahmen sie in erster Linie das Diversity Audit professoral begleitet. Seit Juni 2019 nehmen auch Dekanatsvertreterinnen und -vertreter der Fakultäten als nicht-stimmberichtigte Mitglieder an den Sitzungen teil. Inhaltlich beschäftigte sich die im Berichtszeitraum neu gewählte Senatskommission vornehmlich mit Modellen der nachhaltigen Verankerung von Diversity auf operativer Ebene sowie mit der Erarbeitung des Strategiepapiers *Diversity Policies der Universität Siegen*.

### Diversity Audit „Vielfalt gestalten“ des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft

Am 17.12.2018 wurde die finale Fassung des Zwischenbilanzberichts für das *Diversity Audit* fristgerecht an die Auditorin Dr. Daniela de Ridder gesendet. Am 08.01.2019 fand der vierte von insgesamt fünf hochschulinternen Workshops statt, der unter dem Zeichen der Zwischenbilanz und kritischen Reflexion der bisher geleisteten Arbeit des Lenkungskreises und der jeweiligen Arbeitsgruppen stand. Der Zwischenbilanzbericht, der als Vorbereitung auf den Reflexionsworkshop diente, bezieht Stellung zu den bisherigen Entwicklungen innerhalb der Handlungsfelder *Strategie und Struktur, Studium und Lehre, Inklusion und Barrierefreiheit, interne und externe Kommunikation, Personalmanagement und Personalentwicklung* sowie zum Thema *Monitoring*. Die sehr gute Rückmeldung der Auditorin zum Zwischenbilanzbericht ist insbesondere auf die engagierte (Zu-)Arbeit der jeweiligen Arbeitsgruppen zurückzuführen. Auf Anregung der Auditorin sowie des Lenkungskreises wurde am 17.06.2019 ein zweiter Reflexionsworkshop durchgeführt, an dem auch Mitglieder des Rektorats sowie der Dekanate der Fakultäten teilnahmen. Im Mittelpunkt des Workshops mit dem Titel „Chancen und Grenzen von Diversity-Orientierung“ stand die Frage, was es für die Universität Siegen bedeutet, diversitätsgerecht zu sein. Die Ergebnisse des Workshops fließen u. a. maßgeblich in die Weiterentwicklung des Strategiepapiers „Diversity Policies der Universität Siegen“ ein. Dies ist

insbesondere für den zweiten Selbstreport von entscheidender Relevanz. Der hochschulinterne Abschlussworkshop findet am 02.12.2019 statt. Die Zertifikatsverleihung folgt im Februar 2020.

### Beteiligung am Survey INVITED - Strategies towards equity, diversity and inclusion at higher education institutions in Europe

Die Universität Siegen hat sich an der Studie INVITED der European University Association (EUA) beteiligt. „The INVITED project aims to support universities in developing and strategies towards equity, diversity and inclusion. It also seeks to promote dialogue between stakeholders at the system level in order to ensure that regulatory and funding frameworks empower universities to fulfil their social responsibility. [...] Over the next two years (autumn 2018 - summer 2020) project partners will work together on the topic and engage university leaders, managers and practitioners in a number of joint activities. The results of the project will aim to inspire university leaders and staff in their own work and provide input at the policy level to the Bologna Ministerial Conference in Rome in 2020.“

### Servicebüro Inklusive Universität Siegen

Seit Oktober 2018 fanden regelmäßige Treffen der „Arbeitsgruppe Universität“ im Kreishaus Siegen statt. Ziel dieser Treffen war es, den Inklusionsbericht des Kreises Siegen-Wittgenstein aus dem Jahr 2014 fortzuschreiben, an dem die Universität Siegen auch damals bereits beteiligt war. Erfreulicherweise hat sich die Universität Siegen seitdem stark weiterentwickelt: Auf über 20 Seiten legt die Universität Siegen den in den letzten Jahren durchlaufenen Entwicklungsprozess hin zu einer inklusiven Hochschule ausführlich dar. Der Gesamtbericht erscheint voraussichtlich Ende 2019.

Seit November 2018 stehen die Siegen-spezifischen Ergebnisse der vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) 2018 vorgelegten Studie „beeinträchtigt studieren – best2“ zur Verfügung. Diese wurden nach bestimmten Gesichtspunkten ausgewertet. Da jedoch die Rohdaten hierzu nicht zur Verfügung stehen, sind weiterführende Datenanalysen (z. B. Korrelationsberechnungen; multivariate Analysen) nicht möglich. Daher wurden die Siegen-spezifischen

Ergebnisse der Studie durch Ergebnisse einer eigenen qualitativen Zusatzbefragung ergänzt und konkretisiert. Es wurden hierzu bisher 52 qualitative Interviews mit behinderten und/oder chronisch kranken Studierenden geführt. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse sind neben einer in Vorbereitung befindlichen Befragung von Beschäftigten der Universität Siegen zum Thema Inklusion und Barrierefreiheit Teil der Erstellung eines Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) für die Universität Siegen. Anhand dieser Ergebnisse können Erkenntnisse darüber gewonnen werden, in welchen Bereichen Inklusion und Barrierefreiheit bereits erzielt wurden, wo noch Defizite bestehen und welche Maßnahmen zu ihrer Beseitigung notwendig sind.

#### Veranstaltungen und Aktionstage

##### Tag der Inklusion

Am 05.12.2018 fand zum ersten Mal der Tag der Inklusion mit Vorträgen zu unterschiedlichen Themen statt. Den Auftakt bildete der Vortrag von Frau Dipl. Psych. Emine Selvi (Psychologische Beratung, Universität Siegen) zum Thema *Liebesaffären – Wechselbeziehungen von Körper und Psyche*. Christina Stabel (Bundesagentur für Arbeit, Arbeitgeberservice für schwerbehinderte Akademiker Bonn) referierte zum Thema *Mit Handicap den Berufseinstieg meistern – Informationen für Studierende und Absolvent\*innen mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung*. Es folgte der Vortrag von Constantin Grosch (Inklusionsaktivist, Kreistagsabgeordneter) zum Thema *Bundesteilhabegesetz (BTHG) – Beispiel für Einflussnahme und Selbstverständnis der Behinderten-Selbstvertretung*. Dr. Birgit Rothenberg (Technische Universität Dortmund, Bereich Behinderung und Studium – DoBuS) referierte zum Thema *Nachteilsausgleich im Studium für Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung*. Neben diesen Vorträgen zu unterschiedlichen Themen gab es einen Mobilitätsparcours, einen themenspezifischen Film und Infostände. Den Abschluss der Veranstaltung bildete der Auftritt des Rappers Sittin' Bull, der in seinen Rap-Stücken seine eigenen Erfahrungen als Rollstuhlfahrer thematisiert und verarbeitet. Damit macht er anderen Mut und signalisiert, dass man trotz Behinderung sehr viel schaffen kann.

##### 6. Deutscher Diversity-Tag

Als Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt zeigte die Universität Siegen beim bundesweiten Aktionstag am 28.05.2019 einmal mehr „Flagge für Vielfalt“. Unter dem Motto #WirSindAnti veranstaltete die Uni in

der Haardter-Berg-Schule einen gut besuchten Vielfalts-Markt der Möglichkeiten mit insgesamt 21 Ständen rund um das Schwerpunktthema „Anti-Diskriminierung“. Neben studentischen Initiativen wie Arbeiterkind.de, dem AStA oder der Refugee Law Clinic, universitären Einrichtungen wie dem Gleichstellungs- und Familienservicebüro, dem International Office, der Abteilung STARTING, Ment4You oder dem Servicebüro für Inklusion sorgten auch externe Ausstellerinnen und Aussteller wie Engagement Global, das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Siegen-Wittgenstein und die Mediathek gegen Rassismus und Diskriminierung für ein vielfältiges Angebot. Besucherinnen und Besucher des Diversity-Tags konnten zudem über einen Fragebogen anonym von eigenen Diskriminierungserfahrungen berichten und Wünsche äußern, wie die Hochschule damit umgehen sollte. Die Ergebnisse werden weiterhin intern ausgewertet und diskutiert. Unter dem Motto „Die Uni is(s)t bunt!“ gab es in der Mensa des Studierendenwerks Siegen drei Lieblingsgerichte von Mensa-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern mit internationalem Background. Am Abend präsentierte das „Panoptikum – das studentische Kino“ im blauen Hörsaal die Oscar-gekürzte Kriminalkomödie *BlackKlansman* (US 2018). Insgesamt hat die Universität Siegen im Berichtszeitraum das Thema Diversity entlang des Leitbildes „Zukunft menschlich gestalten – Vielfalt erhalten“ über vielfältige strukturelle Maßnahmen, hochschulweite Veranstaltungen und Vernetzung innerhalb der Region sowie mit anderen Universitäten im Auditprozess transparent gemacht. Es werden nun verstetigende Maßnahmen folgen müssen.

## 1.2.6. Gleichstellung

### Professorinnenprogramm III

Der im vergangenen Jahr von der Universität Siegen eingereichte Antrag auf Teilnahme am Professorinnenprogramm III wurde von der Jury im Wintersemester 2018/2019 positiv bewertet und die Universität zur Teilnahme am Programm zugelassen. Damit wurde die Möglichkeit eröffnet, bis zu drei Anträge auf eine maximal fünfjährige Förderung der Erstberufung von Frauen auf unbefristete W2- bzw. W3-Professuren zu stellen. Ein erster Förderantrag konnte von der Universität Siegen noch im Sommersemester 2019 gestellt werden, ein zweiter befindet sich in Vorbereitung. Weitere Listen mit Kandidatinnen, die die formalen Voraussetzungen der Förderung erfüllen, liegen vor, so dass, abhängig von einer zügigen Rufannahme, ggf. auch noch ein dritter Antrag möglich wird.

Im Fall der Förderung der Erstberufungen von Frauen auf Regelprofessuren muss die Hochschule die durch die Förderung freiwerdenden sowie weitere Mittel in angemessener Höhe für gleichstellungsfördernde Maßnahmen einsetzen. Die Gleichstellungskommission hat daher im Sommersemester 2019 dem Rektorat Vorschläge zur Verausgabung der Gelder vorgelegt. Beschlossen wurde

- (1) die Einrichtung einer Nachwuchsforscherinnen-gruppe in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind: Um diese sollen sich alle Fakultäten bewerben können;
- (2) die Förderung der Gender Studies an der Universität Siegen und
- (3) ein Maßnahmenpaket zur individuellen Unterstützung der Karriereentwicklung von Frauen.

### Entwicklung der Frauenanteile an Professuren

Die *Frauenanteile an Professuren* stellten sich zum Stichtag am 01.12.2018 wie folgt dar:

Fakultät I	35 %
Fakultät II	44 %
Fakultät III	16 %
Fakultät IV	8 %

Der Vergleich zum Vorjahr zeigt, dass sich der Frauenanteil an Professuren in der Fakultät III um drei Prozentpunkte erhöht hat. In den Fakultäten I und II ist der Frauenanteil leicht gesunken. Insgesamt lag der Frauenanteil

an Professuren im vergangenen Jahr bei insgesamt 23,4 %. Der Frauenanteil an Professuren lag damit etwas unter dem Bundesdurchschnitt deutscher Universitäten (24,6 %).

Der *Frauenanteil an Vertretungsprofessuren* betrug 2018 in der Fakultät I 17 % (N= 6), in der Fakultät II 67 % (N= 6), in der Fakultät III 0 % (N= 4) und in der Fakultät IV 0 % (N= 2). Insgesamt konnten im vergangenen Jahr nur 28 % (N= 5) Frauen für Vertretungsprofessuren gewonnen werden.

### Zwischenevaluation zur Umsetzung der dezentralen Gleichstellungspläne

Im Sommersemester 2019 war die Umsetzung der dezentralen Gleichstellungspläne 2017 - 2022 zu evaluieren. Eine solche Zwischenevaluation ist durch das 2016 novellierte LGG NRW, § 5 Abs. 7, verbindlich gefordert. Zur Unterstützung des Prozesses wurden vom Gleichstellungsbüro bereichsbezogene Formblätter vorbereitet und mit den Fakultätsgleichstellungsbeauftragten und der Gleichstellungskommission abgestimmt, die Zwischenberichte der Fakultäten und Zentralen Einrichtungen wurden der Gleichstellungskommission im Juli vorgelegt. Die Erstellung der Zwischenberichte hat zu einer Reflexion der Entwicklung der Frauenanteile in allen Bereichen und zu einer Reihe von Konkretisierungen bzgl. der Durchführung von Maßnahmen geführt. Das Ergebnis der Zwischenevaluation wird nach Abschluss des Verfahrens dem Senat vorgelegt.

### Handreichungen

Anlässlich des diesjährigen Diversity-Tages am 28.05.2019 konnte die Broschüre „Hinweise zur geschlechtergerechten Sprachgestaltung“ fertiggestellt und über den Gesamtverteiler der Universität Siegen an alle Mitglieder und Angehörige der Hochschule versandt werden. Die Broschüre soll im Umgang mit geschlechtergerechter und inklusiver Sprache unterstützen und stellt die verschiedenen Möglichkeiten vor, alle Geschlechter oder zumindest Frauen und Männer gleichermaßen anzusprechen und zu repräsentieren, Missverständnisse zu vermeiden und Diskriminierungen durch Sprache abzubauen. An der Broschüre arbeiteten verschiedene Personen u. a. aus dem Gestu\_S, dem AStA und studentischen Gruppen, der Pressestelle, der Gleichstellungskommission und dem Gleichstellungsbüro mit.

Eine Richtlinie zum Schutz vor Mobbing, Diskriminierung, sexueller Belästigung und Stalking befindet sich in Vorbereitung und wird voraussichtlich im Wintersemester 2019/2020 der Hochschulöffentlichkeit zur Verfügung stehen.

#### Projekte und Veranstaltungen

Anlässlich des Equal Pay Day am 18.03.2019 wurde auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten und ihrer Stellvertreterin, Prof.'in Dr. Mirjam Zimmermann, untersucht, ob es an der Universität Siegen statistisch signifikante Unterschiede bezüglich der individuellen Zulagen nach Geschlecht gibt. Dies ist erfreulicherweise nicht der Fall! Da in Deutschland gerade in Führungspositionen Frauen oft weniger Gehalt bekommen als ihre männlichen Kollegen mit gleicher Tätigkeit und Verantwortung, ist Geschlechtergerechtigkeit in dieser Frage ein deutliches Zeichen guter Gleichstellungspolitik an der Universität Siegen.

Im Berichtszeitraum fanden vielfältige Veranstaltungen und Reihen statt, u. a. an Aktionstagen wie dem Internationalen Frauentag, dem Girls' und Boys'Day und dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen:

» Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Einführung des Frauenwahlrechts in Deutschland führte das Gleichstellungsbüro in Kooperation mit dem Zentrum für politische und soziologische Bildung der Universität Siegen (POLIS) eine Veranstaltungsreihe durch mit einem Podiumsgespräch „Politik nur für Jungen – NIX da!“, an dem politisch aktive Frauen verschiedener Parteien aus der Region Siegen-Wittgenstein teilnahmen, sowie einem Vortrag mit Frau Dr. Kerstin Wolff zum Thema „Eine Frau, eine Stimme! 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland!“;

- » der Aktionstag am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2018 wurde in Kooperation mit dem AStA durchgeführt, die durch Waffelverkauf eingegangenen Spendengelder Frauen helfen Frauen e. V. in Siegen überreicht;
- » am Internationalen Frauentag 2019 wurde in Kooperation mit verschiedenen Kooperationspartnerinnen und -partnern ein Filmabend mit anschließender Diskussion durchgeführt, gezeigt wurde der Film #Female Pleasure;
- » am Girls' und Boys' Day am 28.03.2019 nahmen 44 Schülerinnen und Schüler ab der 8. Jahrgangsstufe teil, für die in Kooperation mit den Fakultäten II (Kunst) und IV (Dep. Bauingenieurwesen

und Physik) ein interessantes Programm zusammengestellt werden konnte;

- » sehr erfolgreich verlief eine in Kooperation mit dem Gestu\_S, dem AStA sowie studentischen Initiativen organisierte und durchgeführte Vortragsreihe zum Thema „Macht und Gewalt“, die am 15.04.2019 mit einem Vortrag zum Thema „Toxische Männlichkeit“ von Christoph May (Leipzig) begann und die für geschlechtsspezifische strukturelle Ungleichheiten und systemische Benachteiligung sensibilisieren wollte;
- » das Gleichstellungsbüro beteiligte sich am 28.05.2019 mit einem Stand zu Fragen der Entgeltgerechtigkeit am bundesweiten Diversity-Tag, der unter dem Thema Antidiskriminierung stand - Interessierte konnten sich u. a. an einem Quiz zur Lohnungleichheit von Frauen und Männern in Führungspositionen sowie am Spiel des Strebens beteiligen.

Für Projekte zur Gleichstellung standen mit der Ausschreibung 2019 25.000,00 €, für Übergangsförderungen 22.000 € zur Verfügung. Die Mittel wurden nach Beschlussfassung durch Gleichstellungskommission und Rektorat bis Anfang Mai vergeben.

Im Rahmen des Projekts „European Quality Audit“ (EQA) hat am 05.06.2019 eine Arbeitsgruppe ihre Tätigkeit aufgenommen, die die Qualitätsziele der Partnerhochschulen für die Querschnittsbereiche Gender & Diversity weiterentwickeln soll. Die Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus Mitgliedern der Gleichstellungskommission, der Lenkungsgruppe familiengerechte Hochschule und der Senatskommission Bildungswege und Diversity.

#### Geschlechtergerechte Karriereentwicklung

Im Sommersemester 2019 wurde ein neuer Jahrgang Mentees des Mentoringprogramms FraMeS begrüßt und der in Kooperation mit dem Sonderforschungsbereich durchgeführte internationale Jahrgang 2018/2019 mit 18 Mentees insgesamt verabschiedet. Es starteten 12 Mentees, alles Doktorandinnen, darunter eine geflüchtete Wissenschaftlerin. Die Mentees des aktuellen Jahrgangs kommen aus den Fakultäten I - III. Im September 2019 wurde das neue Jahresprogramm des Women Career Service online gestellt. Dieses dient der gezielten Unterstützung und Begleitung aller weiblichen Hochschulmitglieder und bietet die Möglichkeit, das eigene fachliche und persönliche Profil in Workshops und karriererelevanten Veranstaltungen systematisch zu erweitern.

#### Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie

Mit der Re-Auditierung als familiengerechte Hochschule standen Themen der Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie im Wintersemester 2018/2019 im besonderen Fokus der Universität Siegen. Parallel zum Auditierungsprozess fand im November 2018 erstmals ein Familienmonat statt, in dem Beschäftigte und Studierende an vielfältigen Workshops und Informationsveranstaltungen, u. a. auch zum Thema „Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung“ teilnehmen konnten. Die Internetseite des Familienservicebüros wurde von Grund auf überarbeitet und neu strukturiert, zudem konnte die Stelle für die Koordination der Ferienbetreuung zum Jahresende entfristet werden. Die Betreuungsangebote für 6- bis 14-jährige Kinder fanden wie gewohnt in den Oster-, den Sommer- und den Herbstferien statt.

#### Prädikate und Auszeichnungen

Zur Aufrechterhaltung des Prädikats TOTAL E-QUALITY bewarb sich die Universität Siegen im Sommersemester 2018 zum vierten Mal in Folge erfolgreich um die Auszeichnung. In der Begründung der Jury wurde vor allem die langjährige und nachhaltige konzeptionelle und institutionelle Verankerung von Gleichstellung an der Hochschule gewürdigt. Hervorgehoben wurden zudem der konsequente Ausbau des Bereichs Karriere- und Personalentwicklung in den letzten Jahren, die Einrichtung des Prorektors Bildungswege und Diversity sowie die geplante Verzahnung von Gleichstellungsangeboten mit dem im Aufbau befindlichen Diversitymanagement der Universität.

Zum fünften Mal in Folge erhielt die Universität Siegen das Zertifikat *familiengerechte hochschule* am 25.06.2019 in Berlin. Vorausgegangen war die Re-Auditierung im Wintersemester und die Erstellung eines Handlungsprogramms für die kommenden drei Jahre. Hier wurden Entwicklungsperspektiven der familiengerechten Hochschule vor allem in den Bereichen Qualitätsmanagement, Diversity-Strategie, familiengerechte Personalführung und Personalentwicklung, Internationale mit Kind sowie Kinderbetreuungsangebote am Campus Innenstadt formuliert.

## 1.3. BERICHTE DER FAKULTÄTEN UND BERICHT DES ZENTRUMS FÜR LEHRERBILDUNG UND BILDUNGSFORSCHUNG

### PHIL

Die Philosophische Fakultät

#### Strategische Ausrichtung, Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

Die Philosophische Fakultät verdankt ihre Erfolge einer Vielzahl von exzellenten und sichtbaren Projekten, Initiativen und Kooperationen ihrer Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und ihres wissenschaftlichen Nachwuchses, ihrer Seminare und Forschungsstellen. Die national und international erfolgreiche Medien-, Sozial- und Gegenwartsforschung soll weiter ausgebaut werden. Die Fakultät hat entsprechend rechtzeitig vielfältige unterstützende Maßnahmen ergriffen, um die anstehende Begehung des SFB "Medien der Kooperation" (Fortsetzungsantrag für den Zeitraum 01.07.2020 - 31.12.2023) zu einem Erfolg werden zu lassen. Überdies befinden sich eine Forschungsgruppe ("Grenzüberschreitende Mobilität und Institutionendynamiken") und ein weiterer SFB ("Transformationen des Populären") im Antragsverfahren der DFG. Ein weiterer Forschungsgruppenantrag (Arbeitstitel: "Transformationen vormoderner Männlichkeiten. Gender-Narrative von der Antike bis zum 18. Jahrhundert") wird vorbereitet.

Das Konzept des Dekanats zur "strategischen Berufung", durch das bestehende Schwerpunkte gestärkt und neue Potentiale gefördert werden sollen, zeigt erste Erfolge. So haben etwa jüngst neu ausgerichtete Professuren mehrerer Fächer die Forschungsstelle Center for Digital Methodologies in Media, Language and Technology Research eingerichtet, um Kompetenzen der Medien-, Literatur- und Sprachwissenschaften auf dem Feld der digitalen Methoden zu bündeln. Entsprechend wurden auch aktuelle Maßnahmen wie die Ausschreibung von drei medienwissenschaftlichen Professuren im Rahmen des 1.000-Professuren-Programms und die Einrichtung einer Heisenberg-Professur im Romanischen Seminar auf den Weg gebracht. Die Möglichkeiten der Fakultät, auf Chancen und Herausforderungen zu reagieren, sind allerdings durch die Unterfinanzierung (Kürzung des Budgets nach Formel) seit Beginn des Jahres 2019 stark eingeschränkt.

Die ambitionierte Strategie zum mittelfristigen Aufbau eines universitätsweiten Forschungsschwerpunktes "Sensing & Sensibility" kann auf den Erfahrungen der Philosophischen Fakultät aufbauen. Dazu gehört es auch, Brücken in die Nachbarfakultäten zu schlagen und das gemeinsame Interesse an Gegenständen – etwa Sensoren und Sensormedien, Altersforschung und Robotik, Gesundheitstechnologien und Medizinsoziologie, Technikentwicklung und Technografie – in gemeinsame Forschung zu überführen. Hier konnte eine Koordinationsstelle zum 15.09.2019 besetzt werden. Das Dekanat hofft, dass entsprechende interdisziplinäre Antragsgruppen im Laufe des nächsten Berichtsjahrs zur Förderung kommen, um mittelformatige Drittmittelprojekte inter-fakultär vorzubereiten.

Im Berichtszeitraum 01.10.2018 - 30.09.2019 wurden an der Philosophischen Fakultät 21 Promotionen erfolgreich abgeschlossen.

Seit Abschluss der Ziel- und Leistungsvereinbarungen in 2018 verfügt die fakultätseigene Internationalisierungsstrategie über einen neuen Rahmen und ein größeres Budget. Die Fakultät fördert damit Maßnahmen zur Festigung bestehender Kooperationen, zum Aufbau neuer Kooperationen und zur Anbahnung oder zum Ausbau strategischer Kooperationen unter Beteiligung mehrerer Fächer. Internationale Studiengänge sowie die Internationalisierung der Lehre werden ebenfalls gefördert. Beraten werden die entsprechenden Anträge in der 2018 gegründeten Kommission zur Förderung im Bereich Internationales, in der alle Seminare der Fakultät und alle Statusgruppen vertreten sind.

Die Förderung zeigt bereits erste Erfolge: Die Forschungsergebnisse eines Symposiums mit Beteiligung der Partneruniversität Norfolk State (Virginia, USA) werden 2020 in Form eines qualitätsgesicherten Konferenzbands (Migration, Diaspora, Exile: Narratives of Affiliation and Escape, hg. Stein, Waegner, Laws, de Laforcade, Lexington Books) international publiziert. Die Partner-

schaft mit der University of Tulsa wird weiter gestärkt; auf den fakultätsübergreifenden Delegationsbesuch im Sommer 2018 folgten gegenseitige Gastvorträge in Tulsa und Siegen. Des Weiteren baut die Fakultät ihren China-Schwerpunkt aus und stärkt damit zugleich die China-Beziehungen der Universität (Kooperationsverträge zwischen der Fakultät I und der Guangdong University for Foreign Studies, der Beijing University of Technology, dem College of Marxism sowie der Chinese University of Political Science and Law). An der China-Reise des Kanzlers anlässlich des zehnjährigen Bestehens des China-Büros in Peking waren ebenfalls Vertreterinnen und Vertreter der Fakultät I beteiligt.

Das Büro PHIL: International Affairs hat auch im Berichtsjahr zahlreiche internationale Formate organisiert und unterstützt, darunter einen Career Day inkl. Produktion eines Image-Films zur Erhöhung der Sichtbarkeit der Internationalisierung an der Fakultät (<http://www.uni-siegen.de/phil/internationales/engagement/career-day/files/video.html?lang=de>).

Es wurden zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um die Zahl der internationalen Studierenden zu erhöhen. So sind u. a. Bewerbungen für den Masterstudiengang "Roads to Democracies" inzwischen online über *unisono* möglich, was das Bewerbungsverfahren einfacher und damit attraktiver für degree-seeking students gestaltet. Erste Erfolge der unterschiedlichen Maßnahmen zeigen sich auch im Bereich der incoming-exchange students: Bereits jetzt liegen die Einschreibezahlen für das Sommersemester 2019 und Wintersemester 2019/2020 mit 48 Erasmus-Studierenden (von 69 hochschulweit) und 23 Studierenden von weiteren Partnerhochschulen (von 31 hochschulweit) etwa 20 % bzw. 30 % über den Zahlen des Vorjahres.

#### Studium und Lehre

Das Berichtsjahr stand im Bereich von Studium und Lehre im Zeichen der Um- und Neustrukturierung von Studiengängen, des Auf- und Ausbaus inter- und intra-fakultärer Kooperationen sowie der Optimierung administrativer Prozesse.

Die im Rahmen von ProBeSt neu zu gestaltenden Studiengänge haben im Berichtsjahr eine gemeinsame Basis in Form fakultätsweiter Bestimmungen erhalten, um Strukturen und Regelungen für alle Studiengänge – im Sinne der Transparenz für Studierende, Lehrende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – zu vereinheitlichen. Die mit den Fakultäten II bis IV bestehenden

Kooperationen und Lehrverflechtungen wurden intensiviert und abgesichert, um u. a. den gestiegenen Studierendenzahlen gerecht zu werden. Neue Kooperationen mit der Fakultät V zur Abdeckung des Lehrbedarfs in den im Wintersemester 2019/2020 startenden Studiengängen wurden geschlossen und aufgebaut. Durch den intensiven Austausch aller Statusgruppen konnten auch studienorganisatorische Herausforderungen, wie die Wahlmöglichkeit der Teilnahme an Erst- oder Zweitprüfungen oder Probleme im Anrechnungsverfahren, aufgedeckt und behoben werden. Eine weitere Herausforderung bestand darin, das Lehrangebot in hochausgelasteten Studiengängen angemessen zu sichern. Die im April 2019 gewählte Studiendekanin, Frau Prof. 'in Dr. Veronika Albrecht-Birkner, wird von den erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fakultätsmanagements und der Fakultätsorganisation unterstützt.



Fakultät II  
Bildung · Architektur · Künste

### Strategische Ausrichtung

Die Internationalisierungsstrategie der Fakultät II ist besonders darauf ausgerichtet, die Mobilität von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Künstlerinnen und Künstler, aber auch von Studierenden, Promovierenden und Postdoktorandinnen und -doktoranden aller Fächer zu stärken. Angestrebt wird eine verbesserte internationale Sichtbarkeit der Fakultät II vor allem durch die Förderung von Kooperationsprojekten mit Universitäten und Forschungsinstitutionen im Ausland, wie auch durch die Unterstützung von bilateralen Forschungsvorhaben mit internationalen Partnern.

Die Fakultät II hat zur Stärkung der Internationalisierung Förderprogramme aufgelegt, u. a. eine Gastdozentur: Die im Oktober 2019 erstmals vergebene „Hans Jonas-Gastdozentur“ erlaubt es, international renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an die Universität Siegen zu bringen, um Kooperationsprojekte zu planen oder Netzwerke auszubilden.

Anträge zur Förderung internationaler Projekte können jederzeit an das Dekanat gestellt werden. Dabei baut die Fakultät auf bereits bestehende Netzwerke auf: Erziehungswissenschaft, Architektur und Künste pflegen Austauschprogramme mit verschiedenen Universitäten in Brasilien; die Soziale Arbeit engagiert sich u. a. im internationalen Forschungsnetzwerk Foster Care Research, das ZPE im Rahmen der Europäischen Forschungsplattform Community Planning and Community Development. Verschiedene Professuren der Fächer Architektur, Kunst und Musik sind institutionell mit verschiedenen Partnern in Asien, Europa, Nord- wie auch Südamerika verbunden. Die Fakultät engagiert sich zudem im "shared campus" Programm der Zürcher Hochschule der Künste.

### Studium und Lehre

#### Studiengänge

Die Nachfrage in den Studiengängen der Fakultät II stieg im Wintersemester 2018/2019 im Vergleich zum vorangegangenen Studienjahr nochmals deutlich an (um ca. 20 %). Im Lehramtsstudiengang Grundschule (inklusive Sachunterricht) und in der Sozialen Arbeit wurden die in Abstimmung mit dem Rektorat und den betrof-

fenen Fächern bereits im Vorfeld erhöhten Kapazitäten für höhere Erstsemesterzahlen z. T. drastisch überschritten. Auch im neu anlaufenden Studiengang Bachelor Psychologie wurden doppelt so viele Studierende in das erste Semester aufgenommen wie kapazitativ errechnet. Die Architektur ist mit 180 % Auslastung im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre konstant überbelegt. Als Reaktion konnten in Absprache mit der Universitätsleitung durch Aufstockungen des Personals in den Überlastbereichen Verschlechterungen der Studienbedingungen weitgehend vermieden werden.

Die Überarbeitung der Studiengänge der Fakultät im Rahmen der ProBeSt-Initiative ist weitgehend abgeschlossen. Die Modulbeschreibungen wurden an die neuen Rahmen- und Fachprüfungsordnungen angepasst. Die Akkreditierungen der Bachelor- und Masterstudiengänge in der Architektur und in den Bildungswissenschaften konnte abgeschlossen werden. Die Architektur führt zum Wintersemester 2019/2020 ein Eignungsfeststellungsverfahren ein.

Die Umstellung auf das neue Campusmanagementsystem *unisono* konnte nach anfänglichen Problemen in der Handhabung abgeschlossen werden.

#### Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement (QM) nutzt zur Qualitätsverbesserung und -sicherung Strategien der universitären Qualitätskultur. Die Stelle der QM-Koordination (50 %) konnte durch Rektoratsbeschluss verstetigt werden. Die Verantwortlichkeiten sind somit klar ablesbar, die Umsetzung der Maßnahmen und deren Weiterverfolgung garantiert, gleichzeitig erhöht die Dauerhaftigkeit der Stelle die Akzeptanz des QM:

- » Jahresgespräche unter Mitwirkung Lehrender und Studierender über die Qualität der Lehre und mögliche Probleme aus allen Bereichen des Studiums werden regelmäßig unter Beteiligung der QM-Koordination durchgeführt.
- » Regelmäßige Lehrveranstaltungsevaluationen, online oder paper and pencil und auch inzwischen deutlich gestiegene Anfragen für TAP's (Teaching Analysis Polls) sind fester Bestandteil des QM. Gezeigt hat sich, dass die Rücklaufquote bei paper and pencil deutlich die der online-Evaluationen übersteigt.

Ergebnisse werden für die Qualitätssicherung und -entwicklung im Bereich Lehre und QM genutzt, die Analyse der Ergebnisse wird auf Fakultätsebene diskutiert.

Wie in den vergangenen Jahren förderte die Fakultät auch in 2018/2019 studienübergreifende Projekte im Rahmen des fakultätseigenen QVM-Systems in Höhe von insgesamt ca. 13.000 €. Antragsberechtigt sind alle Studierenden und Lehrenden der Fakultät II. Die Projekte können z. B. in Form von Studierendenprojekten, Exkursionen, studentische Tutorien, Lehrforschungsprojekten, Auslandsstipendien für Studierende o. ä. konzipiert sein. Die Förderung von Einzelprojekten ist gedeckelt, so dass eine größere Anzahl an Projekten Unterstützung erfahren kann. Eine QVM-Kommission, in der Lehrende und Studierende gleichsam vertreten sind, entscheidet zweimal pro Jahr über die Auswahl der eingereichten Projektvorschläge. Gefördert wurden im Berichtszeitraum 23 Projekte ([http://www.uni-siegen.de/bak/fakultaet/qualitaetsmanagement/aktuelle\\_projekte/index.html?m=e&lang=de](http://www.uni-siegen.de/bak/fakultaet/qualitaetsmanagement/aktuelle_projekte/index.html?m=e&lang=de)).

Studienübergreifende Forschungs- und Lehrprojekte werden in größerem Umfang auf Antrag der Lehrenden durch die Finanzmittel der Fakultät unterstützt. Die Fakultät verfolgt damit weiterhin das Ziel, Schnittstellen der Studiengänge zu stärken.

#### Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

Die Drittmittelausgaben der Fakultät konnten in den letzten sechs Jahren verdreifacht werden (von 1,5 auf 4,5 Mio. € pro Jahr). Seitdem sind die Einnahmen, Ausgaben und Bewilligungen erfreulich stetig. Die Ausgaben liegen zurzeit zwischen 4 und 5 Mio. € pro Jahr, was in etwa der Ausgabesumme der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät entspricht. Das Fach Pädagogik liegt gleich auf mit der Chemie auf Platz 6 der uniweiten Ausgaben pro Professur.

Die Fakultät II fördert auch weiterhin Promovierende durch die Vergabe von Stipendien. Unterstützt werden exzellente Projekte, die dem Forschungsschwerpunkt der Fakultät II: „Gemeinschaft gestalten“ entsprechen. Alleinstellungsmerkmal ist, dass die Stipendien an Promovierende vergeben werden, die an Schnittstellen des fakultären Fächerverbundes arbeiten. Ziel ist es, einen erweiterten, multiperspektivischen Blick etwa auf Inklusion zu richten oder Forschungen in den Bereichen der kulturellen Bildung oder der sozialräumlichen Teilhabestrategien zu fördern. Die Stipendien werden vorzugsweise an Absolventinnen und Absolventen der Fakultät II vergeben und sind monatlich mit 1.500,00 € auf die Dauer von zwei Jahren dotiert. Eine Abschlussfinanzierung von

einem Jahr ist möglich. Ausschreibungen für Promotionsstipendien der Fakultät werden halbjährlich veröffentlicht.

## Forschung

### Leistung

Die Fakultät III „Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht“ ist eine der TOP 25 wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten im deutschsprachigen Raum. Vertreter der Betriebswirtschaftslehre, der Volkswirtschaftslehre, des Wirtschaftsrechts und der Wirtschaftsinformatik lehren und forschen gemeinsam in den Profillinien „Mittelstand“, „Medien und Digitalisierung“ und „Logistik“.

Im Jahr 2018 beläuft sich das bewilligte Drittmittelvolumen auf ca. 6,2 Mio. €, verteilt auf mehr als 60 Projekte, das entspricht rund 117 Tsd. € pro Professur. Im Landesdurchschnitt bewegt sich die Fakultät damit auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau im Bereich der Wirtschaftswissenschaften.

Ein Beispiel für ein großes, in 2018 bewilligtes Projekt ist das von Prof. Dr. Hassenzahl verantwortete Projekt GINA (hochwertig Gestaltete INteraktionsstrategien für service- und Assistenzrobotik), das sich mit der menschengerechten Gestaltung von Mensch-Roboter-Interaktion beschäftigt.

Besonders erfreulich ist auch die positive Bilanz im Bereich der DFG-geförderten Forschung, mit einer ganzen Reihe von erfolgreichen Einzelanträgen und der Beteiligung an einem bewilligten „Schwerpunktprogramm“ zum Thema „Mensch-Technik-Interaktion“.

### Strategische Aktivitäten

2018 wurde die SME Graduate School, Sustainable Managing Entrepreneurs (Graduiertenschule Mittelstand nachhaltiges & verantwortungsvolles Wirtschaften) etabliert. Die Graduiertenschule wird von Prof'in Dr. Friederike Welter und Prof'in Dr. Petra Moog geleitet und leistet einen zentralen Beitrag zum Ausbau der Profillinie „Mittelstand“. Sie bietet 16 jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Möglichkeit einer Promotion rund um das Themenfeld der Erforschung mittelständischer Unternehmen. In diesem Zusammenhang konnte unter der Federführung von Prof. Dr. Günter Beck mit dem IfM Bonn und dem „Council of SME Research and Policy“ (COSMERP) erstmals das

„SME Research Forum“ in den Räumlichkeiten der Landesvertretung NRW in Brüssel veranstaltet werden. Es brachte renommierte Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit wichtigen institutionellen und politischen Akteuren (u. a. Weltbank, OECD und Europäische Kommission) zusammen, um über aktuelle mittelstandspolitische Themen auf der europäischen Ebene zu diskutieren. Das „SME Research Forum“ wird jährlich fortgeführt werden.

### Sichtbarkeit

Zahlreiche Mitglieder der Fakultät sind besonders sichtbar. Hier einige Beispiele:

Die „WirtschaftsWoche“ ermittelt die 100 forschungstärksten Betriebswirte im deutschsprachigen Raum ermittelt. Prof. Dr. Erwin Pesch, der u. a. in das Kuratorium der Polnischen Akademie der Wissenschaften gewählt wurde, konnte Platz 26 im Ranking belegen, das mit „Die Überflieger der BWL“ betitelt ist. Prof. Dr. Martin Hiebl belegte Platz 70. In der Wertung für das Lebenswerk belegte Prof. Dr. Erwin Pesch den Rang 19. und Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves Rang 50.

Prof'in Dr. Friederike Welter, die von der Stiftung Institut für Mittelstandsforschung (IfM) für weitere sechs Jahre als Präsidentin des IfM Bonn bestätigt wurde, konnte sich erneut unter den Top-Ökonomen Deutschlands platzieren. Die Ökonomin erreichte im aktuellen Ranking „Deutschlands einflussreichste Ökonomen“ der F.A.Z. Platz 21 und Platz 2 als einflussreichste Ökonomin.

Zum dritten Mal in Folge konnte Prof. Dr. Thushyanthan Baskaran, der zu dem Schwerpunkt „Angewandte Mikroökonomik“ forscht und lehrt, einen der vorderen Plätze im VWL-Ranking des Handelsblatts erreichen und belegte in der Rubrik „Gesamtforschungsleistung der Forscher unter 40“ Platz 19.

Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves wurde für weitere drei Jahre das Amt des Direktors des Forschungskollegs Siegen übertragen.

Jun.-Prof'in Dr. Svenja Flechtner wurde vom Wittener Institut für institutionellen Wandel (WIWA) mit dem Nachwuchspreis für Plurale Ökonomik ausgezeichnet. Der Preis wird seit 2015 gestiftet aus dem Kuratorium der Universität Witten/Herdecke und soll junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ermuntern neue Wege in der Forschung zu beschreiten.

Prof. Dr. Marc Hassenzahl wurde in den gesellschaftspolitischen Beirat des Hochleistungsrechners Stuttgart berufen.

Jun.-Prof. Dr. Thomas Ludwig und Prof. Dr. Volkmar Pippek richteten die 14. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik in Siegen ausgerichtet. Mit mehr als 700 Teilnehmern ist sie die größte und eine der renommiertesten deutschsprachigen Konferenzen im der Bereich der Wirtschaftsinformatik.

## Lehre

### Lehrangebot

Im Bereich der Lehre bewegten sich im zurückliegenden akademischen Jahr die Einschreibezahlen weiterhin auf einem hohen Niveau, bei einem Auslastungsgrad von 149 % in den Wirtschaftswissenschaften und von 121 % im Wirtschaftsrecht. Parallel zum laufenden Lehrbetrieb wurden alle Fachstudiengänge der Fakultät überarbeitet und erfolgreich reakkreditiert. Diese gehen starten wie geplant zum Wintersemester 2019/2020. Die Reakkreditierung erfolgte erstmals im Rahmen des internen Akkreditierungsverfahrens (Review) der Universität Siegen und beinhaltete die Umsetzung der neuen Anforderungen des universitätsweiten Programms zur Reform des Studienangebots (ProBeSt).

Des Weiteren wurde die Einführung eines neuen forschungsorientierten Masterstudiengangs für Business Analytics beantragt, den es in Deutschland in dieser Form bisher kaum angeboten wird. Das Studienangebot im Fach Betriebswirtschaftslehre wird damit um die Schwerpunkte Operations Research und Data Analytics erweitert und stärkt so die Profillinie „Logistik“. Der Studiengang befindet sich noch in der Begutachtung und wird voraussichtlich zum Sommersemester 2020 starten.

### Qualität

Neben regulären Qualitätssicherungsmaßnahmen, wie Jahresgespräche, quantitative und qualitative Lehrevaluation und der Vergabe von Lehrpreisen, führt die Fakultät regelmäßig Aktivitäten zur strategischen Weiterentwicklung und nachhaltigen Qualitätssicherung der Lehre durch. Ein Fokus sind dabei didaktische Innovationen. Der diesjährige Retreat der Fakultät stand beispielsweise im Zeichen des problemorientierten Lernens (Problem-Based Learning) sowie der Internationalisierung der Lehre und führte die Fakultät zu einem Tagesworkshop an die Universität Maastricht, die für ihre er-

folgreiche Internationalisierung und die Umsetzung des problemorientierten Lernens weit über die Grenzen der Niederlande bekannt ist. Mit ausgewählten Referenten der Universität Maastricht erfolgte ein reger Austausch zu Internationalisierungsstrategien in der Lehre und zu Möglichkeiten der Umsetzung des problemorientierten Lernens an der Fakultät.

Zur Förderung der Digitalisierung in der Lehre wurde eine interne Weiterbildung für die Lehrenden zum Thema „Lehre digital gestalten“ angeboten, geleitet durch den Ars Legendi Preisträger Prof. Dr. Jürgen Handke. Im Anschluss wurden den Lehrenden Softwarelizenzen für die Digitalisierung von Lerninhalten zur Verfügung gestellt und weitere interne Weiterbildungsangebote im Bereich der Digitalisierung der Lehre angeboten.

Das Zertifikat „Nachhaltiges unternehmerisches Denken und Handeln“ konnte erstmals Absolventinnen und Absolventen feierlich überreicht werden, die mit viel Engagement in nur zwei Semestern das studienbegleitende Programm abgeschlossen haben. Das Zertifikatsprogramm ist ein hochschulweites Angebot für Studierende der Universität Siegen. Die Veranstaltungen bieten betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen für Nicht-BWler, Qualifikationen für Gründungsinteressierte, Veranstaltungen zu Ethik und Nachhaltigkeit sowie angewandte Managementtechniken. Darüber hinaus setzt das Zertifikatsprogramm auf das Training berufsrelevanter Schlüsselqualifikationen. Das Angebot wird durch das Team des Kompetenzmanagements der Fakultät organisiert.

### Strategische Ausrichtung

Die Weiterentwicklung sowohl der disziplinären als auch der interdisziplinären Forschung und Lehre in der Fakultät IV wurde trotz sich stetig ändernder Randbedingungen fortgesetzt. Dazu wurden die Besetzungsverfahren der „strategischen Professuren“ der Fakultät IV, u. a. in den Bereichen Maschinenbau, Physik und Elektrotechnik-Informatik, forciert, die strategische Zusammenarbeit u. a. mit dem Fraunhofer Institut für Hochfrequenzphysik und Radartechnik besiegelt und über die Evaluierung u. a. von Zentren (s. o.) die Stoßrichtung für neue Impulse eruiert. Damit stellt sich die Fakultät IV auch anhand eines Konsolidierungsprogramms auf die zukünftigen Herausforderungen erfolgreich ein und kann sich u. a. in den sich entwickelnden Bereichen Medizin und Lebenswissenschaften sowie der fakultätsübergreifenden interdisziplinären Forschungsinitiative Sensing & Sensibility verstärkt einbringen.

### Studium und Lehre

Im Bereich der Lehre war auch das zurückliegende akademische Jahr durch die Umsetzung von ProBeSt – „Projekt für ein besseres Studienangebot“ geprägt. Ziel des Projektes ist es, die verschiedenen Ansätze der Studienorganisation und -durchführung zu einer Reform des Studienangebots an der Universität Siegen aufzugreifen, zu erweitern und umzusetzen. Derzeit schließen die einzelnen Fakultäten die Erstellung und Umsetzung von Fachprüfungsordnungen ab, die die beschlossene Rahmenprüfungsordnung für alle universitären Studiengänge spezifisch ergänzen.

Die Reakkreditierung der Biologie wurde in Form eines so genannten „entwickelnden Verfahrens“ durchgeführt. In dieser Art des Verfahrens wird auf Grundlage eines vorab erstellten Faktenberichts mit externen Fachkolleginnen und -kollegen über Verbesserungspotentiale des Studiengangs gesprochen und daraus folgend werden Leitlinien für eine Überarbeitung festgelegt. Das Qualitätszentrum Siegen (QZS) erstellte einen Bericht der Experten zum Workshop und übermittelte diesen an die entsprechenden Einrichtungen im Juli. Derzeit werden die Empfehlungen der Gutachter umgesetzt, um für die Studierenden einen optimierten Studiengang anbieten zu können.

Der zum Wintersemester 2017/2018 neu etablierte departmentübergreifende Masterstudiengang *Nanoscience and Nanotechnology* wird sehr gut angenommen. So gab es zum Wintersemester 2018/2019 bereits 25 Neueinschreibungen. Auch die gesamte Zahl der internationalen Studierenden in den fünf Internationalen Studiengängen *Chemistry*, *Computer Science*, *Mechanics*, *Nanoscience and Nanotechnology* und *Physics* nimmt deutlich und stetig zu. Aktuell sind es 139 neu eingeschriebene Studierende (Stand 05.11.2018).

Der neu entwickelte Masterstudiengang International Production Engineering and Management (Internationales Produktionsmanagement) soll gezielt Studierende auf moderne Anforderungen der Industrie vorbereiten und sie mit den nötigen Kompetenzen ausrüsten, um in einem immer stärker international orientierten und digitalen Umfeld arbeiten zu können. Ein umfangreiches Verständnis des Produktionsmanagements sowie der Fabrik- und Logistikplanung soll befähigen Fabriken zu planen, aufzubauen und zu betreiben. Der neue Master-Studiengang im Department Maschinenbau läuft im Wintersemester 2019/2020 an. Anvisiert ist zudem, die geplante Demofabrik in Buschhütten in die Lehre einzubinden.

### Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

Die Forschung in der Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät ist sehr breit aufgestellt und umfasst neben den Schwerpunkten Nanowissenschaften, Materialien, Teilchenphysik und Entwicklung von Detektoren und Sensoren viele weitere Bereiche. Forscherinnen und Forscher sind an mehreren großformatigen Schwerpunkten beteiligt und sind sowohl innerhalb der Universität Siegen als auch national und international sehr stark vernetzt. Ein wichtiger Aspekt ist die Breite der Forschungsaktivitäten von den Grundlagen bis hin zu den Anwendungen in Unternehmen. Im Folgenden werden beispielhaft einige Projekte und Aktivitäten hervorgehoben.

Der DFG Transregio-Sonderforschungsbereich TRR 257, „Particle Physics Phenomenology after the Higgs Discovery“ nahm Anfang 2019 seine Arbeit auf. In ihm werden an den Universitäten Aachen, Karlsruhe und Siegen aktuelle Fragestellungen in der theoretischen Teilchenphysik behandelt. Diese reichen von Präzisionsrechnungen im Rahmen des Standardmodells der Teilchenphysik, über verbesserte Abschätzungen von hadronischen Effekten in der starken Wechselwirkung bis zur indirekten Suche nach Hinweisen auf Physik jenseits

des Standardmodells aus den Eigenschaften schwerer Quarks. Aus der Synergie der theoretischen und phänomenologischen Ergebnisse erwarten die beteiligten Arbeitsgruppen neue grundlegende Erkenntnisse über die Natur der subatomaren Materiebausteine.

Das Zentrum für Smart Production Design Siegen hat vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen eine Förderung über 3 Mio. € erhalten. Im Zentrum werden z. B. neuartige, intelligente Werkzeuge entwickelt und ihre Anwendung in der Fertigung untersucht. Ein wichtiger Aspekt ist die enge Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen. Forscher aus den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik und Betriebswirtschaftslehre arbeiten gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Südwestfalen und Betrieben zusammen. Das Zentrum, unter der Leitung von Prof. Dr. Bernd Engel, ist eine wichtige Anlaufstelle für lokale aber auch überregionale Unternehmen. Die flankierenden Aktivitäten im Bereich 3D-Druck und additive Fertigung werden zudem durch ein genehmigtes Forschungsgrößgerät (3D-Metalldrucker) gestärkt, der unter Federführung von Frau Prof. Dr.-Ing. Reinicke eingeworben werden konnte.

In dem EU-Projekt „Computing with Infinite Data“ (CID) geht es darum, Ungenauigkeiten in Softwareanwendungen im Ingenieurbereich zu minimieren. Das Problem ist die Abbildung der mathematischen Theorie in die Programmiersprachen und die Hardwareumsetzung in den Prozessoren. Das Projekt, an dem neben Partnern in der EU auch viele nicht-EU Institutionen beteiligt sind, wird von der Universität Siegen koordiniert. Die Leitung des Projekts teilen sich Prof. Dr. Dieter Spreen und Prof. Dr. Markus Lohrey.

Am Transregio-Sonderforschungsbereich TRR 195 der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) „Symbolische Werkzeuge in der Mathematik und ihre Anwendung“ ist Prof. Dr. Mohamed Barakat mit zwei Projekten als assoziiertes Mitglied beteiligt. Der Transregio befasst sich mit Fragestellungen der Computeralgebra. Im ersten Projekt geht es direkt um die Entwicklung des neuen Computeralgebra-Systems während das zweite Projekt sich mit der Abstraktion in der Computeralgebra beschäftigt.

Schließlich wurde der Mathematikdidaktik im Juli 2019 für ihr Projekt zum Einsatz digitaler Werkzeuge im Mathematikunterricht der zweite Regionale-Stern verliehen.

Im Rahmen des ganzheitlichen Qualitätsmanagement-Systems der Universität Siegen für die Leistungsbeiräte Forschung, Lehre, Service und Governance wurde von der Fakultät für den Bereich Forschung eine Evaluierung des Zentrums für Sensorsysteme (ZESS) beim Qualitätszentrum Siegen in Auftrag gegeben. In einem externen Peer Review-Verfahren wurden Qualität und Struktur der wissenschaftlichen Arbeit auf Basis eines Selbstberichtes und einer Begehung (August 2019) untersucht. Von der Gutachtergruppe wurde festgestellt, dass die Aktivitäten des ZESS ein hohes wissenschaftliches Niveau haben und viele der Projekte klare Alleinstellungsmerkmale besitzen. Insgesamt wird dem ZESS somit ein großes Potenzial bescheinigt. Positiv gesehen wird auch die Tatsache, dass sowohl Grundlagenforschung als auch anwendungsorientierte Forschung vertreten sind.

### Ehrungen, Jahresfeier & Preisträger

Prof. Dr. Hans-Jürgen Christ (Professur Materialkunde und Werkstoffprüfung im Department Maschinenbau) wurde mit der Heyn-Denk Münze ausgezeichnet. Es handelt sich um die höchste Auszeichnung der Deutschen Gesellschaft für Materialkunde (DGM).

Prof. Carsten Engelhard (Professur für Analytische Chemie im Department Chemie - Biologie) wurde zum Fellow der Royal Society of Chemistry (RSC) ernannt. Nur wenigen nicht-britischen Mitgliedern wird die Ehre zuteil, zum Fellow der RSC, die die älteste chemische Gesellschaft der Welt und die größte europäische Organisation von Chemikern mit über 54.000 Mitgliedern ist, ernannt zu werden.

Im Rahmen der traditionellen akademischen Jahresfeier der Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät, die am 24.05.2019 im Apollo-Theater stattfand, wurden der Forschungspreis 2019 sowie der Lehr- und Nachwuchslehrpreis 2019 der Fakultät vergeben. Der Forschungspreis wird jährlich vom Dekanat ausgelobt. Basierend auf der Empfehlung des Forschungsbeirates der Fakultät wurde der Forschungspreis, erstmals als Forschungspreis für erfolgreiche Nachwuchsforscher, in diesem Jahr an Dr. Sönke Dangendorf aus dem Department Bauingenieurwesen verliehen. Nominiert vom studentischen Beirat der NT-Fakultät wurde der Lehrpreis an Prof. Dr. Hans Merzendorfer aus dem Department Chemie – Biologie verliehen; über den Nachwuchslehrpreis konnte sich Dr. Jan Piclum aus der Physik freuen.

### Strategische Ausrichtung

Die Lebenswissenschaftliche Fakultät (LWF) ist der organisatorische Kern des Modellprojekts „Medizin neu denken“ an der Universität Siegen. Miteinander verbunden sind drei Säulen: ein eigenständiger Studiengang „Humanmedizin Bonn-Siegen“ gemeinsam mit der Universität Bonn und den Siegener Kliniken, medizinnahe Studiengänge an der eigenen Fakultät sowie ein Modellversuch zur Entwicklung und Validierung lückenloser, digital unterstützter Versorgungsketten im ländlichen Raum Südwestfalens. Im Modellversuch wird u. a. erforscht, wie digitale Technologien auf die Routinen und Bedürfnisse von Ärztinnen und Ärzten, Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen zugeschnitten werden können. Das Modellprojekt „Medizin neu denken“ leistet in Forschung und Lehre einen interdisziplinären Beitrag dazu, eine patientenzentrierte Versorgung ländlicher Räume mithilfe von Digitalisierung und Delegation ärztlicher Leistungen zu gestalten. Das Modellprojekt unterstützt damit die Ausdifferenzierung moderner Medizin in verschiedene Berufsbilder und neue, hybride Organisationsformen für die Versorgung.

Das Modellprojekt „Medizin neu denken“ schafft eine Kooperationskultur und baut vernetzte Infrastrukturen auf, in denen innovative, sektorenübergreifende und multi-professionelle Versorgungsstrukturen gelehrt und erforscht werden. Der Modellversuch im Speziellen soll helfen, solche Ansätze in die Regelversorgung zu übertragen und damit vor allem die gesundheitliche Versorgung in ländlichen Regionen zu verbessern. Die LWF arbeitet mit dem Forschungskolleg FoKoS und anderen Akteuren zusammen, um ein Datenkonzept und flankierende Projekte in einer „digitalen Modellregion“ in und um Südwestfalen zu entwickeln, die den Rahmen für den Modellversuch bildet.

### Studium und Lehre

An der Lebenswissenschaftlichen Fakultät werden neue, medizinnahe Studiengänge entwickelt, zunächst auf Bachelor-Niveau, anschließend mit unterschiedlichen Master-Studiengängen. In einem ersten Schritt ist im Jahr 2019 der Bachelorstudiengang „Digital Biomedical and Health Sciences“ erfolgreich akkreditiert worden. Die erste Kohorte von ca. 90 Studierenden hat ihr Studium im Wintersemester 2019/2020 begonnen. Dieser

in Deutschland einzigartige Studiengang kombiniert naturwissenschaftliche, ingenieur- und computerwissenschaftliche sowie sozialwissenschaftliche Inhalte. Die Studierenden besuchen zu einem Drittel gemeinsame Lehrveranstaltungen in Grundlagenfächern. Darüber hinaus können sie sich spezialisieren in einen biomedizinischen Zweig, in einen Zweig digitale Medizintechnologie sowie in einen Zweig, der public health mit Digitalisierung verbindet.

Die Studierenden sollen eine gemeinsame Sprache und ein gemeinsames Verständnis erlernen. Das versetzt sie in die Lage, in Zukunft die Bedürfnisse von Gesundheitsberufen sowie Patientinnen und Patienten angemessen zu berücksichtigen, wenn digitale Technologien in der Gesundheitsversorgung entwickelt und angewendet werden. Die Lebenswissenschaftliche Fakultät beteiligt sich mit einzelnen Modulen wie „Digitale Medizin – hands on“ auch an der Profilierung des Studiengangs Humanmedizin Bonn-Siegen. Das Modul ist im Sommersemester 2019 außerdem im klassischen Humanmedizin-Studiengang der Universität Bonn gelehrt worden.

Die LWF baut eine moderne, interdisziplinäre Personalstruktur auf. Sie beruft eigene Professuren, kooperiert in der Lehre mit den anderen vier Fakultäten der Universität Siegen und bindet eine Vielzahl von qualifizierten Lehrbeauftragten aus Kliniken und ambulanter Versorgung mit ein. Die LWF profitiert davon, dass mit dem Erasmus Medical Center Rotterdam eine der weltweit innovativsten und renommiertesten Einrichtungen sie dabei unterstützt, innovative Studiengänge zu konzipieren.

### Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

Die LWF hat im Jahr 2019 die ersten Berufungsverfahren gestartet, und zwar für die folgenden Felder:

- » Versorgungsforschung (wird z. Zt. vertreten),
- » Statistik, Methoden und Epidemiologie (wird z. Zt. vertreten),
- » Medizininformatik und mobile Gesundheitsinformationssysteme,
- » Biochemie

2020 folgen weitere Verfahren sowie gemeinsame Berufungen mit der Universität Bonn zur Stärkung der digitalen Medizin. Gemeinsam mit Mitgliedern anderer Fakultäten der Universität Siegen, der Medizinischen Fakultät Bonn sowie weiterer Kooperationspartner werden die neuen Kolleginnen und Kollegen Verbundprojekte entwickeln, insbesondere für den Modellversuch. Der dafür eingerichtete wissenschaftliche Beirat berät

Anträge und spricht Empfehlungen für Anschubfinanzierungen aus. Die seit September 2019 existierende „Stiftung Universitäre Medizin Siegen“ schafft die Grundlage dafür, Fördermittel für solche Zwecke einzuwerben und auszusütten. An der Professur für Versorgungsforschung sind verschiedene Veröffentlichungen unter dem Label der Lebenswissenschaftlichen Fakultät entstanden, die das Feld des Modellversuchs empirisch ausleuchten und neue Projekte vorbereiten helfen. Die LWF baut außerdem für den Modellversuch das Lehr- und Forschungspraxen-Netzwerk ANSWER auf, dem bis September 2019 bereits über 100 Praxen aus der Region Südwestfalen beigetreten sind.

Zur Unterstützung der Forschenden wurde an der LWF ein Team aus Nachwuchs-Wissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern aufgebaut, betreut von einem Postdoc. Die im September 2019 verabschiedete Promotionsordnung erlaubt es der LWF, Doktorandinnen und Doktoranden in verschiedenen medizinischen Fächern zu betreuen.

Mitglieder der LWF haben – teilweise gemeinsam mit dem FoKoS – bereits zahlreiche Forschungsprojekte zur digitalen Gesundheitsversorgung umgesetzt. Sie bilden geeignete Anknüpfungspunkte für zentrale Leitprojekte im Modellversuch, die anhand häufiger Index-Erkrankungen und im Rahmen neuer Versorgungsstrukturen Konzepte für die Regelversorgung erproben sollen. Renommierte Forschungseinrichtungen wie das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen werden durch Kooperationen mit der LWF und der Universität Siegen verbunden.

Ein Viertel der Gesamtstudierendenschaft der Universität Siegen sind Studierende der lehrerbildenden Studiengänge. Daher ist gerade die Umsetzung und Weiterentwicklung des neuen Lehramtsmodells sowie die Akkreditierung der Lehramtsfächer von großer Bedeutung. Im Berichtszeitraum wurde darüber hinaus das Lehramtsstudium um außercurriculare Zusatzangebote für Studierende, Weiterbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer und forschungsorientierte Angebote des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung auf- und ausgebaut.

#### Umsetzung und Weiterentwicklung des neuen Lehramtsmodells/Akkreditierung

Gegen Ende des Jahres 2017 wurde der Entwicklungsprozess vom bisherigen zum neuen Lehramtsmodell weitestgehend vollzogen. Das Lehramtsmodell wurde durch den Rektoratsbeschluss vom 11.06.2018 unter Auflagen und mit Empfehlungen akkreditiert. Nun wird aufgrund der neuen ProBeSt-Strukturen (s. S. 21 Strukturen weiterentwickeln) die größtmögliche Kompatibilität mit den Fachstudiengängen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben sichergestellt.

Die Umsetzung der Auflagen zum Lehramtsmodell erfolgte fristgerecht bis Ende 2018. Sie beinhaltet zum einen eine überarbeitete Praktikumsordnung, welche die Bachelor-Praxisphasen (Eignungs- und Orientierungspraktikum sowie Berufsfeldpraktikum) in einer Ordnung zusammenfasst und die Verzahnung der Praxisphasen im Bachelorstudium deutlicher herausarbeitet. Zum anderen wurde eine Praxissemesterordnung beschlossen, die neben den rechtlichen Voraussetzungen und Bedingungen unter anderem das sogenannte Praxissemestermodul über alle Fächer beinhaltet. Mit dieser Ordnung werden erstmalig alle zum Praxissemestermodul zugehörigen universitären Inhalte in einem Dokument gebündelt.

Zudem wurden die im Akkreditierungsprozess ausgesprochenen Empfehlungen umgesetzt. Neben dem Beginn laufender Monitorings wurden insbesondere Prüfaufträge hinsichtlich der zeitlichen Koordination durchgeführt, deren Ergebnisse zukünftig Berücksichtigung finden.

Im Bereich der zeitlichen Koordination wurde zudem aufgrund der gestiegenen Studierendenzahlen im Grundschullehramt als auch erweiterter Kombinations-

möglichkeiten das Zeitfenstermodell für Lehrveranstaltungen modifiziert. Die zeitliche Koordination der Praxissemester-Begleitseminare wurde außerdem um ein weiteres Koordinationsmodell ergänzt, welches aufgrund von sogenannten „flexiblen Studientagen“ innerhalb des Praxissemesters eine gleichmäßigere Auslastung von Ressourcen und Kapazitäten der Begleitveranstaltungen ermöglicht.

Das gemäß den Akkreditierungsaufgaben weiterentwickelte neue Lehramtsmodell wird seit Ende 2018 in Kooperation mit anderen universitären Einheiten (Dezernate 2 und 3) durch Beteiligung an den fachwissenschaftlichen Reviewprozessen (s. S. 21) und damit einhergehender Erstellung von Fachprüfungsordnungen und Modulbeschreibungen realisiert.

#### Zusatzangebote für Lehramtsstudierende

Das Zertifikatsprogramm des ZLB „LehramtPLUS“ ermöglicht allen Lehramtsstudierenden den Erwerb von zusätzlichen berufsbezogenen Kompetenzen und fördert die persönliche und berufliche Entwicklung der Studierenden. Für eine individuelle Profilbildung können Angebote (Vorträge, Workshops, Exkursionen) aus verschiedenen inhaltlichen Bereichen ausgewählt werden. Zudem ist eine Schwerpunktsetzung in den Bereichen „Medien und Bildung“ und „Vielfalt gestalten“ möglich. Das ZLB unterstützt weiterhin das Projekt „Ment4you“, das durch das landesweite „Netzwerk Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte“ und der Kommunalen Integrationszentren NRW initiiert wurde. Die Ziele des Projekts sind die Unterstützung von Lehramtsstudierenden mit Zuwanderungsgeschichte durch ausgebildete Mentorinnen und Mentoren sowie der Aufbau von Studierendennetzwerken.

#### Weiterbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer

Das ZLB übernimmt als koordinierende Institution der Universität auch Aufgaben und Verantwortung in der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung: Neben den außeruniversitären Partnern wie Schulen und Zentren für schulpraktische Lehrerbildung ist in diesem Zusammenhang insbesondere auch die Schulverwaltung als Kooperationspartner zu nennen, da hier – über die sog. Kompetenzzentren – die staatliche Lehrerfortbildung gesteuert wird. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung zwischen dem Schulverwaltungsamt und dem ZLB ist in Vorbereitung. Die vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten an der Universität Siegen für Lehramtsstudierende, Lehramtsanwärterinnen und -anwärter sowie Lehrerinnen und Lehrer werden mittlerweile

auf der Internetseite des ZLB an einem Ort aufgeführt. Dazu gehören fachbezogene Tagesveranstaltungen ebenso wie Zusatzqualifikationen oder Aufbaustudiengänge.

An der Universität Siegen fand am 27.03.2019 ein pädagogischer Fachtag zum Lernen mit digitalen Medien statt. Unter dem Titel „Bildung in der digitalen Welt: Lernen individuell gestalten“ hatten das Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung, die Kompetenzzentren der Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe sowie das Regionale Bildungsbüro des Kreises Siegen-Wittgenstein alle interessierten Lehramtsstudierenden, Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter und Lehrkräfte eingeladen. 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten der Einladung; im Jahr 2020 ist eine Folgeveranstaltung bereits in Planung.

Zu Beginn des Sommersemesters 2019 fand das erste „Austauschforum Lehrerfortbildung“ an der Universität Siegen statt. Dieses Format soll als Plattform für den Austausch und die Vernetzung aller an der Lehrerfortbildung Aktiven und Interessierten dienen. Nach dem gelungenen Auftakttreffen soll in den nächsten Veranstaltungen ein stärkeres Augenmerk auf dem persönlichen Austausch und auf der Planung von neuen Fort- und Weiterbildungsangeboten für Lehrerinnen und Lehrer liegen.

#### Bildungsforschung

Die forschungsorientierten Veranstaltungsformate Forum Bildungsforschung, Nachwuchsforum Bildungsforschung sowie Tag der Bildungsforschung werden weiter verstetigt. Die im Jahr 2018 durchgeführten forschungsorientierten Angebote des ZLB haben Lehramtsabsolvierende, die sich am Ende der ersten oder zweiten Phase der Lehrerbildung für eine zusätzliche wissenschaftliche Qualifikation entschieden haben, bei der Reflexion und Fokussierung ihrer qualifizierenden Forschungsvorhaben unter Berücksichtigung verschiedener methodischer Zugänge unterstützt. Die Entwicklung und Förderung einer forschenden Haltung ist dabei ein wesentliches Ziel aller Angebote. Zudem wurden die genuinen Forschungsschwerpunkte des ZLB fortgeführt und um den Schwerpunkt „digitale Ausbildung und Fortbildung für (angehende) Lehrerinnen und Lehrer“ erweitert. Die Ergebnisse wurden auf nationalen wie internationalen Tagungen vorgestellt sowie publiziert.

## 1.4. STUDENTISCHE SELBSTVERWALTUNG– ALLGEMEINER STUDIERENDEN-AUSSCHUSS DER UNIVERSITÄT SIEGEN (ASTA)

Der AStA nimmt als Interessensvertretung der Studierendenschaft verschiedene Aufgaben innerhalb und außerhalb der Universität wahr. In seiner Verantwortung allen Studierenden gegenüber hat er sich zum Ziel gesetzt, Studierende in fachlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Belangen zu unterstützen. Dabei wird er von den Fachschaftsräten unterstützt.

Folgende Themen waren im vergangenen Jahr für den AStA von besonderer Bedeutung:

### ÖPNV

Ausgefallene und verspätete Busverbindungen standen in der ersten Jahreshälfte in der Kritik. Um das genaue Ausmaß der Ausfälle zu erheben, wurde ein Busausfallmelder eingerichtet. Der AStA vertritt die Position, dass ein kommunal betriebener ÖPNV weniger Ausfälle zu verzeichnen hätte und setzt sich daher gegenüber der Stadt Siegen, dem Kreis Siegen-Wittgenstein und dem Landrat Müller für eine Rekommunalisierung ein. Auf Initiative des AStAs wurden sowohl die Zeiten als auch die Routen der UX-Linien angepasst, so dass die Verbindung zwischen den Campussen verbessert wurde. Auch der Park and Ride Parkplatz unter der HTS wurde in die neuen Routen eingebunden. Erhofft wird eine vermehrte Nutzung des Park and Ride Parkplatzes und dadurch eine entspanntere Parksituation am Haardter Berg.

### Wohnraum

Ein wiederkehrendes Thema ist die bezahlbare Wohnraumsituation für Studierende in Siegen. Nach Meinung des AStA besteht ein Bedarf von 400 - 500 zusätzliche Wohnheimplätzen für Studierende.

### Veranstaltungen

Im Dezember 2018 und Januar 2019 hatte das Seminar „Denken und Denken lassen. Zur Philosophie und Praxis der Redefreiheit“ mit den Rednern Dr. Marc Jongen und Dr. Thilo Sarrazin zu einer breiten universitätsinternen und öffentlichen Diskussion geführt. Die Veranstaltung wurde vom AStA begleitet. Von den politischen Auffassungen von Dr. Marc Jongen und Dr.

Thilo Sarrazin distanziert sich der AStA. Mit der Unterstützung von Protesten gegen die Referenten Jongen und Sarrazin wendet sich der AStA ausdrücklich gegen jede Form von Fremdenfeindlichkeit und Extremismus.

Eine große Veranstaltung war das Sportfest im Mai 2019, in dessen Zentrum ein Fußballturnier mit acht Mannschaften stand, aber auch andere Sportarten ausprobiert werden konnten. Im Rahmen des Sportfestes fand auch eine Diskussionsrunde zu Homophobie im Profifußball statt.

Das Sommerfest der verfassten Studierendenschaft stand im Juli 2019 auf dem Pausenhof des Campus Hölderlin statt, da aufgrund der Baumaßnahmen die Bistrowiese nicht zur Verfügung stand. Das Fest war besser besucht als die letzten Jahre und soll daher fortgesetzt werden.

In Zusammenarbeit des AStAs mit verschiedenen Gewerkschaften wurden vielfältige Veranstaltungen organisiert und/oder unterstützt:

- » Präsenz beim Christopher Street Day
- » Fest-, Gedenk- und Demonstrationstag von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender Menschen
- » Unterstützung des „Heraus zum Roten 1. Mai“ (Kampftag der Arbeiterinnen- und Arbeiter)
- » Organisation der Veranstaltungsreihe „Macht und Gewalt“ in Zusammenarbeit mit der Universität, dem Gleichstellungsbüro der Universität Siegen, der studentischen Initiative kritische Ökonomie und dem autonomen Referat queer@uni.

### AStA-Büro

Seit dem Sommersemester 2019 verfügt der AStA über ein zusätzliches Service-Büro, welches im alten Gesundheitsamt angesiedelt ist und vor allem zur Sozialberatung genutzt wird. Ebenso dient es als Anlaufstelle für Studierende, die sich nicht häufig am Haardter Berg aufhalten.

### Aktionen

Der AStA beteiligte sich an Aktionen gegen das neue Hochschulgesetz, welches seit dem 01.10.2019 in Kraft getreten ist. Kritisiert wird u. a. die Aufhebung des Verbots der Anwesenheitspflicht.

Zugunsten einer höheren Wahlbeteiligung wurden die Wahlen zum Studierendenparlament und zu den Fachschaftsräten zurück in das Wintersemester gelegt. Aufgrund der höheren Studierendenzahlen in den Wintersemestern, erhofft sich der AStA eine gesteigerte Wahlbeteiligung.

Auf eine Initiative des AStA hin wurde die Rückmeldefrist auf Anfang September verlegt, so dass die Studierenden unabhängig von der Zahlung des Semesterbeitrages Veranstaltungen belegen können. Des Weiteren wurde darauf hingewirkt, dass in allen Fakultäten die Möglichkeit besteht, den zweiten Prüfungstermin als ersten Prüfungsversuch zu nutzen.

Durch Feedback und Erfolge sieht sich der AStA in seiner Arbeit bestätigt und wird daher viele Aktionen fortsetzen sowie neue hinzufügen.

## 1.5. UNIVERSITÄTSVERWALTUNG

### Finanzen

Nachdem der Senat im Januar 2019 zum Wirtschaftsplan der Universität Siegen für das Jahr 2019 Stellung genommen hatte, erteilte der Hochschulrat im Februar 2019 seine Zustimmung zum Wirtschaftsplan. Der Wirtschaftsplan 2019 geht dabei insgesamt von Planerträgen in Höhe von 204,3 Mio. € und einem Jahresfehlbetrag von 2 Mio. € aus. Der Fehlbetrag wird durch die in den Vorjahren gebildeten Rücklagen gedeckt. In den Planlösungen sind als wesentliche Ertragspositionen die Grundfinanzierung, sowie die Programm- und Projektfinanzierung aus Zuschüssen seitens des Landes Nordrhein-Westfalens in Höhe von 143 Mio. € beinhaltet.

### Jahresabschluss 2018

Das Jahresergebnis (-9,2 Mio. €) weicht mit rund 1,2 Mio. € nur geringfügig vom Planergebnis gemäß Wirtschaftsplan 2018 (-7,99 Mio. €) ab. Die zusammengefassten Ergebnisse sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Zusammengefasste Ergebnisrechnung mit Vergleich IST 2018 zu Wirtschaftsplan 2018		
	IST 2018 Mio. €	Wirtschaftsplan 2018 Mio. €
Summe der (ordentlichen) Erträge	194,3	190,8
- Summe der (ordentlichen) Aufwendungen	204	198,7
= Hochschulergebnis	-9,7	-7,9
+ Sonstige (Finanz- und außerord. Ergebnis)	0,5	-0,09
= Jahresergebnis/Planergebnis	-9,2	-7,99
+ Veränderung der Rücklagen*	0,8	-
= Bilanzergebnis*	-8,4	-

\* Veränderung der Rücklagen und Bilanzergebnis sind im Wirtschaftsplan nicht anzuwenden.

### Personal

#### Mitarbeiterzahlen

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben.

Mit Stand 31.12.2018 waren an der Universität Siegen beschäftigt (Anzahl Personen):

- » 258 Professorinnen und Professoren,
- » 1.158 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und
- » 808 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung.

Das ergibt insgesamt 2.224 Beschäftigte und entspricht einem leichten Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von rund 0,54 %.

#### Personalgewinnung und -bindung

Die Strategie der Universität Siegen sieht sich einem klaren Bekenntnis zur Region und überregionaler Wettbewerbsfähigkeit verpflichtet.

Mit einem Bündel an Maßnahmen zur wirksamen Verbesserung der Arbeitgeberattraktivität unterstreicht die Universität den konsequenten Weg zu mehr Präsenz als Ort für Innovation und Passion in Wissenschaft, Forschung und Lehre und ebenso als Ort für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in zahlreichen Berufen die Voraussetzungen für die erfolgreiche Bildungsarbeit der Universität Siegen mitgestalten.

Das Erscheinungsbild der Stellenausschreibungen wurde neu gedacht und den aktuellen Anforderungskriterien in den digitalen Medien angepasst. Auch wird der Auftritt der Universität in den sozialen Medien konsequenter ausgerichtet, um noch stärker und zielgruppengerechter verschiedene Formen sozialer Interaktion („One-to-many“, „Many-to-many“, „Many-to-one“) bedienen zu können.

Als eine der ersten Hochschuleinrichtungen bundesweit hat die Universität Siegen die vollumfängliche Einführung einer E-Recruiting-Plattform initiiert. Das Go-live ist für 2020 vorgesehen und wird die Universität einem spürbar größeren Feld an Bewerbern und Talenten erschließen. E-Recruiting ist ein Meilenstein in die digitale Zukunft eines ganzheitlichen Talent Managements im Haus.

Anlässlich der diesjährigen Führungsklausur wurden weitere Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitgeber-

marke diskutiert und beschlossen. Nicht nur der Rekrutierungsprozess, sondern der gesamte Personal-Zyklus steht dabei auf der Agenda für 2020: Sowohl das Onboarding, die Entwicklungsprogramme (Karrierepfade, Nachfolgeplanung) als auch die Führungs- und Kommunikationskultur.

#### Personalentwicklung (PE)

Mit der in 2020 geplanten Einführung von jährlichen Feedback- und Entwicklungsgesprächen wird der Grundstein für eine systematische und integrierte Personalentwicklung (PE) an der Universität gelegt und damit das aktuelle PE-Konzept konsequent fortgeschrieben. Eine interdisziplinäre Auswahl von Führungskräften aus Verwaltung, Einrichtungen und Fakultäten steckt bis Ende 2019 den Konzeptrahmen ab, um darauf aufbauend (analog zur E-Recruiting-Plattform) die weitere digitale Umsetzung anzustoßen.

Auch wurde in 2018 das vierköpfige PE-Kollegium gegründet. Die Personalentwicklung, das House of Young Talents, das Gleichstellungsbüro und die Hochschuldidaktik versammeln sich mindestens einmal pro Quartal, um universitätsweite Angebote zur Fort- und Weiterbildung besser aufeinander abzustimmen, allgemeine wie übergreifende PE-Maßnahmen regelmäßig zu diskutieren bzw. zu beschließen und die Zukunft der PE-Arbeit gemeinsam zu gestalten.

#### Gesundheitsmanagement

Durch die Bereitstellung personeller und finanzieller Ressourcen setzte die Universitätsleitung in der Vergangenheit das Fundament um gezielte Angebote, Aktionen und Beratungen rund um die Gesundheit der Beschäftigten zu institutionalisieren. Vorausgegangen war ein intensiver Austausch mit anderen Hochschulen und die Nutzung universitätsinterner Kompetenzen, unter anderem durch die Einberufung des Arbeitskreises „gesunde Universität“. Dieser fungiert seither als Steuerungs- und Beratungsgremium bei Planung, Umsetzung und Evaluation gezielter Gesundheitsmaßnahmen.

Kooperationen mit wechselnden Gesundheitspartnern bieten der Universität zusätzlich innovative Aspekte auf dem Weg zu einem ganzheitlichen Angebot zur Förderung der Gesundheit von Beschäftigten. Unter dem diesjährigen Motto „LAUNE – Leichter durch den Alltag, unbeschwert und entspannt“ werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motiviert, mehr für ihr Wohlbefinden zu tun. Entsprechend liegen die Schwerpunkte der Angebote diesmal auf Achtsamkeit und Ent-

spannung. Die darauf abgestimmten Workshops, Kurse, sowie die verschiedenen Aktionen, z. B. „Stresstypen Bestimmung“ werden von den Beschäftigten gut angenommen. Auch für die Studierenden konnten verschiedene Angebote bereitgestellt werden.

#### **Improve – IT-gestützte Modernisierung von Prozessen in der Verwaltung**

Improve – IT-gestützte Modernisierung von Prozessen in der Verwaltung das Projekt Improve unterstützt die Transformation von Verwaltungsabläufen in digital vernetzte, medienbruchfreie Prozesse

Projektstart: Q1/2018. Aufgrund der Vielzahl an Themen wurde Improve in drei Projektabschnitte aufgeteilt. Für den Jahresabschnitt 2018/2019 ist die Realisierung des ersten Projektabschnittes Improve1 relevant. Hierzu gehören folgende Teilprojekte:

- »SAP FIORI – Schaffung einer modernen einheitlichen Benutzeroberfläche für den Einstieg in die digitalen Prozesse
- »E-INVOICE – Implementierung der elektronischen Rechnungsverarbeitung mit der Lösung X-Flow der Firma WMD
- »ECM – Enterprise Content Managementsystem der Firma d.velop zur Ablage der elektronischen Eingangsberechnungen für das Projekte E-INVOICE sowie zur Darstellung eines Workflows im Bereich Vertragsmanagements als Proof of Concept
- »E-RECRUITING – Implementierung der Lösung SAP Successfactors für den digitalen Einstellungs- sowie Berufungsprozess

Die Leitung des Projekts „Improve – IT gestützte Modernisierung von Prozessen in der Verwaltung“ erfolgt durch die Stabstelle Digitalisierung der Verwaltung, verankert beim Kanzler. Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen in den Dezernaten der Universitätsverwaltung, dem Zentrum für Informations- und Medientechnologie (ZIMT) sowie externen Beratungshäusern durchgeführt.

#### **Hochschulbau**

##### **Campus in Entwicklung: INCYTE Laborgebäude**

Der Campus Adolf-Reichwein-Straße (AR) entwickelt sich. Als erster Schritt wurde die Finanzierung für das Interdisziplinäre Laborgebäude für Nanoanalytik, Nanochemie und Cyber-physische Sensortechnologien (INCYTE) der Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät

(Fakultät IV) dahingehend erfolgreich auf den Weg gebracht, dass die im Frühjahr 2018 eingereichten Raumprogramme beim Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) des Landes Nordrhein-Westfalen zur Genehmigungserteilung im Januar 2019 geführt haben. Das Gebäude soll im nördlichen Campusbereich entstehen. Die Planungsbeteiligten sind vom Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB NRW), der als Bauherr fungiert, beauftragt worden und der Beginn des Planungsprozesses ist erfolgreich durchlaufen worden. Mit dem Architekturbüro KRESINGS Architekten aus Münster als Objektplaner und dem Laborplaner Dr. Heinekamp aus München wurde der Prozess der Grundlagenermittlung abgeschlossen.

Durch die enge Einbindung der Nutzervertreter aus der Fakultät IV – die innerhalb der Universität federführend gesteuert wird durch die Abteilung 5.3 mit Beteiligung der Abteilung 5.2 - ist auf Seiten aller eingebundenen Fachplanerinnen und Fachplaner sowie Prozessbeteiligter ein hohes Verständnis für die herausfordernden Anforderungen an dieses interdisziplinäre Laborgebäude entstanden, so dass die Vorplanung des Gebäudes Ende 2019 abgeschlossen ist.

Das INCYTE-Laborgebäude wird an der nordöstlichen Spitze des zukünftigen naturwissenschaftlich-technischen Campus verortet und liegt am zukünftigen Entree Nord an der höchsten geographischen Erhebung.

##### **Campus in Modernisierung: Projekt HKoP**

Ein weiterer Schritt der Entwicklung des Campus Adolf-Reichwein-Straße ist die Modernisierung der Bestandsgebäude. Im Rahmen des Hochschulbau-Konsolidierungsprogramms (HKoP) wird die Sanierung der Gebäudeteile AR-H, -K, Universitätsbibliothek und Mensa bis Ende 2019/Anfang 2020 frist- und budgetgerecht abgeschlossen sein.

##### **Campus im Bau: Das Projekt „Uni (kommt) in die Stadt“**

Uni in der Stadt - Im Oktober 2019 konnte erfolgreich das neue Veranstaltungszentrum „in unmittelbarer Nähe des Unteren Schlosses mit drei Seminarräumen und einer Fläche für studentisches Arbeiten“ in Betrieb genommen werden. Hier wurde das ehemalige „Kaufhaus Sauer“ zu drei Seminarräumen und einer Fläche für studentisches Arbeiten umgebaut. Aufgrund der flexiblen Ausbaweise können hier Veranstaltungen von bis maximal 200 Personen in einem ansprechenden Ambiente durchgeführt werden. Durch die zentrale

Lage, sowie die in unmittelbarer Nachbarschaft befindliche Mensa (ab Wintersemester 2020/2021) ist hier eine attraktive Möglichkeit sowohl bürgernahe Veranstaltungen (z. B. die Mittwochsakademie) als auch für Tagungen mit auswärtigen Gästen entstanden. Feierlich eröffnet wurde das Gebäude mit einer Lesung der Literaturnobelpreisträgerin Olga Tokarczuk am 11.10.2019.

Der Campus Unteres Schloss wird erweitert um das Hörsaal- und Seminarraumzentrum im Karstadt-Gebäude, sowie das neue Mensagebäude. Die Bauarbeiten liegen derzeit im Zeitplan und die Nutzung zum Wintersemester 2020/2021 wird aufgrund der aktuellen Einschätzung erwartet.

## 1.6. FOKOS - DAS FORSCHUNGSKOLLEG "ZUKUNFT MENSCHLICH GESTALTEN"

**Interdisziplinär und international:** Das Forschungskolleg (FoKoS) ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Siegen mit dem Forschungsschwerpunkt Digitalisierung. Es fördert interdisziplinäre Forschung und ist ein Ort des wissenschaftlichen Austausches und der Vernetzung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

**Digitale Modellregion Gesundheit:** Das FoKoS hat gemeinsam mit der Lebenswissenschaftlichen Fakultät ein Gesamtkonzept und eine Strategie zur „Digitalen Modellregion Gesundheit“ entwickelt, die während einer Konferenz mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft des Dreiländerecks Rheinland-Pfalz, Hessen und Nordrhein-Westfalen am 23.09.2019 vorgestellt wurde. Da die Problematik der Versorgung auf dem Land länderübergreifend ist, möchte man im Dreiländereck gemeinsam digitale Lösungen im medizinischen Umfeld erproben und evaluieren.

Das Forschungsvorhaben besteht aus mehreren Modulen, wie Datenerfassung, Datentransfer, Datenhaltung und -auswertung und Datenanwendung. Alle Module sind notwendig für das Modul „Interdisziplinäre Versorgungspraxis“. Hier findet die Erprobung und Evaluierung der digitalen Lösungen im medizinischen Umfeld statt. Das Akzeptanz- und Ethikmodul begleitet die anderen Module übergreifend. Ergänzt wird das Konzept durch Basiskomponenten wie Weiterbildung, Projektmanagement, Wissenstransfer, Entrepreneurship und Ausgründungen aus Forschung und Entwicklung. Interdisziplinäre Studien und Anfor-schungsprojekte werden bereits an verschiedenen Orten in der Region „Dreiländereck“ diskutiert oder durchgeführt. In Sundern wurde das Projekt MeDiKuS (Betrachtung von Digitalisierungspotentialen in der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum am Beispiel der Stadt Sundern) zum 31.10.2019 abgeschlossen. Konzeptionen Digitaler Praxen zur Verbesserung der Versorgung im ländlichen Raum werden aktuell in Kreuztal untersucht. In Altenkirchen hat zum 01.07.2019 eine Studie über die digitale Unterstützung von nichtärztlichen Praxisassistenten/-innen für Hausbesuche beim Patienten in Altenkirchen gestartet.

Der REGIONALE-Projektantrag zum gleichen Vorhaben wurde im Frühjahr 2019 qualifiziert. Dem FoKoS als Projektträger wurde von Landrat Andreas Müller ein Stern überreicht, der eine herausragende konzeptionelle Idee für die Zukunft Südwestfalens bescheinigt.

Unter dem Titel „After Lab-on-a-Chip“ wird in interdisziplinären Forschergruppen am FoKoS an einem implantierbaren Mikrolabor zur Notfalldiagnostik und Langzeitüberwachung gearbeitet. Parallel laufen derzeit Gespräche über die Einrichtung eines Telemedizinischen Labors.

**Digitale Region | Digitale Stadt:** Im FoKoS werden derzeit folgende Projekte im Bereich Digitalisierung in der Region vorangetrieben.

**Digitale Region | REGIONALE 2025** bietet die Gelegenheit, wichtige Fragen zur Zukunft der Region in einem Akteursnetzwerk anzugehen und die passenden Antworten bis 2025 zu entwickeln: Der strategische Rahmen mit den Schlagworten digital – nachhaltig – authentisch spannt sich deshalb um die Handlungsfelder Raum, Gesellschaft, Wirtschaft und Arbeit. In Zusammenarbeit mit den Akteuren wollen wir die Chancen der Digitalisierung ergreifen, um beispielhaft zu zeigen, wie sich eine ländlich geprägte Region gerade für junge Menschen attraktiv und nachhaltig weiterentwickeln kann.

Die **Gemeinsame Initiative Digitalisierung** besteht aus den Städten und Gemeinden des Kreises Siegen-Wittgenstein, dem Kreis Siegen-Wittgenstein, dem regionalen IT Dienstleister Südwestfalen IT und dem Forschungskolleg der Universität Siegen. Zur Entwicklung der gesamten Region wurde eine Kreisweite Digitalisierungsstrategie verabschiedet, die nun schrittweise umgesetzt werden soll.

Die **NRW-Vorstudie zu den "Digitalen Modellregionen"** leistet einen Beitrag zur inhaltlichen und institutionellen Vorbereitung des Projekts „Digitale Modellregionen Nordrhein-Westfalen“. Dies wird durch die fachliche Aufbereitung des Themas (inkl. der Darstel-

lung und Entwicklung praxistauglicher Handlungsansätze) und durch den Einbezug und Aktivierung nordrhein-westfälischer Akteure erreicht.

Das Projekt **DALES** zielt auf konzeptionelle Anwendungsbeispiele für eine Daten-Plattform (Urban Data Pool) im Einzelhandel ab. In Zusammenarbeit mit der IHK Siegen und der stathmath GmbH werden Chancen und Potenziale von zur Verfügung stehenden Daten untersucht, sowie Erweiterungsmöglichkeiten der Datenanalyse und -anwendung betrachtet, um Mehrwerte zu schaffen.

**BLB.digital.** Um Abwanderung aus der Region zu stoppen, benötigt es zukunftsfähige Strategien, um die Wettbewerbsfähigkeit und Lebensqualität vor Ort zu sichern. So wurde eine Partnerschaft zwischen Bad Berleburg und der Universität Siegen geschlossen, um dort beispielhaft und als Vorreiter eine Kommune gemeinsam ins digitale Zeitalter zu führen.

**KoBold – Kompetenzoffensive Bad Berleburg Digital.** Wird IT in öffentlichen Verwaltungen verstärkt genutzt, entstehen modifizierte Bedarfe nach (IT-)Kompetenz und neue Rollenbilder. Die Haltung gegenüber der Digitalisierung ist dabei von besonderer Relevanz. Gefördert durch das Nationale E-Government Kompetenzzentrum setzt das Projekt KOBOLD (Kompetenzoffensive Bad Berleburg Digital) hier an und möchte das Entscheidungsverhalten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der öffentlichen Verwaltung bei der Anwendung von IT erklären.

**SUnSTAR – Spielerische Interventionen zur Stärkung des kommunalen Radverkehrs.** Das Einzelvorhaben SUnSTAR kann als grundlegender Baustein auf dem Weg zu einer nachhaltigeren gesellschaftlichen Mobilität verstanden werden. Die zentrale Annahme des Projektes geht davon aus, dass die Motivation von Bürgerinnen und Bürgern für eine verantwortungsvolle Mobilität durch einen aktiven Eingriff in das Anreizsystem gesteigert werden kann.

**Die Rolle der Wissenschaftsethik in der interdisziplinären Forschung:** Forschungsprojekte wie „Fate and effect of waste water-borne manufactured nanomaterials in aquatic ecosystems“ oder „Soziale Angemessenheit für Assistenzsysteme“ weisen grundsätzlich Module auf, die mit dem international gebräuchlichen Akronym ELSI oder ELSA (ethical, legal and social implications oder aspects) bezeichnet werden. So bestimmen Förder-

mittelgeber in ihren Richtlinien zur Förderung von Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet Technik stellt sich auf den Menschen ein – innovative Schnittstellen zwischen Mensch und Technik.

In Abhängigkeit den jeweiligen wissenschaftlichen Fragestellungen haben sich innerhalb der Projekte von unterschiedliche Kooperationsformen bewährt, um ethische Fragestellungen zu thematisieren. Während beispielsweise bei der Forschung mit Mikroorganismen in Bezug auf die verwendeten Substrate keiner markanten ethischen Probleme auftauchen, so dass sich die Notwendigkeit ethischer Reflexion eher mit Bezug auf das Studienergebnis stellt, werden in einem humanmedizinischen Projekt unter Umständen mehrfach Fragen der Abgrenzung von Humanexperiment und individuellem Heilversuch bedeutsam.

**Philosophie neuer Mensch-Technik-Relationen:** Am FoKoS findet interdisziplinär orientierte philosophisch fokussierte Forschung zu aktuellen Herausforderungen durch Technisierung und Digitalisierung statt. Die Aktivitäten lassen sich unter dem Titel „Philosophie neuer Mensch-Technik-Relationen“ und deren Akteure als gleichnamige philosophische Forschungsgruppe zusammenfassen.

Ein zentrales Projekt, das thematisch auch als Brücke zur Wissenschaftsethik und weiterer interdisziplinärer Forschung dient, ist poliTE – soziale Angemessenheit für Assistenzsysteme. Ziel des Projekts ist die interdisziplinäre Analyse der Grundlagen und Rahmenbedingungen für eine neue Generation von „höflichen“ Assistenzsystemen sowie die Vernetzung der dafür nötigen Forschungsgemeinschaft. Das Projekt ergänzt aktuelle Forschung und Technologieentwicklung zu soziosensitiven Systemen – etwa soziale Roboter oder virtuelle Begleiter – um Grundlagen sozialer Angemessenheit zwischenmenschlicher Interaktion.

## 1.7. ZENTRUM FÜR INFORMATIONS- UND MEDIENTECHNOLOGIE (ZIMT)

Die Schwerpunkte des ZIMTs lagen im Berichtszeitraum auf den Themen: Weiterführung der Einführung IT-Servicemanagement, Großgeräte- und Drittmittelanträge in den Bereichen Forschungsdatenmanagement (FDM), High Performance Computing (HPC), sowie Netzausbau und Baumaßnahmen. Darüber hinaus unterstützt das ZIMT die Forschung und Lehre sowie die Verwaltung in deren Projekten, insbesondere im Bereich der Digitalisierung. Im Rahmen der Verbesserung der Serviceorientierung, wurden Maßnahmen wie die Einführung eines strukturierten IT-Servicemanagements weitergeführt. Im Rahmen dieses Projektes wurde das Incident & Service Request Management (ISRM) als erster Prozess umgesetzt. Hierzu zählt auch die Einführung eines Ticket- und Workflowsystems. Darüber hinaus läuft ein Projekt zur „Neustrukturierung ZIMT-Support“ (Laufzeit bis Juni 2021). In etlichen weiteren Bereichen erfolgen Konsolidierungen von Diensten und Prozessen zwischen den Abteilungen.

Im Kontext Baumaßnahmen ist das ZIMT in sämtliche Neu- bzw. Umbauprojekte involviert. So wurden die Liegenschaften Campus Unteres Schloss, ehemaliges Siegerlandkolleg und Arthur-Woll-Haus mit Medientechnik ausgestattet und die Maßnahmen HKOP und Hörsaalgebäude Karstadt werden geplant und vorbereitet. Die hohe Anzahl an Neubaumaßnahmen geht zu Lasten von Erneuerungen, die in bestehenden Räumen notwendig sind, es konnte aber zumindest in den Seminarräumen H-A 6118/19, H-F 104/05 und H-B 4419/20 die Medientechnik erneuert werden. Die Maßnahme „Erneuerung der Bunten Hörsäle“ konnte weitestgehend abgeschlossen werden und in der Liegenschaft AR-SK wurde in weiteren sieben Seminarräume moderne Medientechnik installiert. Außerdem wurde die Liegenschaft US-S mit neuer Medientechnik ausgestattet. Im Bereich der Lehrunterstützung wurden im Berichtszeitraum 252 regelmäßige Vorlesungen und 15 Einzelveranstaltungen (Tagungs-, Veranstaltungs- und Konzertaufzeichnungen) aufgezeichnet und auf der Lernplattform MOODLE bereitgestellt. 153 Hochschulveranstaltungen wurden live gestreamt. Das ZIMT unterstützte eine Vielzahl von Veranstaltungen (Jahresempfang, Kinderuni, Absolventenfeiern, etc. Auch wurden Videokurse an-

geboten, bei Hörspiel- und Videoproduktionen mitgewirkt. Ein besonderes Highlight war die Live-Übertragung zweier Operationen direkt aus dem OP-Saal in die Vorlesung.

Für die Wissenschaft wurde im vorherigen Jahr der Nachfolgeantrag zum High Performance Computing (HPC)-System HorUS eingereicht und bewilligt. Das System mit einem Fördervolumen von 3,5 Mio. € ist aktuell in der Beschaffung und wird demnächst installiert. Parallel zur Hardware-Förderung läuft auch das DFG-Projekt SES-HPC zur Nutzerunterstützung. In diesem Rahmen fanden Einführungskurse und Beratungsgespräche mit Nutzerinnen und Nutzern statt. Auch das bisherige HorUS Cluster wurde upgedatet und mit aktuellen Softwarepaketen und neuem Speicherbackend ausgestattet. Ebenfalls immer wichtiger wird das Thema Forschungsdatenmanagement (FDM), das von mehr und mehr Drittmittelgebern eingefordert wird. Dabei beschreibt der Begriff Forschungsdatenmanagement mehrere Ebenen: Aus Sicht der Forscherinnen und Forscher werden Forschungsdaten in erster Linie in der „heißen“ Phase erzeugt und bearbeitet, in der „kalten“ Phase steht die Archivierung, also Speicherung und Auffindbarkeit zur eigenen Nachnutzung im Vordergrund. Möglich, aber nicht zwingend ist auch eine Veröffentlichung und Referenzierung von Daten mit DOI (Digital Object Identifier). Hier arbeiten in der Initiative e-science Service- und Beratung ZIMT und UB sowie die Hochschuldidaktik, Datenschutz, Forschungsförderung und House of Young Talents eng zusammen. Strategische Partner sind die Universitäten Düsseldorf und Wuppertal. Der Kooperationsvertrag zwischen den drei Universitäten mit jeweils beiden Zentralen Einrichtungen ZIMT und UB wurde bis 2022 verlängert. Auch das INF-Projekt im SFB „Medien der Kooperation“ hat von Seiten des ZIMTs den Schwerpunkt FDM. Auf der Ebene der „heißen“ Daten unterstützt das ZIMT als Partner im Projekt „Dialektatlas Mittleres Westdeutschland (DMW)“ mit z. B. der Entwicklung eines webbasierten Werkzeugs zur Erhebung, Beschreibung, Verwaltung und Weiterverarbeitung linguistischer Projekt(meta-) und Basisdaten (Audio-Mitschnitte). Das Werkzeug basiert auf Wordpress unter Verwendung linguistischer Analysewerk-

zeuge und Audio-Processing-Tools (ffmpeg) und ist mit bislang 376 Erhebungen in Erprobung. Projektspezifisch ist die Integration von relevanten Normdaten und deren Verwaltung. Auf Basis von QuantumGIS und MySQL ist ein Geoinformationssystem für relevante Geodaten im Projekt im Aufbau, ein erstes WebGIS-Mockup „DMW light“ (Konzeption einer provisorischen Interaktion von Datenbank und Karteninterface) entwickelt.

Für die Lehre hat sich das ZIMT im Rahmen der DH-NRW Förderlinie Lehr- und Lerninfrastrukturen aktiv beteiligt und Mittel für die Einrichtung eines One-Button-Studios, die Einrichtung studentischer kooperativer Arbeitsplätze und die Ausrüstung von Seminarräumen mit interaktiven Boards einwerben können sowie Mittel zum verstärkten WLAN-Ausbau in Hörsälen (High-Density Bereiche).

Die Prozesse in der Universitätsverwaltung unterstützt das ZIMT in zahlreichen Anwendungen. Das Projekt „Improve – IT-gestützte Modernisierung von Prozessen in der Verwaltung“ wird kontinuierlich begleitet. Unter Leitung der Pressestelle erfolgte im Projekt „CMS-Relaunch“ nach technischem Vorprojekt eine komplette Planänderung für die Adaption/Einführung neuer CMS-Infrastruktur samt Redaktions- und Workflowkonzept. Die Zielsetzung umfasst Webseiten-Relaunch und Corporate Identity. Das Mailsystem wurde upgedatet und die Konsolidierung des Mailsystems der Verwaltung im zentralen Mailsystem fortgeführt. Im Backup erfolgte die Konsolidierung für Serverbackup auf ein einheitliches Konzept mit Installation neuer Hard- und Software. Der universitätsübergreifende Cloud-Speicherdienst sciebo wurde im Februar 2018 offiziell produktiv ausgerollt. Die Nutzung stieg innerhalb eines Jahres (August 2017 – August 2018) von 675 auf 2.094 aktive Nutzer mit 65 (2017: 34) größeren Projektboxen.

Das ZIMT engagiert sich auch in der Ausbildung. Die bundesweite Zusammenarbeit mit anderen Universitäts-IT-Einrichtungen wurde verstärkt und der Kontakt mit der IHK bzgl. der Veränderungen im IHK-Ausbildungsplan intensiviert. Derzeit lernen zwei Auszubildende im ZIMT den Beruf des/der Fachinformatikerin/Fachinformatiker für Systemintegration.

Das ZIMT hat im Zeitraum Oktober 2018 bis September 2019 Drittmittel im Umfang von 4,991 Mio. € eingeworben.

## 1.8. UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK (UB)

### Standortentwicklung

Die Arbeit der Universitätsbibliothek (UB) war geprägt durch die großen Standortentwicklungsmaßnahmen der Universität: zum einen das HKoP-Projekt mit der Sanierung der Hauptbibliothek, zum anderen der Masterplan „Universität kommt in die Stadt“ mit den Planungen für einen neuen Bibliotheksstandort in der Oberstadt. Während für letzteres Konzepte und Funktionsprogramme entwickelt und Raumbedarfe definiert wurden, war gleichzeitig der aktuelle Bibliotheksbetrieb im baulichen Interim zu optimieren. Die Arbeiten am Betriebs- und Ausstattungskonzept für die sanierte Bibliothek ab 2020 wurde intensiviert und die unmittelbaren Vorarbeiten für den Rückzug der Bibliothek in ihr Hauptgebäude liefen an. Ein wichtiger Meilenstein hierbei war die RFID-Konvertierung von rund 400.000 Medien, so dass mit der Wiedereröffnung der Hauptbibliothek eine automatisierte Verbuchung von Ausleihe und Rückgabe möglich sein wird. Nicht zuletzt im Hinblick darauf hat die UB systematisch ihre internen Workflows überprüft und auf die künftigen Gegebenheiten angepasst.

### Nachfrageorientierte Bestandsentwicklung

Im Zuge der nachfrageorientierten Weiterentwicklung ihres Medienbestandes hat die UB mit den Verlagen De Gruyter und Cambridge University Press Verträge über eine evidenzbasierte Literatursammlung geschlossen. Dabei wird das gesamte Titelportfolio bzw. mit den Cambridge Companions ein ausgewählter Teil als E-Book freigeschaltet. Am Ende des vereinbarten Zeitraums übernimmt die UB in einem vorher vereinbarten Umfang die meistgenutzten Titel dauerhaft in den Bestand. Dies verbessert die Literaturversorgung und ermöglicht die Identifizierung von Desideraten. Die bisherigen Erfahrungen werden von der UB aufgrund der sehr guten Nutzungszahlen als positiv bewertet.

Eine zielgerichtete Bestandserweiterung in enger Zusammenarbeit mit dem Fach fand im Zuge des Auf- und Ausbaus des Instituts für Psychologie statt. Dank zentraler Mittel konnte der Bestand für die Psychologie und angrenzende Fächer um zahlreiche wichtige Referenz- und Volltextangebote – z. B. der American Psychological Association – erweitert werden. Auch mit der

Lebenswissenschaftlichen Fakultät stimmt sich die UB über eine intensiviertere Literatur- und Informationsversorgung ab und koordiniert die benötigten Lizenzen.

### DEAL und Open Access

Die UB unterstützt seit 2015 aktiv das von der Hochschulrektorenkonferenz initiierte Projekt DEAL zur bundesweiten Lizenzierung von Angeboten großer Wissenschaftsverlage. Ziel des Projektes ist eine nachhaltige Versorgung der Wissenschaft mit qualitativ hochwertigen Publikationen zu angemessenen Preisen und eine perspektivische Umstellung des Marktes auf Open Access. Im Berichtszeitraum ist es zu einem ersten Vertragsabschluss mit Wiley sowie zu einem Memorandum of Understanding mit Springer gekommen und damit zu einem richtungsweisenden Verhandlungsdurchbruch. Die UB administriert seit Juli 2019 die Open Access Publikationen, die von Autorinnen und Autoren der Universität Siegen bei Wiley erfolgen. Die anfallenden Publikationskosten werden meist durch die UB getragen bzw. können durch ihren von der DFG geförderten Open Access Publikationsfonds refinanziert werden.

Abseits von DEAL existieren bereits seit längerem fachlich einschlägige Open Access Optionen, die von der UB organisatorisch und finanziell ermöglicht werden. Dazu gehören beispielsweise Zeitschriften der Royal Society of Chemistry sowie von IOP Publishing, Cambridge University Press und SCOAP<sup>3</sup>. Im Berichtszeitraum kam mit der Open Library of Humanities ein weiteres Publikationsangebot hinzu. Im Rahmen der Open Access Week 2018 hat die UB erstmals auch mit Coffee Lectures auf ihre entsprechenden Angebote hingewiesen.

### Cloudbasiertes Bibliotheksmanagementsystem

Die UB ist Teil eines NRW-Konsortiums zur Einführung einer einheitlichen cloudbasierten Bibliothekssoftware, die es erleichtern soll, gedruckte und digitale Medien bzw. Lizenzen effizient zu managen. Koordiniert durch das Hochschulbibliothekszentrum des Landes und finanziert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) des Landes Nordrhein-Westfalen konnte im Berichtszeitraum ein Vertrag mit ExLibris, einem führenden Anbieter von Bibliotheksmanagementsystemen, abgeschlossen werden. Die UB hat den Prozess aktiv

in Arbeitsgruppen zu Finanzierung und Governance begleitet. Das landesweite Projekt tritt mit dem Ende des Berichtszeitraums in eine neue Phase ein. Mit einer Umstellung der UB Siegen auf das neue System ist Mitte 2022 zu rechnen.

### Forschungsdatenmanagement

Das von UB und ZIMT gemeinsam mit den Universitäten Düsseldorf und Wuppertal getragene BMBF-Projekt „Forschungsdatenmanagement im Kooperationsverbund – FoDaKo“ konnte im Berichtszeitraum erfolgreich abgeschlossen werden. Die UB zeichnete in dem Projekt verantwortlich für das Arbeitspaket Nachhaltigkeit. Die UB hat das Schulungsangebot mitgestaltet und die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt, u. a. durch eine Neustrukturierung der Projektwebseite (<https://fodako.nrw>) und die Erstellung von Awareness-Materialien, aber auch durch die Durchführung eines gut besuchten DINI/nestor-Workshops. Auch nach dem Projektende im Juli 2019 läuft die Kooperation der drei beteiligten Universitäten im Bereich des Forschungsdatenmanagements weiter. Auf Siegerner Seite wird diese Kooperation von dem *e-Science-Service (ESS)* weitergetragen, den UB und ZIMT seit 2018 als zentrale Anlaufstelle für forschungsnahe Dienste rund um das Forschungsdatenmanagement gemeinsam mit weiteren inneruniversitären Partnern aufbauen.

### Ausstellungen

Mit der Passage in der Teilbibliothek Unteres Schloss (US) verfügt die Universitätsbibliothek über einen attraktiven und von der Universitäts- und Stadtöffentlichkeit gut angenommenen innerstädtischen Ort für Ausstellungen. Diese präsentieren neben universitären, meist in Zusammenarbeit mit Studierenden entstandenen Projekten auch Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region. Im Berichtszeitraum hat die Universitätsbibliothek fünf Ausstellungen realisiert und dabei u. a. mit den Fakultäten I und II, mit externen Partnern (Kreisklinikum Siegen, Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN)), sowie mit der Künstlerin Marianne Demmer und dem Fotografen Bernd Weimar kooperiert.

### Universitätsverlag

Kataloge zu Ausstellungen der UB werden regelmäßig in Zusammenarbeit mit den Ausstellenden im Universitätsverlag *universi* publiziert. Dies gilt auch für Kataloge zu den Ausstellungen der von der Fakultät II begründeten Galerie *hell*, die *universi* in einer eigenen

Reihe veröffentlicht, darunter z. B. mit dem Skizzenbuch von Florian Afflerbach (Reihe *hell*, Band 6), ein für viele Weggefährten des verstorbenen Siegerner Wissenschaftlers besonders anrührendes Werk. Ausstellungskataloge sind jedoch nur ein Segment im Angebot von *universi*. Der Universitätsverlag hat im Berichtszeitraum seine Publikationstätigkeit dynamisch weiter entwickelt und mit der von Insa Fooker und Jana Mikota herausgegebenen Zeitschrift *denkste: puppe* eine sehr beachtete neue multidisziplinäre Journal herausgebracht.

### Wegmarken und Weichenstellungen

#### Digitale Hochschule NRW

Die UB hat sich im Berichtszeitraum an zwei erfolgreichen Anträgen zu Förderprogrammen der Digitalen Hochschulen NRW beteiligt. Zum einen hat die UB an dem vom Prorektorat für Studium, Lehre und Lehrerbildung gestellten Förderantrag zu *Digitalen Lehr-Lern-Infrastrukturen* an der Universität Siegen mitgewirkt, um die Möglichkeiten digital unterstützten Arbeitens in der Universitätsbibliothek zu verbessern. Zum anderen ist die UB an dem Projekt *openaccess.nrw* beteiligt, das die Konzipierung einer landesweiten Open-Access-Servicestruktur zum Ziel hat. Antragspartner sind die Universitäten in Bielefeld und Duisburg-Essen, die Fachhochschulen Bielefeld und Köln sowie das Hochschulbibliothekszentrum des Landes NRW in Köln.

#### ORCID

Im Zuge des Ausbaus publikationsunterstützender Services und im Hinblick auf die Erstellung einer Hochschulbibliografie ist die UB dem nationalen ORCID-Konsortium beigetreten. Die ORCID-Autoren-ID ist ein wichtiger Baustein für die Neugestaltung des Publikationsservers OPUS, der im Berichtszeitraum auf die DSpace-Software umgestellt wurde (Go Live im Oktober 2019), die auch im Forschungsdatenmanagement zum Einsatz kommt.

#### Strategieprozess

Der Strategieprozess der UB wurde im Berichtszeitraum in einer Reihe von Klausuren vorangetrieben. Höhepunkt war ein ganztägiger Visions-Workshop aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im März 2019, der sich nicht zuletzt mit Kommunikationsstrukturen beschäftigte.

## 1.9. ÖFFENTLICHKEIT, GESELLSCHAFT

### Seminar „Denken und Denken lassen. Zur Philosophie und Praxis der Redefreiheit“

Im Wintersemester 2018/2019 hat der Philosoph Prof. Dr. Dieter Schönecker an der Universität Siegen das Seminar „Denken und Denken lassen. Zur Philosophie und Praxis der Redefreiheit“ angeboten. Im Rahmen des Seminars steuerten interne und externe Referenten jeweils einen Redebeitrag bei, darunter Dr. Marc Jongen (MdB, AfD) und Thilo Sarrazin. Das Seminar wurde inner- und außerhalb der Universität intensiv und kontrovers diskutiert. Die Konzeption hatte die Hochschulleitung vor die konfliktbeladene Frage gestellt, wie sie sich zur Einbindung von Politikerinnen und Politikern sowie Denkerinnen und Denkern, deren Auffassungen den Grundwerten der Hochschule wie Weltoffenheit, Toleranz und Bildungsgerechtigkeit diametral entgegenstehen, positionieren soll.

Die Universität Siegen bekannte sich eindeutig zur Wissenschaftsfreiheit gemäß Artikel 5 GG. Gleichzeitig kritisierte die Universität die einseitige Ausrichtung des Seminars und distanzierte sich klar und eindeutig von den politischen Positionen von Jongen und Sarrazin. Für die Finanzierung des Seminars standen Prof. Schönecker seine frei verfügbaren Mittel zur Verfügung, nicht aber zusätzlich Mittel der Philosophischen Fakultät.

Zahlreiche lokale und bundesweite Medien griffen das Thema auf und berichteten über den Fall – ein Kritikpunkt vieler Berichte war die Verweigerung der Fakultätsmittel, verbunden mit dem Vorwurf, den Diskurs mit Andersdenkenden unterbinden zu wollen. Die Universität betonte in der Folge die Bedeutung des Diskurses an Universitäten und die Tatsache, dass es nie Bestrebungen gab, das Seminar zu unterbinden.

Die Veranstaltungen mit Dr. Marc Jongen (20. Dezember 2018) und Thilo Sarrazin (10. Januar 2019) fanden wie geplant statt, die Universität hatte frühzeitig ein Sicherheitskonzept erstellt und die Polizei beteiligt. Vor dem Veranstaltungsgebäude gab es friedliche Proteste von Studierenden, zahlreiche Medienvertreter waren vor Ort. Dr. Marc Jongen und Thilo Sarrazin erhielten ihr Honorar. Im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung am Ende des Semesters setzten sich Kriti-

kerinnen und Kritikern sowie Unterstützerinnen und Unterstützern des Seminars noch einmal intensiv mit dem Thema auseinander.

Das Seminar und die öffentliche Diskussion darüber werden seither von Medien immer wieder als exemplarisch herangezogen, wenn es um das Thema „Rede- und Meinungsfreiheit an Universitäten“ geht.

### Events

Die „Offene Uni“ ist bereits fest im Veranstaltungskalender der Universität etabliert. Am 18.05.2019 fand das Event erneut auf dem Campus Unteres Schloss statt. Die Universität wendet sich hier nicht nur durch Angebote der Zentralen Studienberatung an Studieninteressierte wie Schülerinnen und Schüler, sondern präsentiert sich in ihrer Vielfalt auch den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Siegen und des Umlandes. „Uni kommt in die Stadt“ ist durch diese Veranstaltung noch mehr greifbar und vor Ort erlebbar. Wer einen Platz bei den beliebten Führungen durch das Untere Schloss und auf den Dicken Turm ergattert hatte, konnte einen einzigartigen Blick auf den Schlossplatz und das rege Treiben genießen. Es reihte sich ein weißes Zelt an das nächste, davor interessierte Gäste und darin Studierende, Forschende sowie Beschäftigte, die Einblick in ihre Arbeit an der Universität Siegen gewährten. Auf der Bühne stellten Akrobaten, Tänzerinnen und Tänzer sowie Sängerinnen und Sänger ihre Künste unter Beweis – und im Ludwig-Wittgenstein-Haus konnten sich Interessierte über das umfangreiche Studienangebot informieren. Das Untere Schloss mitten in Siegen ist das Zuhause der Universität Siegen geworden – und bei der Offenen Uni kamen Bürgerinnen und Bürger sowie Hochschule zusammen.

An einem der heißesten Tage des Sommers 2019 mit Temperaturen deutlich über 30 Grad fand bereits zum fünften Mal das **Mitarbeiterfest** der Universität Siegen statt. Traditionell feiern die Beschäftigten an einem Nachmittag im Jahr gemeinsam mit Musik, gutem Essen und Gesprächen. Wieder war der Treffpunkt hinter dem Gebäudekomplex NA/NB am Campus Adolf-Reichwein. Aufgrund der hohen Temperaturen erfreuten sich die kleinen Pools als Abkühlung für die Füße großer Beliebtheit. Kanzler Ulf Richter nutzte die Gelegenheit, sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement zu

bedanken. Das Fest sei immer eine schöne Gelegenheit abseits vom Arbeitsalltag ins Gespräch zu kommen. Da zum Mitarbeiterfest auch die Familien eingeladen sind, gab es auch ein Angebot mit Spielen für Kinder.

### Neues Forschungsmagazin future

Die Universität Siegen hat ihr Publikations-Portfolio um das neue Forschungsmagazin „future“ erweitert. Die erste Ausgabe von future ist im August 2019 erschienen. Das Magazin ist zweisprachig (Deutsch/Englisch), hat einen Umfang von ca. 80 Seiten und soll einmal pro Jahr erscheinen. Ziel ist es, die Forschung an der Universität Siegen auf verständliche und anschauliche Art und Weise einem breiten Publikum vorzustellen. Zur Zielgruppe zählen neben Menschen aus der nationalen und internationalen Wissenschaftscommunity auch Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Medien und – vor allem und in erster Linie – interessierte Bürgerinnen und Bürger. Inhaltlich besteht das Magazin jeweils aus einem Oberthema und weiteren Forschungsthemen aus allen Fakultäten. Im Oberthema wird ein zentrales Forschungsthema der Universität ausführlich und aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Für die erste Ausgabe ist das Oberthema „Medienforschung“, im Speziellen die Forschung des Sonderforschungsbereichs „Medien der Kooperation“. Bei den Texten handelt es sich ausdrücklich nicht um wissenschaftliche Abhandlungen, sondern um journalistische Texte, die wissenschaftlich fundiert, aber gleichzeitig nah an den Menschen die spannenden Forschungsthemen „erzählen“. Ein professioneller Fotograf bebildert die Texte. Die Projektleitung liegt bei der Stabsstelle für Presse, Kommunikation und Marketing, Ansprechpartnerin ist Nora Frei.

### Social-Media-Kampagne

Im Sommer 2019 führte die Universität Siegen eine **Social-Media-Kampagne** durch, die klassisches Studierendenmarketing und Standortmarketing miteinander verknüpfte und auf dem Kanal platziert wurde, der die Zielgruppe der potentiellen Studierenden im Alter von 15 - 18 Jahren umfragen und Studien zufolge am besten erreicht: Instagram. Für die Kampagne kooperierte die Universität mit der Fotografin und Influencerin Anna Heupel. In visuell ansprechenden und professionell geschossenen Bildern wurden Locations der Universitätsstadt Siegen mit Menschen der Universität verbunden. Wer sind die Studierenden, die an unserer Einrichtung für ihre Zukunft eine Ausbildung erhalten? Wie lässt es sich in Siegen leben und was macht die Stadt aus? Was hat die Region zu bieten? Vor dem Hintergrund solcher Fragen, deren Beantwortungen im Rahmen der Marketing-

Strategie der Universität das Leitbild „Zukunft menschlich gestalten“ schärfen und mit Leben füllen sollten, fand das Format statt. Durch diese authentische Bewerbung sollten neue Studieninteressierte ein besseres Gefühl für die Stadt Siegen als attraktives Wahlziel für die Studienzeit bekommen. Die Kampagne wurde bei Instagram von Juli bis Anfang September geschaltet.

### Projekt „Website-Relaunch“

Durch den **Relaunch der Internetseite** der Universität Siegen soll an der digitalen Visitenkarte der Hochschule eine umfangreiche Modernisierung durchgeführt und dadurch die Bedienbarkeit und Nutzerfreundlichkeit für alle Beteiligten verbessert werden. Das Projekt wird von der Stabsstelle für Presse, Kommunikation und Marketing in Abstimmung mit dem Zentrum für Informations- und Medientechnologie (ZIMT) verfolgt. Das Design soll sich am gleichzeitig stattfindenden Facelift des Corporate Designs orientieren, aber gleichzeitig Übersichtlichkeit vermitteln, SEO Aspekte berücksichtigen und Medienintegration (Videos, Bilder, etc.) unkompliziert ermöglichen. Die redaktionelle Pflege soll mit einem Rechte- und Nutzermanagement einfach strukturier- und bedienbar sein.

### Projekt „Corporate Design“

Im November 2016 ist das Projekt Überarbeitung des **Corporate Designs** der Universität Siegen unter Vorgabe der durch die Universität erarbeiteten Markennwerte, Ziele und Botschaften gestartet. Die bestehende Identität sollte dabei Berücksichtigung finden. Das Designkonzept soll für die modernen und aktuellen Medien adaptierbar sein und ein einheitliches Gesamterscheinungsbild der Universität bieten. Als Dienstleister wurde die Agentur „Nordsonne Identity“ beauftragt. Ein minimaler Facelift des aktuellen Logos der Universität sowie eine moderne, einheitliche und professionelle Systematik der Logos unterhalb der Fakultätsebene waren der Beginn. Die Kreation eines überzeugenden Gestaltungsprinzips sowie dessen Anwendung auf die verschiedenen Kommunikationsmittel war Gegenstand weiterer Arbeiten. Die Arbeiten an den beauftragten Leistungen in Sachen Farb- und Formensprache, Literaturkonzept/Printportfolio, digitale Medien, Großformate, etc. werden bis Ende 2019 fortgeführt. Für die niedrigschwellige Umsetzung des neuen Corporate Designs in allen seinen dezentralen Einsatzfällen wird ein Marken- (zur Logoerstellung innerhalb der neuen Systematik) sowie Mediengenerator (zur Erstellung von Flyern, Plakaten etc.) entwickelt. Der Roll-Out des neuen Corporate Designs der Universität inklusive begleitender kommunikativer Maßnahmen ist für das Frühjahr 2020 geplant.

# CHRONIK

## Chronik der Universität Siegen – Oktober 2018 bis September 2019

### • Oktober 2018

- 01. Das Wintersemester 2018/2019 beginnt. Die Universität Siegen zählt insgesamt 19.376 Studierende, eine leichte Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (19.350). Auch bei der Zahl der Erstsemester sowie den internationalen Studierenden vermeldet die Uni steigende Zahlen.
- 01. Erstmals startet der Bachelor-Studiengang Psychologie in Siegen. Die Nachfrage nach den Studienplätzen ist sehr hoch, mehr als 1.400 Bewerbungen gehen ein, 65 werden zugelassen und starten ihr Studium.
- 01. Für die erste Kohorte des neuen Studiengangs „Humanmedizin Bonn-Siegen“ beginnt an der Universität Bonn das Studium. Der Studiengang ist Teil des Modellprojekts „Medizin neu denken“ und soll dazu beitragen, die landärztliche Versorgung in der Modellregion Südwestfalen zu stärken. Er ist auf 25 Studienplätze pro Jahr angelegt und startet jeweils zum Wintersemester.
- 02. Vor dem Hintergrund erhöhter Werte Polychlorierter Biphenyle (PCB) in einzelnen Räumen der Campus-Standorte AR und ENC beschäftigt sich die Universität Siegen intensiv mit dem Thema. Zwar besteht aufgrund der aktuellen Messwerte keine akute Gesundheitsgefahr – dennoch nimmt die Universität die Sorgen ernst und handelt mit Sofortmaßnahmen, um Studierende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich zu schützen und zu informieren. Dazu findet eine Informationsveranstaltung im Alfred-Schaber-Hörsaal statt.
- 08. Viele neue Gesichter im Audimax – die offizielle Begrüßung der Erstsemester an der Universität Siegen findet statt.
- 13. Die Universität Siegen ist auf dem Landespresseball in Bad Oeynhausen vertreten und stellt das Projekt „Medizin neu denken“ vor.
- 17. Auf dem Dach des Gebäudeteils AR-K kommt es zu einem Brand, kurzzeitig entwickelten sich starke schwarze Rauchwolken. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Siegen löschen den Brand innerhalb weniger Minuten. Insgesamt 80 Einsatzkräfte sind vor Ort. Verletzt wird niemand.
- 30. Der Gründungsrektor der Universität Siegen, Artur Woll, wird 95 Jahre alt. Der heutige Rektor der Universität, Prof. Dr. Holger Burckhart, gratuliert Woll persönlich und überreicht gemeinsam mit Kanzler Ulf Richter einen Präsentkorb im Namen der Hochschule.



- 31. Unter dem Leitmotto „Versorgung neu denken“ rücken das zur Marien Gesellschaft Siegen gehörende St. Marien-Krankenhaus, das Kreisklinikum und die DRK-Kinderklinik in Siegen enger zusammen. Ziel ist die Stärkung der Leistungsfähigkeit aller drei beteiligten Kliniken für die Gesundheitsversorgung der Menschen in der Region. Damit wird der Standort Siegen zugleich für dringend gesuchte Fachkräfte attraktiver. Das verkünden die Kliniken auf einer gemeinsamen Pressekonferenz.

#### • November 2018

- 06. Mit dem „FoKoS-Zukunftspreis“ ehrt das Forschungskolleg der Universität Siegen (FoKoS) wegweisende Forschungsarbeiten. Politikwissenschaftler Dr. Jörg Radtke und die beiden Literatur- und Kulturwissenschaftler Dr. Niels Penke und Dr. Matthias Schaffrick werden ausgezeichnet.
- 06. Im November 1918 wurde in Deutschland erstmals das Frauenwahlrecht verkündet. 100 Jahre später richtet das Gleichstellungsbüro und das Zentrum für politische und soziologische Bildung im Seminar für Sozialwissenschaften (POLIS) eine Veranstaltungsreihe aus.
- 09. Beim 8. Bautag der Universität Siegen dreht sich alles um die Verbesserung der Planung, des Baus und der Bewirtschaftung von Gebäuden.
- 13. Zum dritten Mal kämpfen Unternehmen aus der Region beim „Siegener Recruiting Slam“ im Apollo-Theater um Fachkräfte – beispielsweise Studierende. Den Sieg holt das Unternehmen „statmath GmbH“.
- 14. Die Universität Siegen, das Kreisklinikum Siegen, das zur Marien Gesellschaft Siegen gehörende St. Marien-Krankenhaus und die DRK-Kinderklinik gründen gemeinsam die „Stiftung universitäre Medizin Siegen“. Die neu gegründete Stiftung soll die Medizinerbildung in Siegen mit den beteiligten Partnern koordinieren und Forschungsvorhaben im Rahmen des Siegener Modellprojektes „Medizin neu denken“ vorantreiben.
- 15. Das Seminar „Denken und Denken lassen. Zur Philosophie und Praxis der Redefreiheit“ an der Universität Siegen beginnt, Leiter des Seminars ist Prof. Dr. Dieter Schönecker (Philosophisches Seminar). Im Rahmen des Seminars steuern interne und externe Referenten jeweils einen Redebeitrag bei, darunter Dr. Marc Jongen (MdB, AfD) am 20. Dezember 2018 und Thilo Sarrazin am 10. Januar 2019. Das Seminar wird universitätsintern und in der Öffentlichkeit breit diskutiert.
- 19. Im Rahmen des Projekts „Medizin neu denken“ absolvieren fünf Studierende des Erasmus-Medical-Center (EMC) Rotterdam einen Teil ihres Praktischen Jahres (PJ) an den Siegener Kliniken.



#### • Dezember 2018

- 05. Die Universität Siegen veranstaltet zum ersten Mal den Tag der Inklusion, um das Thema „Studieren mit gesundheitlicher Beeinträchtigung“ in den Fokus zu stellen.
- 06. Die Siegener Universitätsprofessorin Dr. Friederike Welter wird von der Stiftung Institut für Mittelstandsforschung (IfM) für weitere sechs Jahre als Präsidentin des IfM Bonn bestätigt.
- 10. Im Rahmen eines Festaktes wird die Universität Siegen vom Verein TransFair e.V. als Fairtrade-University ausgezeichnet.
- 13. An der Universität Siegen werden Talente durch den Studierendenförderfonds Siegen e.V. und das Deutschlandstipendium unterstützt. Seit 2008 sind fast 800 Stipendien vergeben worden – die Förderer kommen aus der Region. Im Audimax übergibt Rektor Prof. Dr. Holger Burckhart an 81 Studierende die Stipendien.
- 14. Die Weihnachtsvorlesung der Universität Siegen im Audimax steht auch in diesem Jahr ganz im Zeichen der Chemie. Es geht um Elefantenzahnpasta, Stichflammen und brennende Gummibärchen.
- 19./ 20. Die Hochschulwahlversammlung kommt im Artur-Woll-Haus zusammen, um über die Besetzung des Amtes als Rektorin/Rektor der Universität zu entscheiden. Mit Prof. Dr. Petra Vogel (Universität Siegen), Prof. Dr. Michael Bongardt (Universität Siegen) und Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow (Universität Paderborn) stehen eine Kandidatin und zwei Kandidaten zur Wahl. Jedoch erzielt keine bzw. keiner von ihnen die erforderliche Mehrheit der Stimmen. Nach zwei Wahlgängen endet die Wahl daher ohne Ergebnis.



#### • Januar 2019

- 09. 400 Siegener Schülerinnen und Schüler erleben Autorin Kirsten Boie im Apollo-Theater. Im Rahmen der (Vor-)Leseaktion „Eine Stadt liest ein Buch“ liest sie aus ihrem Roman „Ein Sommer in Sommerby“.
- 17. Die Diskussionsveranstaltung „Wissenschaftsfreiheit und Redefreiheit. Ein klärendes Gespräch“ behandelt einige der Fragen, die im Wintersemester 2018/2019 durch das Seminar „Denken und denken lassen“ von Prof. Dr. Dieter Schönecker aufgeworfen worden waren. Prof. Dr. Friedemann Vogel, Dr. Ehler Voss und Prof. Dr. Stefan Kutzner führen in das Thema ein, Patrick Banners, Gerd Morgenthaler und Dieter Schönecker äußern sich.

- 21. Die Suche nach einer neuen Rektorin/einem neuen Rektor an der Universität Siegen geht weiter. Die Findungskommission zur Vorbereitung der Wahl hat der Hochschulwahlversammlung nach eingehender Beratung und Erörterung des laufenden Verfahrens vorgeschlagen, die Stelle neu auszuschreiben. Hintergrund ist die ergebnislose Wahl vom 20. Dezember 2018.
- 22./ 23. Die Stimmzettel sind ausgezählt, das Ergebnis steht fest. Der Wahlvorstand der Universität Siegen gibt die Ergebnisse für die Wahl des Senats, der Gleichstellungskommission und der Vertretung der Belange studentischer Hilfskräfte bekannt. Neuer Sprecher des Senats ist Prof. Dr. Stephan Habscheid (Fakultät I).

#### • Februar 2019

- 05. Rektor Prof. Dr. Holger Burckhart, Kanzler Ulf Richter und Bürgermeister Steffen Mues begrüßen die neuberufenen Professorinnen und Professoren der Universität Siegen im Historischen Ratssaal der Stadt.
- 06. Im Bürgerforum „Medizin neu denken“ von Stadt und Universität Siegen informieren sich die Bürgerinnen und Bürger der Region, wie die Uni mit ihren Partnern die medizinische Versorgung ländlicher Räume verbessern möchte.
- 13. An der Universität Siegen wird die „SME Graduate School“ feierlich eröffnet. Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, die sich mit den Themen „Mittelstand“ und „Unternehmertum“ beschäftigen, werden dort besonders gefördert – und die Mittelstandsforschung an der Fakultät III (Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht) gestärkt.
- 24. Die Universität Siegen ist Ausrichterin der 14. Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik, der größten deutschsprachigen Konferenz auf diesem Gebiet. Bis zum 27. Februar kommen mehr als 700 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Studierende in die Siegerlandhalle.
- 25. Die Universität Siegen gründet eine „PCB-Taskforce“, um gemeinsam Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten und transparent zu informieren. Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB) nimmt ebenso wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den betroffenen Gebäudeteilen und den Personalvertretungen teil.

#### • März 2019

- 01. Das Schülerinnen- und Schüler-Team des Fürst-Johann-Moritz Gymnasiums aus Siegen baut die tragfähigste Brücke des diesjährigen Papierbrücken-Wettbewerbs des Departements Bauingenieurwesen der Universität Siegen. Am 16. Schülerwettbewerb „Papierbrücken“ unter dem Motto „Wir bauen Brücken für die Zukunft“ nehmen 17 Schulen teil.



- 05. Die neue Staffel der Kinderuni beginnt. Vier spannende Vorlesungen gehören zum Frühjahrsprogramm. Diesmal geht es um alte und neue Werkstoffe, um das Element Wasser, die Wasserkraft und um Videospiele wie Fifa oder Minecraft.
- 07./ 8. Die Digitalisierung von Bezahlvorgängen und Finanzmärkten ist Thema bei der internationalen Tagung „MoneyLab: Infrastructures of Money“ auf dem Campus Unteres Schloss der Uni Siegen.
- 12. Im Rahmen der 20. „Hochschultage Berufliche Bildung“ (HTBB) tauschen sich an der Universität Siegen rund 950 Expertinnen und Experten über aktuelle und zukünftige Herausforderungen der beruflichen Bildung im Kontext der Digitalisierung aus. Highlight ist die feierliche Begrüßungsveranstaltung in der Siegener Martinikirche, an der als Ehrengast die Juristin und Frau des Bundespräsidenten, Elke Büdenbender, teilnimmt.
- 17. Laura Pütz und Dr. Bettina Grimmer von der Universität Siegen werden vom Kreis Siegen-Wittgenstein mit dem Studienpreis für ihre herausragenden Arbeiten gewürdigt.
- 26. Im Artur-Woll-Haus werden fünf Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler der Universität Siegen für herausragende Leistungen ausgezeichnet. Das Prorektorat für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs der Universität Siegen hat gemeinsam mit dem House of Young Talents, dem Graduiertenzentrum der Uni um Leiter Dr. Daniel Müller, die Preisverleihung organisiert. Die Förderpreise der Dirlmeier Stiftung gehen an Dr. Mark Dang-Anh und Dr. Sarah Leweke. Mit dem Historikerpreis der Dirlmeier Stiftung wird Dr. des. Clara Maddalena Fryszacka ausgezeichnet. Den Studienpreis für den internationalen Nachwuchs der Universität Siegen erhält Dr. Aleksei Rusov. Der Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) geht in diesem Jahr an Amr Nahhas.
- 28. Der Girls' und Boys' Day leistet einen Beitrag zur beruflichen Orientierung. Mädchen und Jungen bekommen die Möglichkeit, Berufe oder Studiengänge kennenzulernen, in denen Frauen und Männer unterrepräsentiert sind. Dazu stellen das Gleichstellungsbüro der Universität Siegen in Kooperation mit den Fakultäten II und IV ein abwechslungsreiches Programm zusammen.

#### • April 2019

- 03. Gelungener Start für das Ärztenetzwerk „ANSWER“: Rund 100 Medizinerinnen und Mediziner aus Südwestfalen und dem Kreis Altenkirchen nehmen an der Auftaktveranstaltung teil. Gemeinsames Ziel ist es, die Gesundheitsversorgung in der Region zu verbessern.



- 12. Die REGIONALE 2025 wird greifbar: Der REGIONALE-Ausschuss zeichnet im Kreishaus Soest bei seiner ersten Sitzung elf Projektvorhaben mit dem ersten Stern aus. Damit wird den Projektträgern eine herausragende konzeptionelle Idee für die Zukunft Südwestfalens bescheinigt. Darunter sind unter anderem Vorhaben aus den Bereichen Gesundheit, Mobilität, Bildung sowie Wirtschaft und Arbeit. An fünf der elf Projektvorhaben ist die Universität Siegen beteiligt.

- 15. Die Bauarbeiten für das neue Hörsaal- und Seminarzentrum der Universität Siegen im Karstadt-Gebäude laufen auf Hochtouren. Im April entsteht eine neue Dachkonstruktion, zum Wintersemester 2020/2021 ist die Nutzung geplant. Schon im Rohbau fällt der Blick aus dem Foyer automatisch auf den Schlossplatz und das Untere Schloss. Der Architekt Rainer Oestereich-Rappaport schwärmt: „Das Foyer ist für mich das Herzstück mit einem fantastischen Blick auf den Schlossplatz. Es wird einer der schönsten Räume, die wir in Siegen haben.“

#### • Mai 2019

- 04. Menschen rund um den Globus gehen für die Freiheit der Wissenschaft auf die Straße. Auch die Universität Siegen unterstützt den dritten weltweiten „March for Science“.

- 10. Das Forschungskolleg (FoKoS) der Universität Siegen untersucht in der Region Hickengrund in Burbach Möglichkeiten der Digitalisierung von Patientendaten im ländlichen Raum. Ziel des Projektes „DataHealth“ ist es, die derzeitige Mobilität von Patientinnen und Patienten durch die Mobilität ihrer Gesundheitsdaten zu ergänzen oder gar zu ersetzen.

- 15. Die Universität Siegen kann ein neues Graduiertenkolleg „Zwischen Adressatinnen- und Adressatensicht und Wirkungserwartung: Folgen sozialer Hilfen“ einrichten. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat das Kolleg als eine von insgesamt 13 Einrichtungen in Deutschland bewilligt. Im Frühjahr 2020 soll das Kolleg starten, die Laufzeit der Förderung beträgt zunächst viereinhalb Jahre. Ziel ist es, die Folgen sozialer Hilfen in einem interdisziplinären Team zu erforschen. Graduiertenkollegs bieten Doktorandinnen und Doktoranden die Möglichkeit, in einem strukturierten Forschungs- und Qualifizierungsprogramm auf hohem fachlichem Niveau zu promovieren.

- 18. Eintauchen in die Welt der Universität: Zum dritten Mal verwandelt sich der Siegener Schlossplatz in ein Dorf aus Zelten. Bei der „Offenen Uni“ werfen zahlreiche Besucherinnen und Besucher einen Blick hinter die Kulissen der Uni Siegen. Es reiht sich ein weißes Zelt an das nächste, davor interessierte Gäste und darin Studierende, Forschende sowie Beschäftigte, die Einblick in ihre Arbeit an der Universität Siegen gewähren. Auf der Bühne stellen Akrobaten, Tänzerinnen und Tänzer sowie Sängerinnen und Sänger ihre Künste unter Beweis – und im Ludwig-



Wittgenstein-Haus können sich Interessierte über das umfangreiche Studienangebot informieren.

- 23. An der Universität Siegen ist mit dem Projekt „Medizin neu denken“ die Vision für eine medizinische Hochleistungsversorgung auf dem Land mithilfe modernster digitaler Technik entstanden. Wie die Lösungsansätze und Ideen für die Zukunft ländlicher Versorgung aussehen, welche Infrastrukturen das Projekt beinhaltet und welche Tools bereits in Anwendung sind, begutachtet Bundesgesundheitsminister Jens Spahn bei seinem Besuch im Forschungskolleg der Universität (FoKoS) persönlich und informiert sich über die Forschungsprojekte zur Digitalen Modellregion Gesundheit Südwestfalen. „Was Sie hier in Südwestfalen tun, ist beispielhaft“, sagt der Minister im mit rund 300 Gästen voll besetzten Foyer des FoKoS in Siegen-Weidenau.

- 24. Die Absolventinnen- und Absolventenfeier der Naturwissenschaftlich-Technischen Fakultät der Universität Siegen steht unter dem Motto „Zurück in die Zukunft“. Mehr als 500 Studierende und knapp 50 Doktorandinnen und Doktoranden feiern ihren Abschluss.

- 28. Die Universität Siegen macht sich am 7. Deutschen Diversity-Tag für ein tolerantes und respektvolles Miteinander in unserer Gesellschaft stark. Als Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt zeigt die Uni Siegen beim bundesweiten Aktionstag „Flagge für Vielfalt“. Unter dem Motto #WirSindAnti findet in der Haardter-Berg-Schule ein Vielfalts-Markt der Möglichkeiten rund um das Schwerpunktthema „Antidiskriminierung“ statt.

- 29. Glamouröser Abend im Apollo-Theater: Bei der 18. Auflage der studentischen Filmpreisverleihung „Der Goldene Monaco“ feiern die Studierenden der Uni Siegen. Die Preise werden in fünf verschiedenen Kategorien vergeben



#### • Juni 2019

- 25. Die Universität Siegen erhält für den Aufbau eines Smart Production Design Zentrums mehr als 3 Mio. €. An dem Zentrum sollen intelligente Werkzeuge entwickelt und erforscht werden, um den Wandel zur Industrie 4.0 aktiv mitzugestalten. „Wir freuen uns sehr über die Zusage. Das Smart Production Design Zentrum ist ein Leuchtturmprojekt für den Paradigmenwechsel im Werkzeugbau. Es wird die Sichtbarkeit der Universität in unserer mittelständisch geprägten Industrieregion deutlich erhöhen. Durch die Beteiligung von Unternehmen aus ganz Deutschland hat es darüber hinaus eine hohe Signalwirkung für den Wirtschaftsstandort NRW“, sagt Prof. Dr. Peter Haring Bolívar, Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs der Universität Siegen.



- 25. Studium oder Beruf mit der Familie gut vereinbaren – dafür setzt sich die Universität Siegen seit Jahren ein. 2006 erfolgte erstmals die Auszeichnung als „familiengerechte Hochschule“. Das dafür nötige Audit wird regelmäßig wiederholt. Auch 2019 erfüllt die Universität wieder alle Kriterien und erhält in Berlin aus den Händen von Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey das Zertifikat zum audit berufundfamilie/audit familiengerechte hochschule. Es ist die fünfte Auszeichnung für die Universität.
- 26. An einem der heißesten Tage des Sommers 2019 mit Temperaturen deutlich über 30 Grad findet bereits zum fünften Mal das Mitarbeiterfest der Universität Siegen statt.
- 28. Wenn Forscherinnen und Forscher in der Martinikirche das Wort ergreifen, ist das ein klares Zeichen für die „Nacht der Wissenschaft Siegen“. Bei der fünften Auflage nehmen Forscherinnen und Forscher der Universität Siegen und ein Gast vom CERN die Besucherinnen und Besucher mit in die Welt der Physik, Biologie oder auch des Motorsports nehmen.

#### • Juli 2018

- 01. Prof. Dr. Holger Burckhart wird erneut zum Rektor der Universität Siegen gewählt. Die Hochschulwahlversammlung, bestehend aus Senat und Hochschulrat, bestätigt den Philosophie-Professor mit überzeugender Mehrheit (39 von 48 Stimmen) in seinem Amt. Prof. Dr. Burckhart ist seit dem 1. Oktober 2009 Rektor der Universität Siegen, seine dritte Amtszeit läuft bis zum 30. September 2023. Der Vorsitzende der Hochschulwahlversammlung, Arndt G. Kirchhoff, gratuliert: „Wir freuen uns sehr über diese Wahl und wünschen Ihnen für die kommenden Jahre viel Erfolg und das nötige Quäntchen Glück.“
- 02. Wie wird die Zukunft von Europa aussehen? Dazu hält der frühere Außenminister Sigmar Gabriel einen Vortrag vor mehr als 100 Besucherinnen und Besucher an der Universität Siegen. Gabriel kam auf Einladung des Dekans der Fakultät III (Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht) der Universität Siegen, Prof. Dr. Volker Wulf, in Kooperation mit dem ehemaligen SPD-Bundestagsabgeordneten Willi Brase.
- 09. Mehr als 16 Nationen von vier verschiedenen Kontinenten sind beim Jahresempfang für internationale Forschende im Artur-Woll-Haus der Universität Siegen vertreten. Prof'in Dr. Hanna Schramm-Klein, Prorektorin für Kooperationen, Internationales und Marketing der Universität und Dr. Nina Fenn vom Welcome Center begrüßen die Gäste.



- 13. Das Forschungsinstitut Wasser und Umwelt (fwu) der Uni Siegen feiert sein 25-jähriges Jubiläum. Forschungsthemen sind lokale Projekte wie die Neugestaltung des Siegufer, aber auch der globale Meeresspiegelanstieg sowie der Küsten- und Hochwasserschutz.
- 14. Viele Naturinteressierte folgen der Einladung der Uni Siegen zum 3. „Tag der Biologischen Vielfalt“ auf den Giller bei Lützel. Im Mittelpunkt steht dieses Mal das Thema Wald.
- 17. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Siegen legen eine umfassende Untersuchung zu „Oberflächen-Nanoblasen“ vor. Die winzigen, mit Gas gefüllten Bläschen versprechen zukünftig in zahlreichen Anwendungsbereichen revolutionäre Verbesserungen. Umgesetzt hat die Studie der Chemiker Prof. Dr. Holger Schönherr mit seiner Arbeitsgruppe „Physikalische Chemie I“.
- 17. Die erste Ausgabe des neuen Forschungsmagazins „future“ erscheint. Es behandelt als Oberthema den Sonderforschungsbereich „Medien der Kooperation“. Künftig soll es einmal jährlich erscheinen.
- 18. Mit 464 Starterinnen und Startern stellt die Universität Siegen beim 16. Siegerländer Firmenlauf das größte Team. Studentin Judith Hacker lief zum Sieg bei den Frauen in 20:17 Minuten.

#### • August 2019

- 05. Wissenschaftlern der Universität Siegen (Forschungsinstitut Wasser und Umwelt) ist es gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus Großbritannien, den USA und Spanien gelungen, die Entwicklung des Meeresspiegels seit dem Jahr 1900 mit bisher unerreichter Präzision zu rekonstruieren. Die Studie zeigt: Bereits Ende der 1960er Jahre hat sich der Anstieg des Meeresspiegels deutlich beschleunigt, seither verläuft die Entwicklung auf konstant hohem Niveau. Die Studie erscheint in der Fachzeitschrift „Nature Climate Change“.
- 08. Schülerinnen und Schüler für Astrophysik begeistern – das ist das Ziel der Arbeitsgemeinschaft „Astronomie und Astrophysik“ am Städtischen Gymnasium Kreuztal. Dafür wird die AG mit dem MINTUS-Schulpreis der Universität Siegen ausgezeichnet. Den zweiten Platz belegt das St.-Ursula-Gymnasium Attendorn. Die Auszeichnungen werden im Rahmen der fünften. Jahresfeier des Forschungsverbundes der MINT-Didaktiken an der Universität Siegen vergeben. Der MINTUS-Schulpreis soll auf besondere Schulprojekte im naturwissenschaftlich-technischen Bereich aufmerksam machen. Er wird von den Arbeitgeberverbänden Siegen-Wittgenstein sowie dem Arbeitgeberverband für den Kreis Olpe gestiftet.

- 28. Eröffnung der Ausstellung „Käferträume & Schlossbesuche – Experimente zu Franz Kafka in Bild und Buch“ am Campus Unteres Schloss. Zu sehen ist, wie sich Traumwelten, Käfer und wechselvolle Schlossgeschichte durch die Texte von Christian W. Thomsen und die Bilder von Marianne Demmer zu einem Dialog zwischen Raum, Kunst, Literatur und Wissenschaft verzahnen lassen.
- 30. Innovation zum Anfassen und Ausprobieren – das bietet der InnoTruck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Beim Siegener Stadtfest öffnet er erstmals in Siegen mitten auf dem Schlossplatz seine Türen für Jedermann. 16,5 Meter ist das doppelstöckige Ausstellungsfahrzeug lang und 6,2 Meter hoch. Auf 100 Quadratmetern bieten sich allen Besucherinnen und Besucher spannende Entdeckungsreisen in die Welt der Forschung und Technologie.



- September 2019

- 03. Im Herbst 2019 geht es in den Vorlesungen der Kinderuni um Chemie, Medizin, Elektroautos und „Die Simpsons“. Ein Jubiläum folgt am 17. September – die 100. Vorlesung der Kinderuni.



ZAHLEN

DATEN

FAKTEN

## Kurzinfo der Universität Siegen

REKTOR: Prof. Dr. Holger Burckhart

KANZLER: Ulf Richter

PROREKTOREN:

Prorektor für Studium, Lehre und Lehrerbildung:  
Prof. Dr. Michael Bongardt

Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs:  
Prof. Dr.-Ing. Peter Haring Bolívar

Prorektor für strategische Hochschulentwicklung:  
Prof. Dr. rer. nat. Thomas Mannel

Prorektorin für Kooperation, Internationales und Marketing:  
Prof'in Dr. Hanna Schramm-Klein

Prorektorin für Bildungswege und Diversity:  
Prof'in Dr. Gabriele Weiß

*Aufgrund eines längeren Forschungsaufenthaltes in Kanada hat Prof'in Dr. Gabriele Weiß ihr Amt zum 31.03.2019 niedergelegt. Teile der Aufgaben des Prorektorats übernehmen die Rektorsbeauftragten Prof'in Dr. Dagmar Abendroth-Timmer und Prof'in Dr. Petra M. Vogel.*

## HOCHSCHULRAT:

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Arndt G. Kirchhoff (Vorsitzender)  
Geschäftsführender Gesellschafter der KIRCHHOFF Gruppe, Iserlohn

Prof'in Dr. Sigrid Baringhorst  
Professorin für Politikwissenschaft an der Universität Siegen

Prof. Dr. Hans-Jörg Deiseroth  
Professor für Anorganische Chemie an der Universität Siegen

Marianne Demmer  
Ehemalige Stellvertretende Vorsitzende der GEW

Prof'in Dr. Barbara M. Kehm  
Fellow, Leibniz Forschungszentrum Wissenschaft  
und Gesellschaft, Leibniz Universität Hannover

Prof'in Dr. Petra Moog  
Professorin für BWL, Entrepreneurship  
and Family Business an der Universität Siegen

Prof. Dr. Nikolaus Risch  
Seniorprofessor und ehem. Präsident der Universität Paderborn

Prof'in Dr. Hildegard Schröteler-von Brandt  
Professorin für Stadtplanung und Planungsgeschichte  
an der Universität Siegen, Stadtplanerin

Dagmar Schulze-Lange  
Präsidentin des Landgerichts Siegen

Prof. Dr. Erhard Schüttpelz  
Professor für Medientheorie an der Universität Siegen

## STUDIERENDE INSGESAMT:

Wintersemester 2018/2019 19.376  
62 % in der Regelstudienzeit  
51 % Studentinnen  
12 % ausländische Studierende

Sommersemester 2019 18.137

STUDIENANFÄNGERINNEN UND STUDIENANFÄNGER:  
Studienjahr 2019 5.610  
(WiSe 2018/2019 + SoSe 2019)  
davon 55 % weiblich  
13 % ausländische Studierende

ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN:  
Studienjahr 2018 3.170  
(WiSe 2017/2018 + SoSe 2018)  
davon 57 % weiblich

PROMOTIONEN:  
Studienjahr 2018 114  
(WiSe 2017/2018 + SoSe 2018)  
davon 41 % weiblich

HABILITATIONEN:  
Studienjahr 2018 4  
(WiSe 2017/2018 + SoSe 2018)

REGIONALE HERKUNFT DER STUDIERENDEN:  
Hochschulregion Siegen in %\* 60

ANZAHL DER STUDIENGÄNGE: 45 Fachstudiengänge  
1 Studienkonzept  
(mit je 3 Studienmodellen Bachelor/Master) in der Philosophischen Fakultät  
9 Lehramtsstudiengänge (nach Schulformen, Bachelor/Master), verteilt auf 138 Teilstudiengänge

\* bestehend aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Olpe, Lahn-Dill-Kreis, Landkreis Altenkirchen,  
Westerwaldkreis, Märkischer Kreis und Oberbergischer Kreis (Heimatwohnsitz)

PERSONALSTELLEN (Vollzeitäquivalente, Stand: 31.12.18):	1.876
Professorinnen und Professoren:	257
davon 23 % weiblich	
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:	933
davon 35 % weiblich	
davon Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Drittmittelprojekten:	286
davon 34 % weiblich	
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung:	666
davon 54 % weiblich	
Auszubildende und PraktikantInnen:	21
davon 57 % weiblich	
HAUSHALTSVOLUMEN 2018:	113,1 Mio. Euro
DRITTMITTELEINNAHMEN 2018:	41,3 Mio. Euro
DRITTMITTELAUSGABEN 2018:	37,6 Mio. Euro
DRITTMITTELBEWILLIGUNGEN 2018:	35,0 Mio. Euro
NUTZFLÄCHE:	118.789 qm
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK:	
Gesamtbestand (Bände):	1.157.676
Ausgeschieden sind zum Berichtszeitraum:	1.525
Laufend gehaltene, elektronischen Zeitschriften:	4.210
Zugriffe auf den lokalen Online-Katalog	4.346.937
Zahl der Buchausleihen:	429.876
Aktive Nutzer:	15.484

## Die Fakultäten der Universität Siegen



**Fakultät I - Philosophische Fakultät**  
 Philosophisches Seminar  
 Seminar für Evangelische Theologie  
 Seminar für Katholische Theologie  
 Seminar für Sozialwissenschaften  
 Historisches Seminar  
 Germanistisches Seminar  
 Seminar für Anglistik  
 Romanisches Seminar  
 Medienwissenschaftliches Seminar



**Fakultät II - Bildung • Architektur • Künste**  
 Department Erziehungswissenschaft · Psychologie  
 Department Kunst und Musik  
 Department Architektur



**Fakultät III - Wirtschaftswissenschaften,  
 Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht**  
 Wirtschaftswissenschaften  
 Wirtschaftsinformatik  
 Wirtschaftsrecht



**Fakultät IV - Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät**  
 Department Mathematik  
 Department Physik  
 Department Chemie-Biologie  
 Department Bauingenieurwesen  
 Department Maschinenbau  
 Department Elektrotechnik und Informatik



**Fakultät V - Lebenswissenschaftliche Fakultät**

## Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen

- Forschungskolleg "Zukunft menschlich gestalten" (FoKoS)
- iSchool - School of Media and Information
- Gender Studies Siegen (GestuS)
- Zentrum für Entwicklungsländerforschung und Wissenstransfer (ZEW)
- Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB)
- Zentrum für Planung und Evaluation Sozialer Dienste (ZPE)

## Wissenschaftliche Einrichtungen der Fakultäten

- Center for innovative materials (CM)
- Center for Particle Physics
- Forschungsinstitut für innovative Baustoffe und Bauwerke (FIBB)
- Forschungszentrum für Mikro- / Nanochemie und -technologie (C $\mu$ )
- Institut für Medien- und Kommunikationsrecht (IMKR)
- Institut für Wirtschaftsinformatik (IWI)
- Multi Modal Sensor Systems for Environmental Exploration and Safety (MOSES)
- Siegener Institut für Unternehmensbesteuerung, Wirtschaftsprüfung, Rechnungslegung und Wirtschaftsrecht (SUWI)
- Siegener Mittelstandsinstitut (SMI)
- Siegener Zentrum für sozialwissenschaftliche Erziehungs- und Bildungsforschung (SiZe)
- Universität Siegen Business School
- Zentrum für ökonomische Bildung in Siegen (ZöBis)
- NRW-Zentrum für Sensorsysteme (ZESS)

## Serviceeinrichtungen der Universität Siegen

- Alumniverbund
- Career Service
- Connect.US
- Dual Career Service
- Familiengerechte Hochschule
- Gründerbüro
- Gleichstellungsbeauftragte/Gleichstellungsbüro
- International Office
- Jobvermittlung
- Namenberatung
- Qualitätszentrum Siegen (QZS)
- Referat Forschungsförderung
- Servicebüro Inklusive Universität Siegen
- Selbstlernzentrum für sprachbezogene Arbeit mit Multimedia (SESAM)
- Sprachberatungsstelle
- Sprachenzentrum
- Stabsstelle für Presse, Kommunikation und Marketing
- Student, Admission, Registration und Training in German (STARTING)
- Studierendensekretariat
- UniPrint
- Universitätsarchiv
- Universitätsbibliothek
- Universitätsverlag Siegen
- Zentrale Betriebseinheit Sport und Bewegung
- Zentrale Studienberatung
- Zentrum für Informations- und Medientechnologie (ZIMT)
- Zentrum zur Förderung der Hochschullehre

# STUDIUM UND LEHRE



## Studien- und Abschlussmöglichkeiten an der Universität Siegen 2018/2019

Fach/Studiengang	Bachelor				Master			Internationale Studiengänge
	Ba	2 HF	KF	EF	Ma	KF	EF	
<b>Fakultät I</b>								
Philosophie		o	o	o		o	o	
Christliche Theologien in ökumenischer Perspektive		o	o	o				
Sozialwissenschaften	o	o	o	o	o	o	o	
Sozialwissenschaften in Europa (8 Semester)	•							X
Sozialpolitik				o				
Europa im globalen Wandel				o				
Geschichte	o	o	o	o			o	
Roads to Democracies (interdisziplinär)					•			X
Internationale Kulturhistorische Studien (interdisziplinär)					o	o		
Literaturwissenschaft: Literatur, Kultur, Medien					o	o	o	
Angewandte Sprachwissenschaft: Kommunikation und Fremdsprachen im Beruf (interdisziplinär)					o			X
Literatur, Kultur und Medien	o	o	o	o				
Sprache und Kommunikation	o	o	o	o				
Sprachwissenschaft: Deutsch, Englisch, Romanische Sprachen					o	o	o	
Medienwissenschaft	o	o	o	o				
Kommunikation und Medien				o				
Medienkultur					o	o	o	
Medien und Gesellschaft (interdisziplinär)					o			
Europäische Wirtschaftskommunikation	•							X
<b>Fakultät II</b>								
Pädagogik: Entwicklung und Inklusion	•							
Soziale Arbeit	•							
Bildung und Soziale Arbeit					o			
neu: Psychologie	•							
Kunstgeschichte		o	o	o				
Architektur	•							
Planen und Bauen im Bestand					•			
Städtebau NRW (4 Sem.; Weiterbildungsstudiengang)					•			
<b>Fakultät III</b>								
Wirtschaftswissenschaften				o				
Medienmanagement				o				
Betriebswirtschaftslehre (BWL)	•							
BWL: Accounting, Auditing and Taxation					•			
BWL: Controlling und Risikomanagement					•			
BWL: Entrepreneurship and SME Management					•			X
BWL: Management und Märkte					•			
Plurale Ökonomik					•			
Volkswirtschaftslehre (VWL)	•							
VWL: Economic Policy					•			X
Wirtschaftsinformatik	• <sup>1)</sup>				•			
Human Computer Interaction					•			X
Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht	•				•			
<b>Fakultät IV</b>								
Mathematik	•				•			
Physik	•				•			X
Nanoscience and Nanotechnology					•			X
Chemie	•							
Chemistry					•			X
Bauingenieurwesen	• <sup>1)</sup>				•			
Maschinenbau	• <sup>1)</sup>				•			
neu: International Project Engineering and Management					•			
Fahrzeugbau	•				•			
Wirtschaftsingenieurwesen	•				•			
Materialwissenschaft und Werkstofftechnik					•			
Elektrotechnik	• <sup>1)</sup>				•			X <sup>2)</sup>
Informatik	• <sup>1)</sup>				•			X <sup>2)</sup>
Mechatronics					•			X

o auch als Teilzeit-Studium  
<sup>1)</sup> auch als Duales Studium  
<sup>2)</sup> Master Informatik und Master Elektrotechnik (mit dem Schwerpunkt Intelligent Energy Systems)

**Abkürzungen**  
 Ba Bachelor  
 2 HF 2 Hauptfächer  
 KF/EF Kernfach/Ergänzungsfach  
 Ma Master

Fakultät I: Philosophische Fakultät  
 Fakultät II: Bildung - Architektur - Künste  
 Fakultät III: Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht  
 Fakultät IV: Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät

# Studien- und Abschlussmöglichkeiten im Lehramt an der Universität Siegen 2018/2019

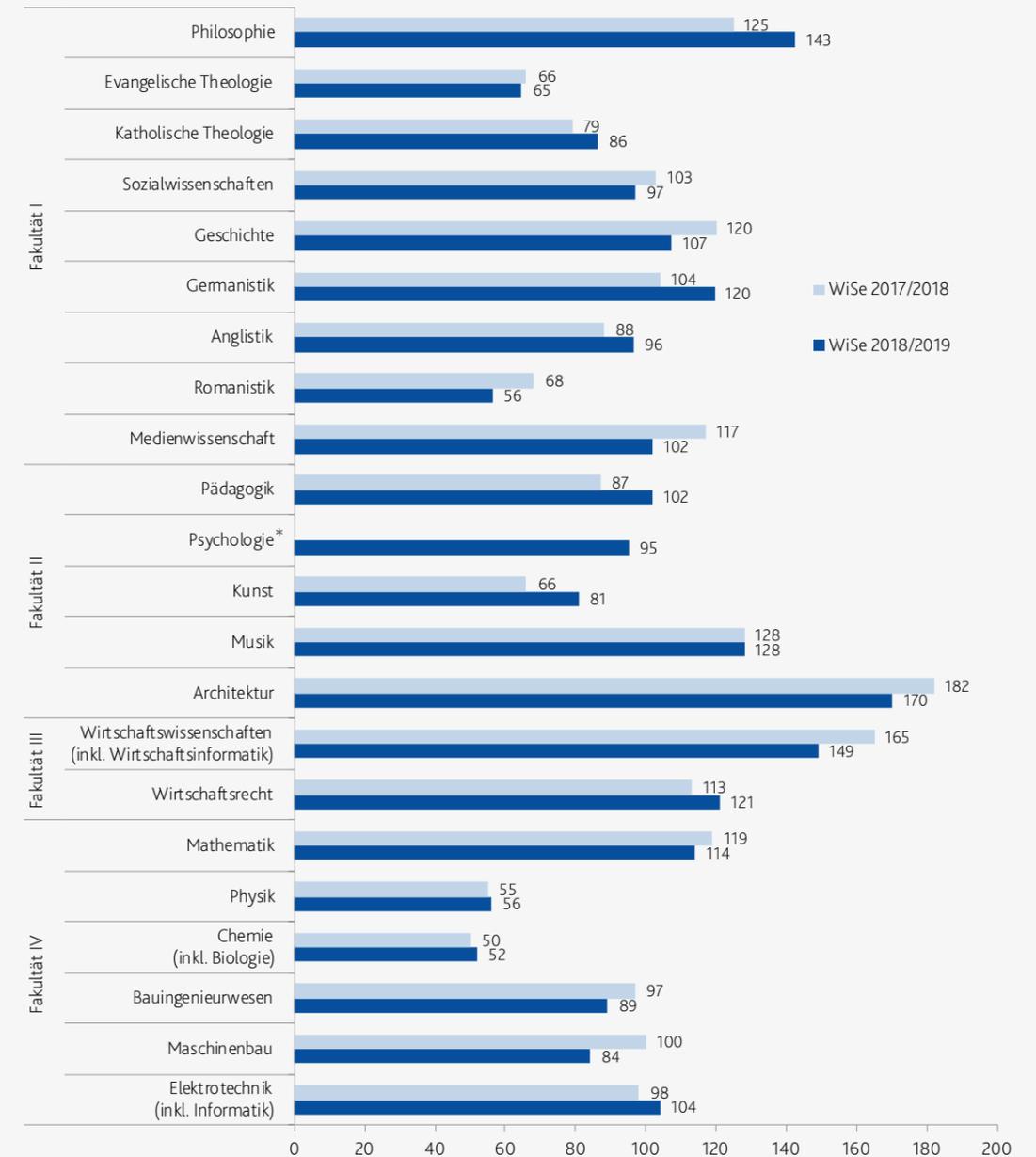
Fach/Studiengang	Lehramt <sup>1)</sup>										
	GS		HRSGe		GymGe		BK		SP		
	Ba	Ma	Ba	Ma	Ba	Ma	Ba	Ma	Ba	Ma	
Fakultät I	Philosophie/Praktische Philosophie					•	•				
	Praktische Philosophie			•	•						
	Evangelische Religionslehre	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Katholische Religionslehre	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Sozialwissenschaften			•	•	•	•				
	Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Wirtschaft			•	•	•	•				
	Geschichte			•	•	•	•				
	Deutsch			•	•	•	•	•	•		
	Lernbereich I Sprachliche Grundbildung	•	•								
	Englisch	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Fakultät II	Französisch			•	•	•	•	•	•	•	
	Spanisch			•	•	•	•	•	•	•	
	Bildungswissenschaften	•	•	•	•					• <sup>2</sup>	
	Bildungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Förderpädagogik	•	•	•	•						
	Lehramt für Sonderpädagogische Förderung mit den Schwerpunkten "Lernen" und "Emotionale und soziale Entwicklung"										•
Fakultät III	Lernbereich III Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht)	•	•								
	Kunst	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Musik	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
	Musik	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
Fakultät IV	Wirtschaftswissenschaften							•	•		
	Wirtschaftslehre/Politik							•	•		
	Produktion, Logistik, Absatz							•	•		
	Finanz- und Rechnungswesen, Steuern							•	•		
	Wirtschaftsinformatik							•	•		
Fakultät V	Mathematik			•	•	•	•	•	•		
	Lernbereich II Mathematische Grundbildung	•	•								
	Physik			•	•	•	•	•	•		
	Chemie			•	•	•	•	•	•		
	Biologie			•	•	•	•	•	•		
	Fertigungstechnik							•	• <sup>2</sup>		
	Maschinenbautechnik							•	•		
	Fahrzeugtechnik								• <sup>2</sup>		
	Elektrotechnik							•	• <sup>2</sup>		
	Nachrichtentechnik								•		
Technische Informatik							•	•			
Informatik			•	•	•	•	•	•	• <sup>2</sup>		

<sup>1)</sup> alle Lehramtsmasterstudiengänge wurden zum WiSe 2014/2015 eingeführt  
<sup>2)</sup> Modell C: für Ba-Absolventen  
 Maschinen-Bau und E-Technik

**Abkürzungen**  
 Ba = Bachelor  
 Ma = Master  
 GS = Grundschule  
 HRSGe = Haupt-/Real-/Sekundar-/Gesamtschule  
 GymGe = Gymnasium  
 BK = Berufskolleg  
 SP = Sonderpädagogik

Fakultät I: Philosophische Fakultät  
 Fakultät II: Bildung - Architektur - Künste  
 Fakultät III: Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht  
 Fakultät IV: Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät

## Auslastung in %

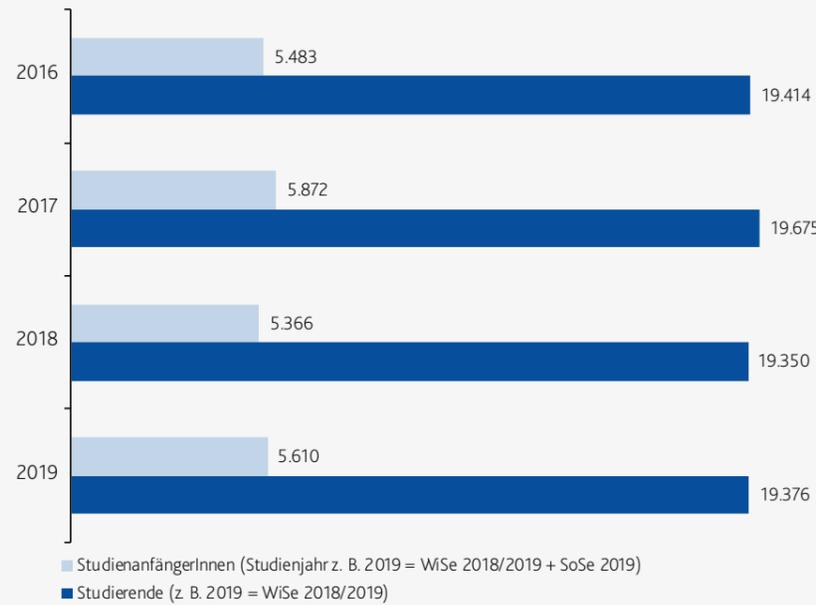


<sup>1)</sup> Studienbeginn: WiSe 2018/2019

## Gesamtauslastung in %

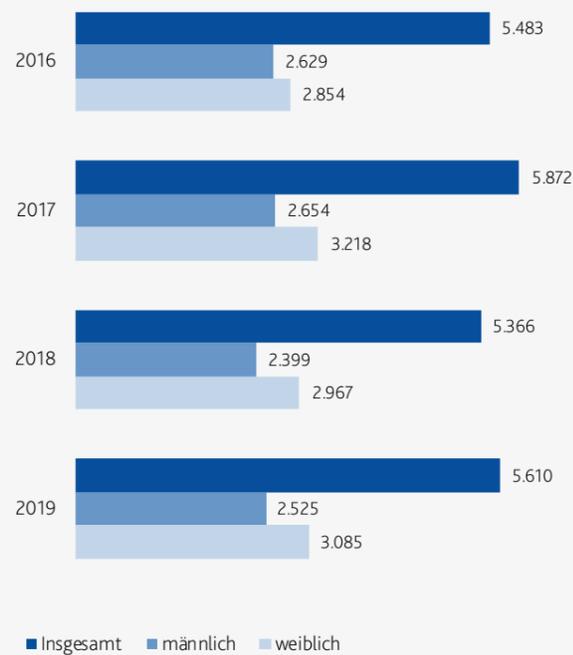
WiSe 2017/2018	WiSe 2018/2019
103	102

## Anzahl der StudienanfängerInnen und Studierenden an der Universität Siegen (Personen)



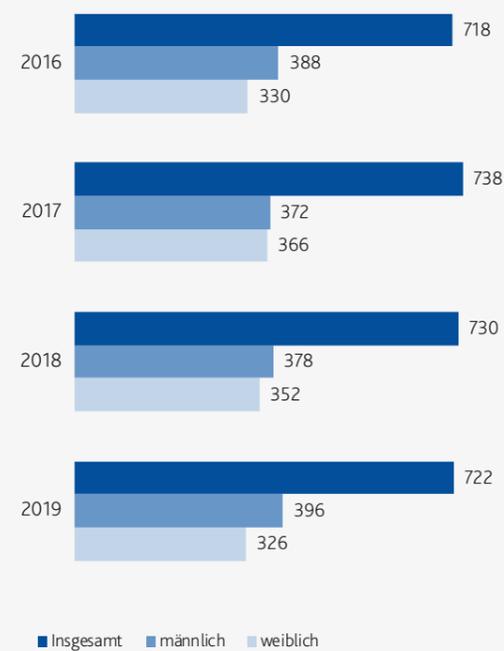
StudienanfängerInnen ohne Beurlaubte, Zweithörer und ausländische Studierende im Deutschkurs (1. Studiengang, 1. Fach)

## Anzahl der StudienanfängerInnen insgesamt



Studienjahr, z. B. 2019 = WiSe 2018/2019 + SoSe 2019  
StudienanfängerInnen ohne Beurlaubte, Zweithörer und ausländische Studierende im Deutschkurs (1. Studiengang, 1. Fach)

## Anzahl der ausländischen StudienanfängerInnen

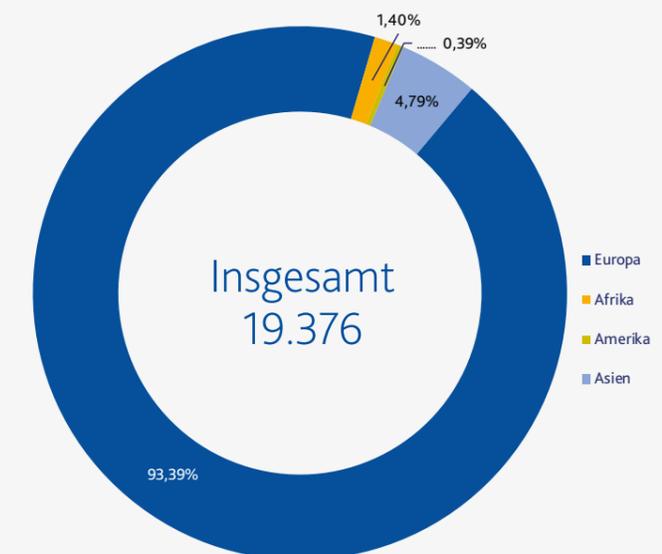


## Anzahl der ausländischen Studierenden nach den zehn am häufigsten vertretenen Ländern

- absteigend sortiert nach dem WiSe 2018/2019 -

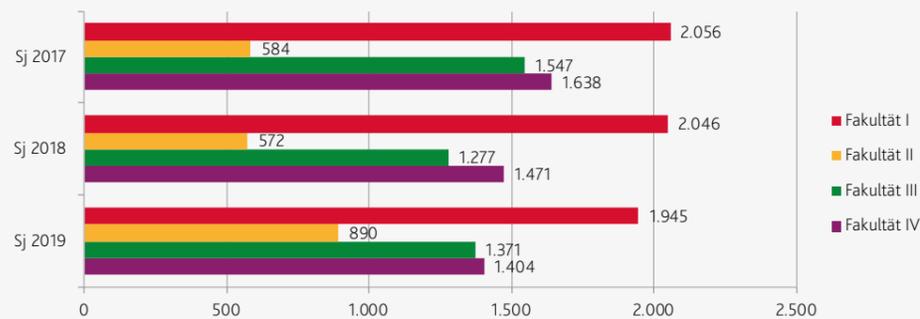
Land	WiSe 2015/2016	WiSe 2016/2017	WiSe 2017/2018	WiSe 2018/2019
Türkei	502	557	581	587
China (VR)	289	273	279	261
Indien	138	161	166	202
Arabische Republ. Syrien	30	43	59	99
Kamerun	105	93	90	88
Griechenland	73	76	73	76
Iran	70	76	68	64
Italien	57	60	55	60
Russische Föderation	65	59	54	60
Pakistan, Islamische Rep.	47	48	51	61
übrige Länder	801	802	831	852
<b>Ausländische Studierende insgesamt</b>	<b>2.177</b>	<b>2.248</b>	<b>2.307</b>	<b>2.410</b>
<b>davon EU-AusländerInnen</b>	<b>130</b>	<b>136</b>	<b>128</b>	<b>136</b>

## Herkunft der Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Kontinenten WiSe 2018/2019



## Anzahl der StudienanfängerInnen<sup>1</sup> (Köpfe, weiblich, Belegungen)

Studienfach	Sj. <sup>2</sup> 2017			Sj. <sup>2</sup> 2018			Sj. <sup>2</sup> 2019			
	gesamt	weibl. in %	Belegungen <sup>3</sup>	gesamt	weibl. in %	Belegungen <sup>3</sup>	gesamt	weibl. in %	Belegungen <sup>3</sup>	
Fakultät I	Philosophie	35	40,0	109	42	42,9	141	51	41,2	172
	Ev. Theologie	29	62,1	135	34	64,7	123	16	37,5	110
	Kath. Theologie	16	62,5	115	5	60,0	95	12	58,3	100
	Sozialwissenschaften	269	58,4	639	248	56,0	610	196	48,5	573
	Geschichte	158	39,2	333	164	40,2	355	151	45,7	326
	Anglistik	231	61,0	395	267	70,4	459	257	68,5	451
	Germanistik	776	82,1	956	764	80,2	955	804	82,0	977
	Romanistik	326	80,7	494	263	83,7	391	233	74,7	333
	Medienwissenschaft	216	72,2	322	259	67,2	384	225	62,7	329
	Summe	2.056	70,9	3.498	2.046	70,5	3.513	1.945	69,3	3.371
Fakultät II	Pädagogik	406	79,6	1964	387	82,7	2.032	626	82,6	2.348
	Psychologie <sup>4</sup>							64		65
	Kunst	9	88,9	78	27	81,5	81	42	78,6	104
	Musik	1		34	5		40	6		39
	Architektur - Städtebau	168	67,3	169	153	68,0	154	152	55,3	152
Summe	584	76,0	2.245	572	78,3	2.307	890	77,6	2.708	
Fak. III	Wirtschaftswissenschaften (inkl. Wirtschaftsinformatik)	1.292	45,0	1501	1.106	44,2	1.278	1.150	44,6	1.340
	Wirtschaftsrecht	255	56,5	258	171	60,2	172	221	57,9	222
	Summe	1.547	46,9	1.759	1.277	46,4	1.450	1.371	46,8	1.562
Fakultät IV	Mathematik	282	57,4	697	268	56,3	708	245	54,7	745
	Physik	149	43,6	191	141	46,1	166	136	35,3	160
	Chemie (inkl. Biologie)	179	56,4	252	188	48,9	258	140	47,1	196
	Bauingenieurwesen	132	28,8	142	114	23,7	124	129	19,4	138
	Maschinenbau	442	15,4	469	379	14,2	410	328	9,8	364
	Informatik	454	26,2	496	381	24,9	438	426	23,5	479
	Summe	1.638	33,8	2.247	1.471	32,9	2.104	1.404	28,8	2.082
	sonstige <sup>5</sup>	47	78,7	71						30
Insgesamt	5.872	54,8	9.820	5.366	55,3	9.374	5.610	55,0	9.753	



Die Bachelorstudiengänge Literatur, Kultur, Medien und Sprache u. Kommunikation und der Masterstudiengang Sprachwissenschaft wurden aus kapazitiver Sicht der Lehrereinheit Romanistik zugeordnet, für die auch die Lehrereinheiten Anglistik, Germanistik und Medienwissenschaften Lehrleistungen erbringen.

Der Masterstudiengang Literaturwissenschaft wurde aus kapazitiver Sicht der Lehrereinheit Germanistik zugeordnet, an dem auch die Lehrereinheiten Anglistik und Romanistik beteiligt sind.

<sup>1</sup> 1 StudienanfängerInnen im 1. Studienfach des 1. Studienganges (ohne Beurlaubte, Zweithörer und ausländische Studierende im Deutschkurs)

<sup>2</sup> Sj. = Studienjahr (z. B. 2019 = WiSe 2018/2019 + SoSe 2019)

<sup>3</sup> Studierende im 1. - 3. Studiengang und 1. - x. Fach

<sup>4</sup> seit WiSe 2018/2019 eigenständige Lehrereinheit

<sup>5</sup> Studierende, die keiner Fakultät zugeordnet werden können (Brücken ins Studium, Fach abgeschlossen oder an einer Zweithochschule)

## Anzahl der Studierenden<sup>1</sup> (Köpfe, weiblich, Belegungen)

Studienfach	WiSe 2016/2017			WiSe 2017/2018			WiSe 2018/2019			
	Köpfe	weibl. in %	Belegungen <sup>2</sup>	Köpfe	weibl. in %	Belegungen <sup>2</sup>	Köpfe	weibl. in %	Belegungen <sup>2</sup>	
Fakultät I	Philosophie	103	38,8	387	114	38,6	408	121	36,4	436
	Ev. Theologie	89	60,7	396	93	55,9	392	83	56,6	365
	Kath. Theologie	52	61,5	350	38	55,3	314	38	52,6	322
	Sozialwissenschaften	840	51,2	2.018	802	51,4	1.984	751	49,5	1.909
	Geschichte	630	39,8	1.280	585	36,8	1.225	539	38,6	1.158
	Anglistik	780	63,7	1.279	795	65,3	1.313	827	67,0	1.362
	Germanistik	2.217	78,0	2.843	2.344	78,4	2.865	2.455	78,8	2.964
	Romanistik	1.313	77,2	1.854	1.203	76,8	1.697	1.051	75,5	1.514
	Medienwissenschaft	869	65,5	1.468	918	65,0	1.445	922	63,8	1.374
	Summe	6.893	67,0	11.875	6.892	67,1	11.643	6.787	67,2	11.404
Fakultät II	Pädagogik	1.410	77,5	5.815	1.444	77,4	6.276	1.732	81,2	6.910
	Psychologie <sup>3</sup>							64		65
	Kunst	54	81,5	267	63	77,8	273	79	86,1	281
	Musik	32	37,5	138	27	37,0	135	20	45,0	127
	Architektur - Städtebau	646	63,2	648	640	63,6	641	638	62,4	639
Summe	2.142	72,7	6.868	2.174	72,9	7.325	2.533	76,4	8.022	
Fak. III	Wirtschaftswissenschaften (inkl. Wirtschaftsinformatik)	4.270	38,7	4.949	4.155	39,5	4.796	4.065	39,6	4.653
	Wirtschaftsrecht	679	55,7	684	675	56,7	680	700	54,9	704
	Summe	4.949	41,0	5.633	4.830	41,9	5.476	4.765	41,8	5.357
Fakultät IV	Mathematik	926	53,5	2.022	849	52,8	1.986	794	52,6	2.034
	Physik	346	32,9	466	370	33,5	459	394	33,8	476
	Chemie (inkl. Biologie)	592	49,3	881	584	46,6	802	526	43,7	710
	Bauingenieurwesen	511	27,2	529	479	28,2	500	478	27,6	497
	Maschinenbau	1.960	12,3	2.007	1.854	12,5	1.914	1.712	12,2	1.770
	Elektrotechnik (inkl. Informatik)	1.355	17,1	1.470	1.318	18,0	1.457	1.387	19,3	1.510
	Summe	5.690	26,6	7.375	5.454	26,5	7.118	5.291	26,3	6.997
	sonstige <sup>4</sup>	1		75			92			80
Insgesamt	19.675	49,4	31.826	19.350	50,0	31.654	19.376	51,0	31.860	



Die Bachelorstudiengänge Literatur, Kultur, Medien und Sprache u. Kommunikation und der Masterstudiengang Sprachwissenschaft wurden aus kapazitiver Sicht der Lehrereinheit Romanistik zugeordnet, für die auch die Lehrereinheiten Anglistik, Germanistik und Medienwissenschaften Lehrleistungen erbringen.

Der Masterstudiengang Literaturwissenschaft wurde aus kapazitiver Sicht der Lehrereinheit Germanistik zugeordnet, an dem auch die Lehrereinheiten Anglistik und Romanistik beteiligt sind.

<sup>1</sup> Studierende im 1. Studienfach des 1. Studienganges (ohne Beurlaubte, Zweithörer und ausländische Studierende im Deutschkurs)

<sup>2</sup> Studierende im 1. - 3. Studiengang und 1. - x. Fach

<sup>3</sup> seit WiSe 2018/2019 eigenständige Lehrereinheit

<sup>4</sup> Studierende, die keiner Fakultät zugeordnet werden können (Fach abgeschlossen oder an einer Zweithochschule)

# Anzahl der StudienanfängerInnen nach Abschlussart

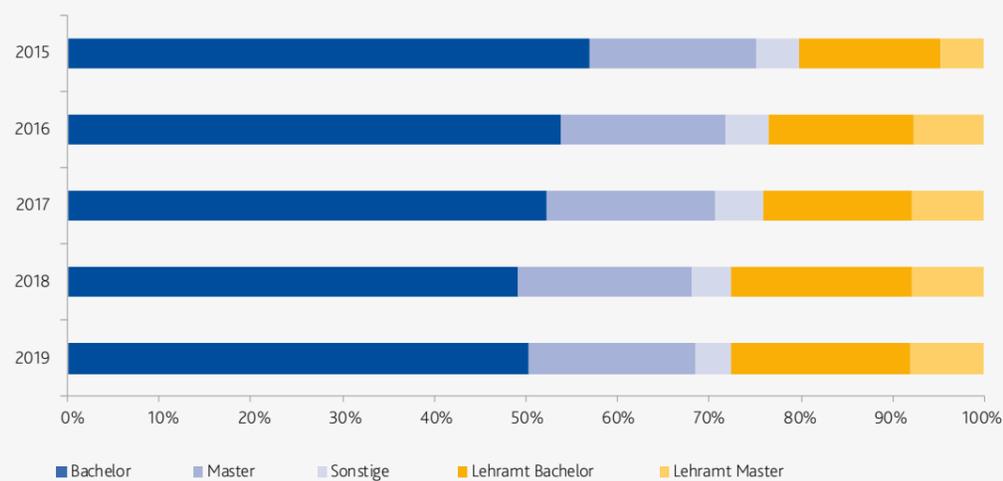
Personenzählung (StudienanfängerInnen im 1. Studiengang und 1. Fach)

Studienjahr <sup>1</sup>	StudienanfängerInnen insgesamt	Bachelor gesamt	in %	Master Gesamt	in %	sonstige <sup>2</sup>	in %
2015	5.313	3.839	72,26	1.223	23,02	251	4,72
2016	5.483	3.813	69,54	1.417	25,84	253	4,61
2017	5.872	4.022	68,49	1.539	26,21	311	5,30
2018	5.366	3.688	68,73	1.444	26,91	234	4,36
2019	5.610	3.919	69,86	1.473	26,26	218	3,89

Die Gesamtzahlen sind wie folgt auf Fachstudiengänge und Lehrämter aufgeteilt

Studienjahr <sup>1</sup>	Fachstudiengänge		Bachelor	in %	Master	in %
	Insgesamt	%				
2015	3.992	75,14	3.023	56,90	969	18,24
2016	3.939	71,84	2.950	53,80	989	18,04
2017	4.141	70,52	3.068	52,25	1.073	18,27
2018	3.651	68,04	2.633	49,07	1.018	18,97
2019	3.845	68,54	2.824	50,34	1.021	18,20

Studienjahr <sup>1</sup>	Lehramt BA/MA		Bachelor Lehramt	in %	Master Lehramt	in %
	Insgesamt	%				
2015	1.070	20,14	816	15,36	254	4,78
2016	1.291	23,55	863	15,74	428	7,81
2017	1.420	24,18	954	16,25	466	7,94
2018	1.481	27,60	1.055	19,66	426	7,94
2019	1.547	27,58	1.095	19,52	452	8,06



<sup>1</sup> Studienjahr z. B. 2019 = WiSe 2018/2019 + SoSe 2019 (ohne Beurlaubte, Zweithörer und ausl. Studierende im Deutschkurs)  
<sup>2</sup> Sonstige: altes LA, Promovierende, Abschluss im Ausland

# Anzahl der Studierenden nach Abschlussart

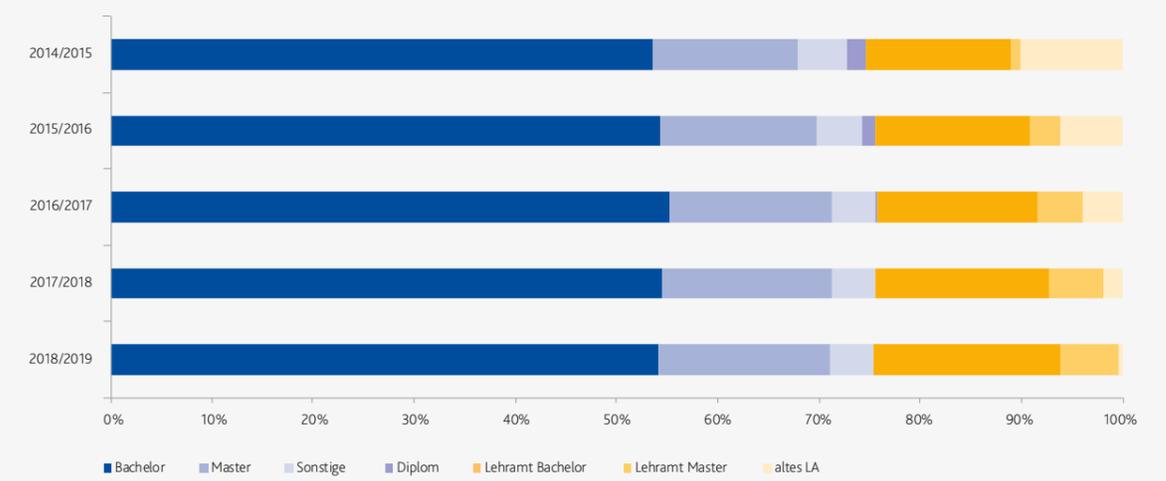
Personenzählung (Studierende im 1. Studiengang und 1. Fach)

WiSe <sup>1</sup>	Universität gesamt	Bachelor gesamt	in %	Master gesamt	in %	sonstige <sup>2</sup>	in %	Diplom	in %
2014/2015	19.213	13.042	67,88	2.961	15,41	2.848	14,82	362	1,88
2015/2016	19.414	13.505	69,56	3.559	18,33	2.109	10,86	241	1,24
2016/2017	19.675	13.988	71,10	4.024	20,45	1.628	8,27	35	0,18
2017/2018	19.350	13.893	71,80	4.286	22,15	1.171	6,05	0	0,00
2018/2019	19.376	14.083	72,68	4.383	22,62	910	4,70	0	0,00

Die Gesamtzahlen sind wie folgt auf die Fachstudiengänge und Lehrämter aufgeteilt

WiSe <sup>1</sup>	Fachstudium		Bachelor	in %	Master	in %
	Insgesamt	in %				
2014/2015	13.056	67,95	10.299	53,60	2.757	14,35
2015/2016	13.536	69,72	10.548	54,33	2.988	15,39
2016/2017	14.009	71,20	10.868	55,24	3.141	15,96
2017/2018	13.784	71,24	10.549	54,52	3.235	16,72
2018/2019	13.787	71,16	10.505	54,22	3.282	16,94

WiSe <sup>1</sup>	Lehramt BA/MA		Bachelor Lehramt	in %	Master Lehramt	in %	altes LA	in %
	Insgesamt	in %						
2014/2015	2.947	15,34	2.743	14,28	204	1,06	1.925	10,02
2015/2016	3.528	18,17	2.957	15,23	571	2,94	1.211	6,24
2016/2017	4.003	20,35	3.120	15,86	883	4,49	758	3,85
2017/2018	4.395	22,71	3.344	17,28	1.051	5,43	348	1,80
2018/2019	4.679	24,15	3.578	18,47	1.101	5,68	80	0,41



<sup>1</sup> WiSe = Wintersemester  
<sup>2</sup> Sonstige: altes LA, Promovierende, Abschluss im Ausland

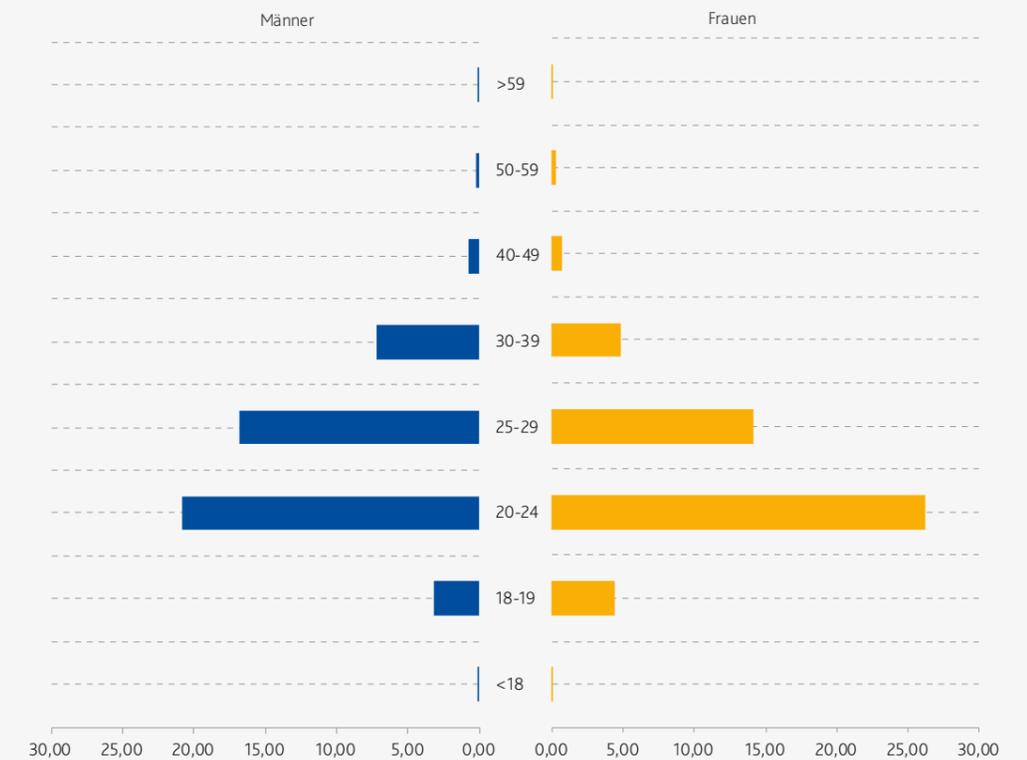
## Regionale Herkunft der Studierenden

Bundesland/ Kreis des Heimatwohnsitzes	WiSe 2016/2017		WiSe 2017/2018		WiSe 2018/2019	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Baden-Württemberg	228	1,16	209	1,08	189	0,98
Bayern	138	0,70	118	0,61	108	0,56
Berlin	52	0,26	45	0,23	44	0,23
Brandenburg	18	0,09	18	0,09	20	0,10
Bremen	15	0,08	16	0,08	9	0,05
Hamburg	50	0,25	46	0,24	39	0,20
Hessen	694	3,53	629	3,25	601	3,10
Lahn-Dill-Kreis	361	1,83	325	1,68	328	1,69
Landkreis Marburg-Biedenkopf	68	0,35	59	0,30	52	0,27
Mecklenburg-Vorpommern	17	0,09	15	0,08	12	0,06
Niedersachsen	300	1,52	255	1,32	239	1,23
Nordrhein-Westfalen	15.851	80,56	15.589	80,56	15.555	80,28
Kreis Olpe	1.375	6,99	1.388	7,17	1.403	7,24
Kreis Siegen-Wittgenstein	6.352	32,28	6.346	32,80	6.562	33,87
Märkischer Kreis	832	4,23	799	4,13	832	4,29
Oberbergischer Kreis	1.053	5,35	1.034	5,34	1.031	5,32
Rhein-Sieg-Kreis	953	4,84	901	4,66	879	4,54
Rheinland-Pfalz	1.605	8,16	1.591	8,22	1.563	8,07
Landkreis Altenkirchen	1.182	6,01	1.188	6,14	1.176	6,07
Westerwaldkreis	217	1,10	212	1,10	208	1,07
Saarland	27	0,14	23	0,12	22	0,11
Sachsen	19	0,10	22	0,11	23	0,12
Sachsen-Anhalt	21	0,11	20	0,10	14	0,07
Schleswig-Holstein	56	0,28	40	0,21	39	0,20
Thüringen	19	0,10	18	0,09	24	0,12

Innerhalb des Bundesgebietes	19.110	97,13	18.654	96,40	18.501	95,48
Hochschulregion Siegen <sup>1</sup>	9.487	48,22	11.292	58,36	11.540	59,56
Außerhalb des Bundesgebietes	565	2,87	696	3,60	875	4,52
<b>Summe Universität Siegen</b>	<b>19.675</b>	<b>100,00</b>	<b>19.350</b>	<b>100,00</b>	<b>19.376</b>	<b>100,00</b>

<sup>1</sup> bestehend aus den Kreisen Siegen-Wittgenstein, Olpe, Lahn-Dill-Kreis, Altenkirchen, Westerwaldkreis, Märkischer Kreis, Oberbergischer Kreis

## Altersstruktur der Studierenden nach Geschlecht im WiSe 2018/2019 in %

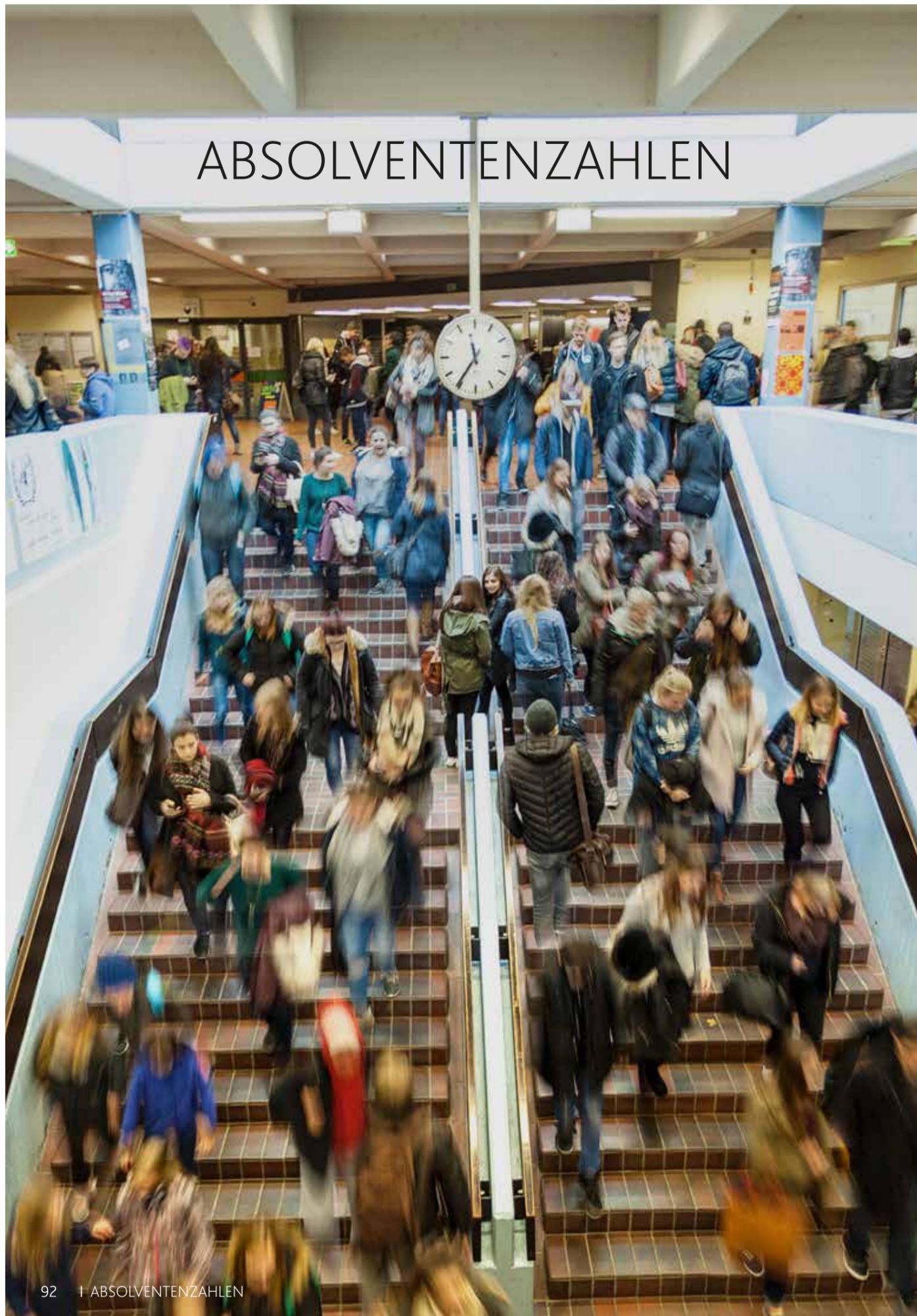


## Altersentwicklung der Studierenden<sup>1</sup>

Wintersemester	Insgesamt	gesamt		<20		20 - 24		25 - 29		30 - 39		>40	
		m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
2014/2015	19.213	9.660	9.553	628	840	4.468	5.283	3.064	2.477	1.255	776	245	177
2015/2016	19.414	9.889	9.525	637	827	4.418	5.107	3.275	2.594	1.310	816	249	181
2016/2017	19.675	9.959	9.716	691	945	4.413	5.116	3.303	2.628	1.333	823	219	204
2017/2018	19.350	9.674	9.676	600	865	4.168	5.117	3.344	2.646	1.339	852	223	196
2018/2019	19.376	9.553	9.823	627	859	4.029	5.085	3.263	2.735	1.399	933	235	211

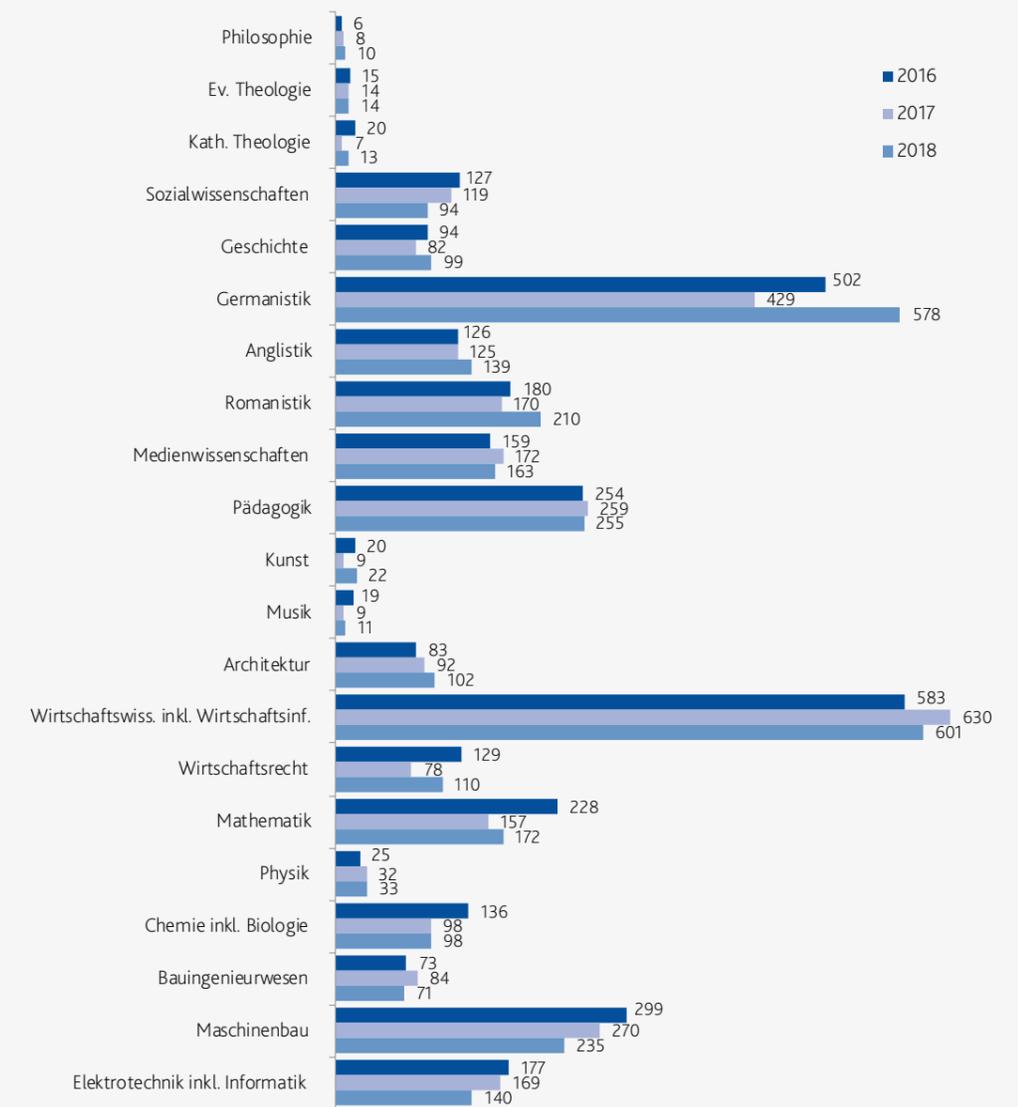
<sup>1</sup> Studierende, die als Haupthörer eingeschrieben sind abzüglich der Beurlaubten und ausländischen Studierenden im Deutschkurs und ohne Studierende, welche keiner Fakultät zugeordnet werden können (Fach abgeschlossen oder an anderer Hochschule). Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurden Altersangaben, in denen nur wenige Personen zu verzeichnen sind, mit einer anderen Gruppe zusammengefasst.

# ABSOLVENTENZAHLEN



## Anzahl der AbsolventInnen (1. Fach) für die Prüfungsjahre<sup>1</sup> 2016 bis 2018

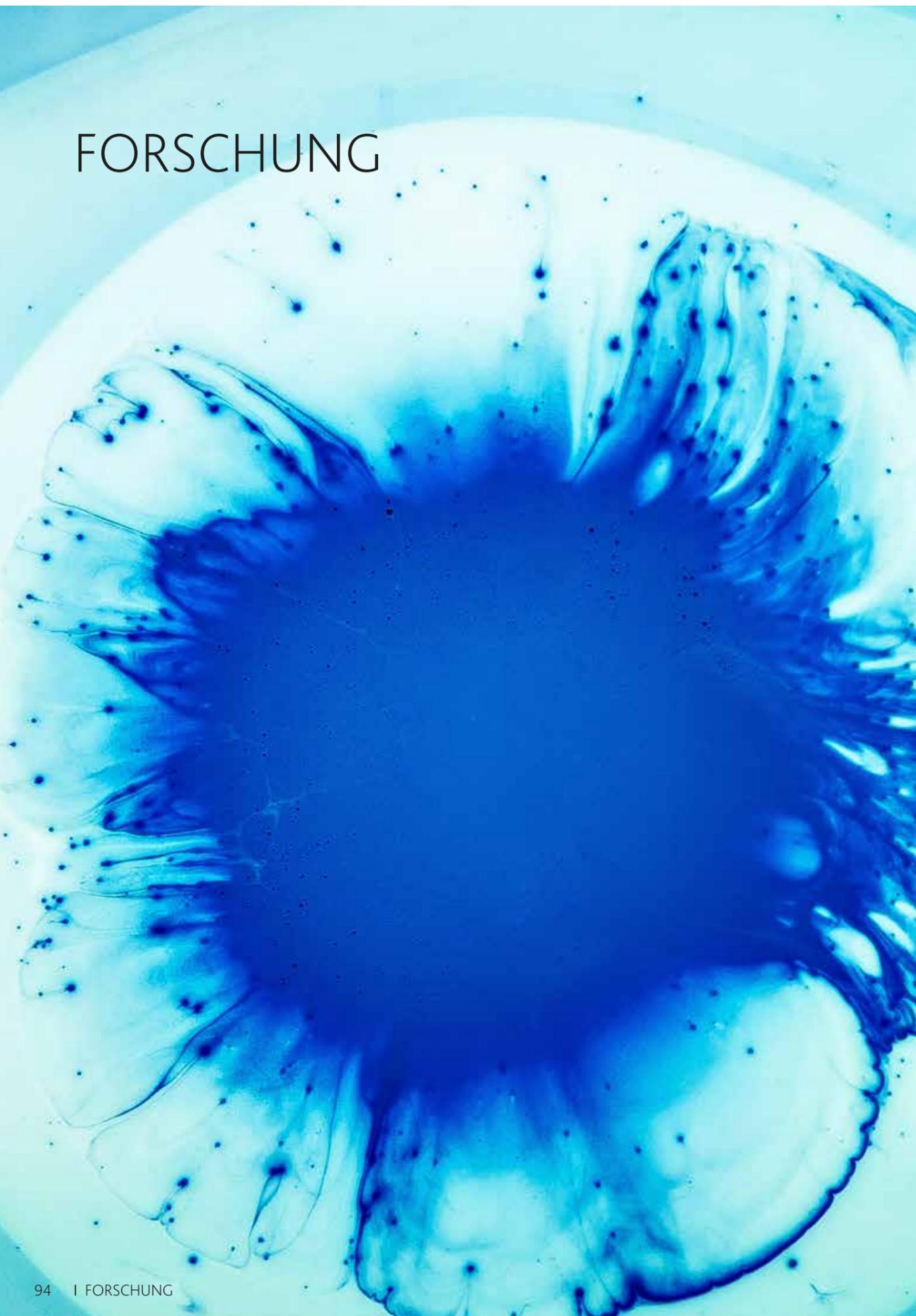
Fakultät / Absolventen	2016 <sup>2</sup>		2017 <sup>2</sup>		2018 <sup>2</sup>	
	gesamt	davon weiblich	gesamt	davon weiblich	gesamt	davon weiblich
Fakultät I	1.229	929	1.126	839	1.320	975
Fakultät II	376	307	369	305	390	301
Fakultät III	712	357	708	313	711	312
Fakultät IV	938	316	810	230	749	223
Insgesamt	3.255	1.909	3.013	1.687	3.170	1.811



<sup>1</sup> Prüfungsjahr z. B. 2018 = WiSe 2017/2018 und SoSe 2018

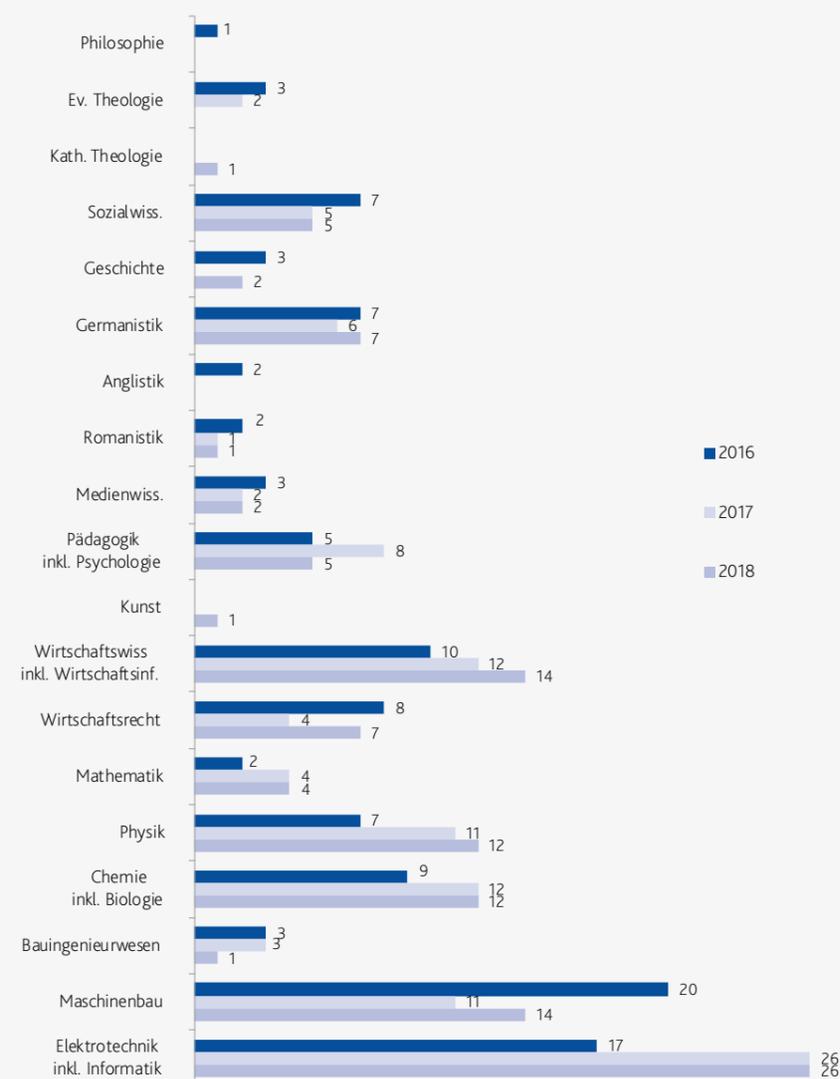
<sup>2</sup> Daten von IT.NRW

# FORSCHUNG



## Anzahl der Promotionen für die Prüfungsjahre\* 2016 bis 2018

Fakultät / Promotionen	2016			2017			2018		
	gesamt	davon weibl.	ausl.	gesamt	davon weibl.	ausl.	gesamt	davon weibl.	ausl.
Fakultät I	28	15	4	16	8	1	18	10	3
Fakultät II	5	3		8	4		6	5	
Fakultät III	18	8	1	16	1		21	11	1
Fakultät IV	58	8	18	67	14	17	69	21	30
Insgesamt	109	34	23	107	27	18	114	47	34



\* Prüfungsjahr z.B. 2018 = WiSe 2017/2018 und SoSe 2018

## Entwicklung der Habilitationen nach Geschlecht 2016 - 2018

Department/Seminar		2016 *			2017 *			2018 *		
		m	w	ges.	m	w	ges.	m	w	ges.
Fakultät I	Philosophie							2		2
	Ev. Theologie									
	Sozialwissenschaften	1		1						
	Geschichte									
	Germanistik				1		1			
	Anglistik									
	Romanistik		1	1	1		1			
	Medienwissenschaft		1	1						
Summe	1	2	3	2		2	2		2	
Fakultät II	Pädagogik					1	1			
	Kunst				1		1			
	Musik									
	Architektur									
Summe				1	1	2				
Fak. III	Wirtschaftswissenschaften				3		3			
	Summe				3		3			
Fakultät IV	Mathematik							1		1
	Physik				1		1			
	Chemie									
	Bauingenieurwesen							1		1
	Maschinenbau				1	1	2			
	Elektrotechnik									
	Informatik									
Summe				2	1	3	2		2	
Insgesamt	1	2	3	8	2	10	4		4	

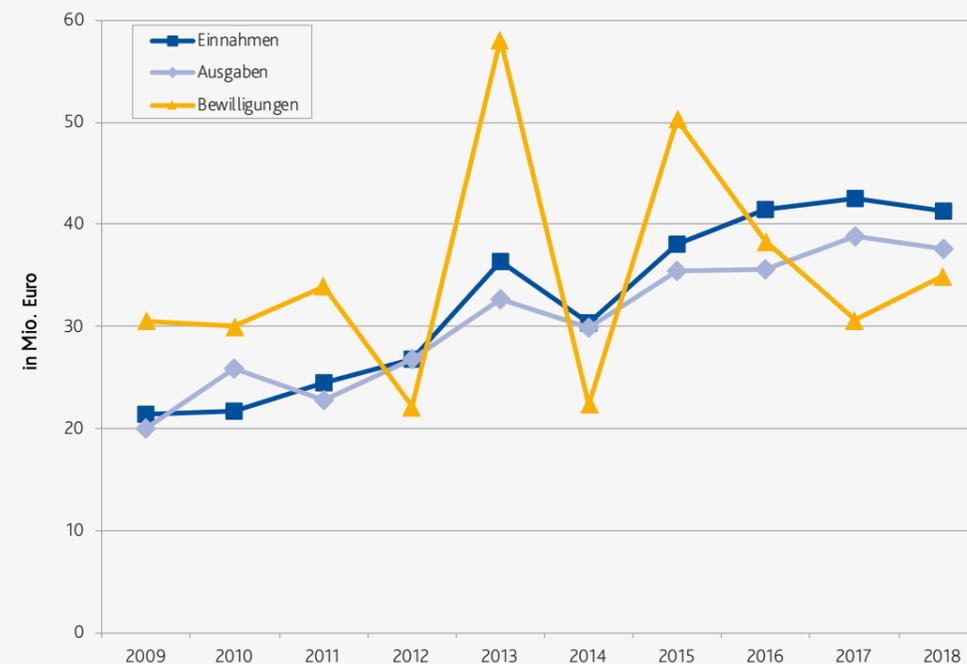
\* Studienjahr z.B. 2018 = WiSe 2017/2018 und SoSe 2018

Fakultät:

- I Philosophische Fakultät
- II Bildung - Architektur - Künste
- III Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht
- IV Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät

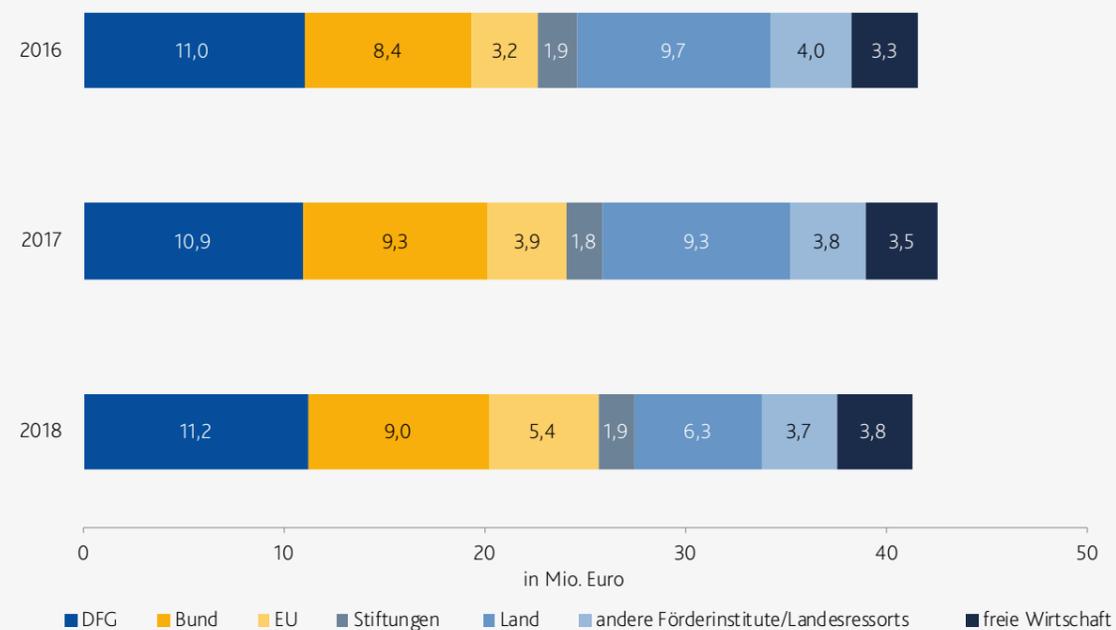
# DRITTMITTEL

## Drittmittel-einnahmen, -ausgaben und Bewilligungen 2009-2018\*



\*inkl. eingeworbener Landesmittel

## Drittmittel-Einnahmen nach Fördermittelgeber in Mio. Euro 2016-2018



## Drittmiteleinahmen, -ausgaben und Bewilligungen nach Fächer/Lehreinheiten, Fakultäten\* und Einrichtungen in EUR 2016 - 2018

	Fach /Lehreinheit	2016 **			2017 **			2018 **		
		Einnahmen	Ausgaben	Bewilligungen	Einnahmen	Ausgaben	Bewilligungen	Einnahmen	Ausgaben	Bewilligungen
Fakultät I	Philosophie	79.641	90.498	44.400	94.137	51.761	166.700	50.501	170.501	170.185
	Ev. Theologie	91.334	95.267	24.705	24.904	32.592		4.000	4.882	48.246
	Kath. Theologie	169.463	73.192	471.040	187.780	240.816	27.500	224.642	130.242	246.160
	Sozialwissenschaften	1.346.044	1.090.200	1.615.235	1.514.701	1.632.130	1.079.444	2.091.600	1.931.631	519.536
	Geschichte	530.136	466.770	342.823	385.489	362.451	250.000	302.791	274.441	0
	Germanistik	817.421	838.091	217.637	820.474	939.219	707.410	1.115.226	980.950	0
	Anglistik	54.095	74.359	14.640	147.184	131.769	32.400	107.862	109.931	43.626
	Romanistik	1.868.916	1.848.733		15.747	96.619	6.750	37.688	4.477	48.736
	Medienwissenschaft	2.830.049	2.215.372	4.034.525	3.785.509	2.678.206	880.591	4.298.532	3.090.905	258.325
	Fakultät I gesamt	7.787.099	6.792.482	6.765.005	6.975.925	6.165.563	3.150.795	8.232.841	6.697.960	1.334.813
Fakultät II	Pädagogik	4.432.467	3.858.182	1.658.219	4.265.996	4.357.362	2.298.232	3.886.021	4.127.965	576.327
	Psychologie	36.500	31.003	728.540	191.793	192.830	235.450	293.321	263.265	810.727
	Kunst	750	1.311			1.551		5.160	5.508	4.000
	Musik	22.888	23.874	203.764	128.949	89.934	7.500	135.703	128.865	4.700
	Fakultät II gesamt	4.728.186	4.111.338	2.764.702	4.814.123	4.891.099	2.904.884	4.593.940	4.797.291	2.027.367
Fakultät III	Wirtschaftswissenschaften	1.125.536	1.156.763	2.453.229	1.469.399	1.240.540	1.983.588	1.355.400	1.296.472	894.837
	Wirtschaftsinformatik	2.185.803	2.044.328	2.907.262	3.686.527	2.734.496	7.521.668	5.050.311	3.959.896	5.200.352
	Wirtschaftsrecht	4.000	101.692		5.000	101.438	3.000	25.397	130.630	137.687
	Fakultät III gesamt	3.315.339	3.302.784	5.360.491	5.160.926	4.076.474	9.508.255	6.431.108	5.386.998	6.232.876
Fakultät IV	Mathematik	143.186	169.556	1.664.595	880.269	753.705	143.338	462.497	471.660	168.516
	Physik	2.627.618	2.320.436	4.357.102	2.573.866	2.540.694	2.108.724	3.753.312	2.828.599	6.577.409
	Chemie	2.975.312	2.771.777	991.725	3.118.840	3.035.702	2.277.165	1.692.127	1.987.870	1.644.524
	Bauingenieurwesen	1.291.498	1.025.375	2.516.298	1.553.075	1.286.779	1.826.896	1.287.360	1.394.845	779.721
	Maschinenbau	4.471.465	4.222.349	5.347.315	5.043.154	3.870.353	4.857.703	3.963.289	4.378.892	6.960.605
	Elektrotechnik	6.370.339	6.485.494	5.956.030	7.748.285	7.839.318	2.743.221	7.015.282	6.095.446	5.456.741
	Fakultät IV gesamt	17.879.418	16.994.987	20.833.065	20.917.490	19.326.551	13.957.046	18.173.867	17.157.313	21.587.517
Fakultäten V gesamt							9.000	2.503	15.000	
Fakultäten I - V gesamt	33.710.042	31.201.590	35.723.263	37.868.463	34.459.687	29.520.982	37.440.756	34.042.066	31.197.573	
Zentrale Betriebseinheiten gesamt	1.274.116	1.286.903	528.100	1.330.184	1.334.926	188.707	300.379	509.696	1.857.000	
Zentrale Organe und Einrichtungen gesamt	1.505.559	1.274.972	395.500	1.691.830	1.492.783	690.015	2.298.768	1.951.781	1.789.804	
Zentrale Universitätsverwaltung gesamt	5.029.243	1.890.721	1.682.835	1.594.267	1.583.289	196.220	1.233.174	1.098.914	114.150	
Insgesamt	41.518.960	35.654.186	38.329.698	42.484.744	38.870.685	30.595.924	41.273.076	37.602.457	34.958.527	

\* inkl. Anteile an wiss. Einrichtungen  
\*\* inkl. eingeworbener MIWF-Mittel

Fakultät:  
I Philosophische Fakultät  
II Bildung - Architektur - Künste  
III Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht  
IV Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät  
V Lebenswissenschaftliche Fakultät

## Drittmittel-Ausgaben je Professur in Tsd. EUR 2016 - 2018

	Fach /Lehreinheit	Professuren <sup>2)</sup>			Ausgaben in Tsd. EUR			Ausgaben in Tsd. EUR je Professur		
		2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Fakultät I	Philosophie	3	3	3	91	52	171	30,3	17,3	57,0
	Ev. Theologie	5	5	5	95	33	5	19,0	6,6	1,0
	Kath. Theologie	4	4	4	73	241	130	18,3	60,3	32,5
	Sozialwissenschaften	13	14	14	1.090	1.632	1.932	83,8	116,6	138,0
	Geschichte	6	6	6	467	362	274	77,8	60,3	45,7
	Germanistik	15	15	6	838	939	981	55,9	62,6	163,5
	Anglistik	6	5	15	74	132	110	12,3	26,4	7,3
	Romanistik <sup>1)</sup>	5	5	5	1.849	97	4	369,8	19,4	0,8
Fakultät II	Medienwissenschaft	7	7	8	2.215	2.678	3.091	316,4	382,6	386,4
	Pädagogik	25	25	23	3.858	4.357	4.128	154,3	174,3	179,5
	Psychologie	5	5	6	31	193	263	6,2	38,6	43,8
	Kunst	6	6	6	1	2	6	0,2	0,3	1,0
	Musik	4	4	4	24	90	129	6,0	22,5	32,3
Fakultät III	Architektur	12	13	13	197	249	272	16,4	19,2	21,8
	Wirtschaftswissenschaften	27	32	33	1.157	1.241	1.296	42,9	38,8	39,6
	Wirtschaftsinformatik	7	9	9	2.040	2.734	3.960	291,4	303,8	440,0
Fakultät IV	Wirtschaftsrecht	11	11	12	102	101	131	9,3	9,2	10,9
	Mathematik	14	14	13	170	754	471	12,1	53,9	36,2
	Physik	14	14	14	2.320	2.541	2.829	165,7	181,5	202,1
	Chemie	11	11	11	2.772	3.036	1.988	252,0	276,0	180,7
	Bauingenieurwesen	12	12	12	1.025	1.287	1.395	85,4	107,3	116,3
	Maschinenbau	21	22	22	4.222	3.870	4.379	201,0	175,9	199,0
	Elektrotechnik (inkl. Informatik)	24	24	24	6.490	7.839	6.095	270,4	326,6	254,0
Summe/Durchschnitt		257	266	267	31.202	34.460	34.042	121,4	129,5	127,4

1) inkl. Stellen und Drittmittel-Ausgaben der Psychologie, inkl. Projekt Förderpädagogik

2) (VZA-)Stellen -Gesamtübersicht der wissenschaftlichen Stellen: kapazitätsrelevante Stellen, Stellenplan 2018 einschließlich der Stellen, die aus HP, LABG und dem Masterprogramm finanziert werden. Stand: 15.09.2018

# HAUSHALT & PERSONAL



## Entwicklung der Haushaltsansätze 2015 - 2019 in Tsd. Euro

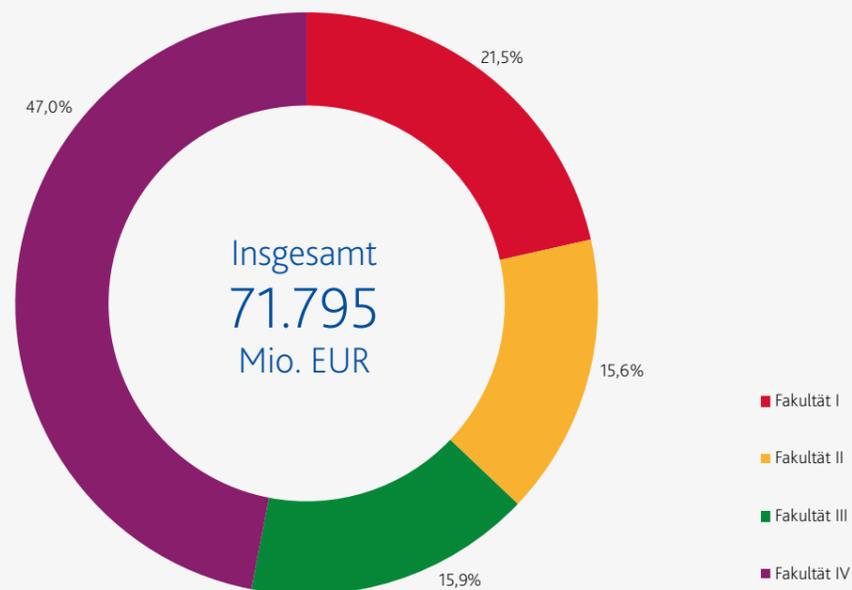
	2015	2016	2017	2018	2019
Personal stellenbezogen	63.441	65.995	66.593	73.877	81.166
Mieten an BLB	16.118	16.077	16.798	17.528	17.797
Ausgaben für Lehre u. Forschung, Sachausgaben, Bewirtschaftung *	16.718	16.731	17.150	17.609	21.988
Verstetigte Hochschulpaktmittel			1.304	2.608	3.913
Investitionen	2.676	1.031	1.032	1.532	1.903
Summe ohne Investitionen	96.277	98.803	101.845	111.622	120.951
Summe	98.953	99.834	102.877	113.154	122.854

\* inkl. ZIMT und Bibliothek  
Die Hochschule ist bei der Aufteilung des Budgets weitestgehend frei, die Summen werden bei der Position Ausgaben für Lehre und Forschung zusammengefasst dargestellt.

## Zuweisungen an die Fakultäten im Haushaltsjahr 2016 - 2018 (auszugsweise)

Fakultät	Haushaltsjahr	Grundbudget	Berufungszusagen	Jahressumme
I Philosophische Fakultät	2016	15.085.278 €	614.740 €	15.700.018 €
	2017	14.783.278 €	213.646 €	14.996.924 €
	2018	15.091.278 €	327.170 €	15.418.448 €
II Bildung- Architektur- Künste	2016	9.550.362 €	141.963 €	9.692.325 €
	2017	9.578.362 €	156.665 €	9.735.027 €
	2018	11.165.362 €	51.400 €	11.216.762 €
III Wirtschaftswiss., und Wirtschaftsrecht Wirtschaftsinformatik	2016	9.920.078 €	264.686 €	10.184.764 €
	2017	10.549.078 €	173.992 €	10.723.070 €
	2018	11.255.078 €	192.022 €	11.447.100 €
IV Naturwissenschaftlich- Technische Fakultät	2016	32.360.782 €	857.513 €	33.218.295 €
	2017	33.169.782 €	1.242.800 €	34.412.582 €
	2018	33.038.782 €	673.475 €	33.712.257 €

## Zuweisungen an die Fakultäten im Haushaltsjahr 2018



## Entwicklung der Personalzahlen 2017 - 2018 nach VZÄ<sup>1</sup>

Mitarbeitergruppe	Ang./Bea.	2017	2018	Entwicklung 2017 - 2018
Vollzeitäquivalente:				
ProfessorInnen	Angestellte	38,0	35,7	-2,3
	Beamte	220,0	221,0	1,0
	Gesamt	258,0	256,7	-1,3
Wissenschaftliche MitarbeiterInnen/ Lehrkräfte f. bes. Aufgaben	Angestellte	812,0	832,4	20,4
	Beamte	100,0	100,3	0,3
	Gesamt	912,0	932,7	20,7
MitarbeiterInnen in Technik und Verwaltung	Angestellte	606,0	609,2	3,2
	Beamte	59,0	56,7	-2,3
	Gesamt	665,0	665,8	0,8
<b>Gesamt VZÄ (ohne Hilfskräfte)</b>		<b>1.835</b>	<b>1.855</b>	<b>20,2</b>

## Entwicklung der Personalzahlen 2017 - 2018 nach Köpfen<sup>1</sup>

Mitarbeitergruppe	Ang./Bea.	2017	2018	Entwicklung 2017 - 2018
Köpfe:				
ProfessorInnen	Angestellte	38	38	0
	Beamte	220	220	0
	Gesamt	258	258	0
Wissenschaftliche MitarbeiterInnen/ Lehrkräfte f. bes. Aufgaben	Angestellte	1.051	1.067	16
	Beamte	109	91	-18
	Gesamt	1.160	1.158	-2
MitarbeiterInnen in Technik und Verwaltung	Angestellte	726	741	15
	Beamte	68	94	26
	Gesamt	794	835	41
<b>Gesamt "Köpfe" (ohne Hilfskräfte)</b>		<b>2.212</b>	<b>2.251</b>	<b>39,0</b>
Wissenschaftliche Hilfskräfte	Köpfe	596	593	-3
Studentische Hilfskräfte	Köpfe	619	578	41

<sup>1</sup>Jeweils Stand 31. Dezember, alle Finanzierungsarten  
VZÄ = Vollzeitäquivalente

